Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. **Expedition: Neuß, Niederstraße 46.**

Nr. 456. | Redaktion: Jos. Grunau. | **Samstag, 10. Dezember 1910.** (Melchiades, Judith.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **37. Jahrgang.**

Gr. Politische Rundschau.

Neuß, 9. Dezember.

Wie einst der Liberalismus den Patriotismus allein in Erbpacht genommen hatte und jeden als Reichsfeind erachtete, der nicht auf seinen Heerbann eingeschworen war, so nimmt er in seiner übergroßen Bescheidenheit heute die Wissenschaft für sich allein in Anspruch. Je weniger einer glaubt, desto gebildeter erscheint er ihnen und wer es noch wagt, von Gott und Christus zu sprechen, dem fehlen die ersten Grunderfordernisse des modernen wissenschaftlichen Mannes. Natürlich paßt es diesen Herren, welche sich da in brüderlichem Einvernehmen mit den Sozialdemokraten befinden, durchaus nicht, daß der Kaiser bei Einweihung der neuen technischen Hochschule in Breslau sagte:

„Wer hier forscht und lehrt, der tue es im Aufblick zu Gott dem Herrn mit heiligem Ernst. Wer hier lernt, der sei sich stets bewußt, daß er dazu berufen ist, dem Volke einst Führer auf wirtschaftlichem und sozialem Gebiete, zugleich ein Vorbild in treuer Pflichterfüllung gegen König und Vaterland zu sein."

Was man sich aus diesem Anlaß leistet an Frivolität, hat in Deutschland seinesgleichen noch nicht erlebt und man ist gedrungen zu fragen: Ist so etwas in einem christlichen Staate erlaubt? Im übrigen ist dieser liberale und soziale Wissensdünkel absolut ungerechtfertigt, denn die größten Forscher aller Zeiten, die uns die Wege der Kulturgeschichte gebahnt haben, sie waren immer gottesgläubig. Aber das aufgeblasene, sich selbst beräuchernde Halbwissen hat stets Gott, der seinem Stolz eine Schranke setzte, verneint.

In den letzten Tagen hat in Ostpreußen zu Labiau die vierzigste Nachwahl zum deutschen Reichstage stattgefunden. Der bisherige Besitzer war ein Konservativer und diese Partei ist nun in die Stichwahl mit dem Freisinn gedrängt. Es tritt uns auch hier der Grundfehler der Konservativen, die mangelhafte Organisation entgegen und es dürfte für sie hier wie anderwärts eine ernste Mahnung sein für die nächsten allgemeinen Reichstagswahlen viel nachzuholen. Uebrigens ist der Kreis in früheren Jahren auch schon liberal vertreten gewesen. Die Stimmung scheint dort recht wechselvoll zu sein, was man auch aus dem nicht unwesentlichen Rückgang der sozialdemokratischen Stimmen schließen kann. Die Genossen werden in der Stichwahl ohne Zweifel den Freisinn heraushauen und für diesen das Mandat erobern.

Das Arbeitskammergesetz ist in den wesentlichen Punkten nach den Beschlüssen der Komchission vom Reichstag angenommen worden. Die Schwierigkeiten, welche die Regierung einzelnen Bestimmungen noch entgegensetzt, dürften nicht als unüberwindlich erachtet werden, sodaß dies bedeutungsvolle Werk, eine alte Forderung des Centrums jetzt zum Gesetz werden kann.

Die Wahlen in England haben schon seit vergangenen Sonntag begonnen, dieselben ziehen sich aus ihrem wenig einheitlichen System bis nahe an Weihnachten hinaus. Die bisherigen Resultate sind für die liberale Regierung nicht gerade erfreulich. Die beiden großen Parteien waren sich bekanntlich vollständig gleich, so daß der Entscheid bei den Abgeordneten der Arbeiterpartei und den irischen Nationalisten lag. Nun haben die Liberalen bereits eine Anzahl Mandate verloren, aber andererseits sind die Gewinne der Konservativen nicht so groß, daß sie eine Mehrheit für sich allein hätten. Es wird also im Wesentlichen beim alten bleiben und bringen die Wahlen keinen Umschwung. Die ganze Aufregung war umsonst, man wird in Kompromissen weiter wirtschaften müssen.

Die spanischen Kulturkämpfer werfen sich jetz, mit aller Gewalt auf die Schule. Der neue Gesetzentwurf ist das Werk des freidenkerischen Unterrichtsministers Burall. Derselbe ist in vielen Punkten dem französischen Ferry-Entwurf gleich und preist wie dieser eine „allgemeine religiöse Moral", statt des „dogmatischen Katholizismus", der nicht das Bekenntnis aller Spanier sei. Der Unterrichtsminister versicherte auch, die neutrale Schule bedeute nicht die religionsfeindliche Schule; die Schule werde in Spanien nicht jakobinisch sein, wie es die Regierung auch nicht sei. Das Schulgesetz sei lediglich liberal und diene zur Beruhigung des Landes. Die Beruhigung ist wohl nur nach der liberalen Seite gedacht, denn die gläubigen Katholiken werden sich durch diese Attacke auf die religiöse Schule durchaus beunruhigt fühlen. Selbstredend wenden sich auch die Bischöfe scharf gegen diese liberalen Angriffe, aber daran stört sich Ministerpräsident Canaleja's nicht. Es fragt sich nur, ob er wirklich immer wieder eine Mehrheit für seine Heldentaten findet.

Im nächsten Frühjahr soll der russische Zar wieder auf Reisen gehen und diesmal den kleinen Balkan-Königreichen einen Besuch machen. Diese haben allerdings, weil sie getreu nach Rußlands Vorschrift arbeiten und dessen Geschäfte besorgen, eine solche Aufmerksamkeit wohl verdient. Die Könige von Serbien und Bulgarien wallfahren ja auch selbst alle Augenblicke zu „Väterchen" nach St. Petersburg, um sich neue Instruktionen und vielleicht auch etwas Taschengeld zu holen. Das einzige Hindernis für eine solche Reise dürfte die mangelhafte Sicherheit auf dem Balkan sein.

Mit dieser ist es an der türkischen Grenze momentan wieder sehr schlecht bestellt. Jeder Tag bringt neue Nachrichten von Zusammenstößen albanesischer Banden mit türkischem Militär, bei dem letzteres meist recht schlecht wegkommt. Die ungezügelten Gebirgsstämme lassen sich durch leere Versprechungen nicht beruhigen und man wird in Konstantinopel recht tief in den Beutel greifen müssen, wenn man endlich Ruhe haben will. Trotz der Anleihe aber ist man aber bei der hohen Pforte immer noch nicht besonders bei Kasse, sodaß man zu viel nicht zu verschenken hat.

Aus dem Kreise Grevenbroich.

=!= Wickrathhahn, 6. Dez. Am verflossenen Sonntag hielt der hiesige Bienenzuchtverein im Lokale des Wirten Kaumanns Generalversammlung ab. Die Versammlung beschloß, den Jahresbeitrag für 1911 auf 1,50 Mk., das Eintrittsgeld auf 2,50 Mk. festzusetzen. Vier neue Mitglieder wurden aufgenommen. Der Beschluß der letzten Sitzung, wonach der Verkauf des Honigs unter 1.— Mk. pro Pfund eine Konventionalstrafe von 10 Mk. nach sich zieht, wurde nochmals eingeschärft. Sodann teile der Schriftführer mit, daß der Verein in diesem Jahre über 3000 Pfund Honig eingeerntet habe, welche die Bienen hauptsächlich auf den holländischen Heiden zusammengetragen haben.

Rheinland-Westfalen.

* Düsseldorf, 7. Dez. Der vom Oberbürgermeister in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung mitgeteilte Ankauf der Bergischen Kleinbahnen bedeutet einen großen Fortschritt in der Verkehrspolitik der Stadt Düsseldorf. Es handelt sich um die schmalspurige Straßenbahn Düsseldorf-Werften-Benrath-Hilden-Haan-Vohwinkel mit einer Abzweigung Hilden-Ohligs. Der erste Teil der Strecke außerhalb des Weichbildes geht durch das für die Entwicklung Düsseldorfs wichtige südliche Gebiet von Reisholz und Benrath. Da die heutigen Betriebsverhältnisse der Bergischen Kleinbahnen nicht gerade glänzend sind, so wird die Einführung dieser Bahn in einen modernen großstädtischen Verkehr nicht geringe Geldopfer erfordern. Ueber die Grundzüge dieser Umgestaltung und über die Art der Verwaltung dieser Kleinbahnen, ob durch die Rhein. Bahngesellschaft oder durch die Städtischen Straßenbahnen, wird eine besondere Vorlage den Stadtverordneten unterbreitet werden. Wie verlautet, waren als Kaufpreis 4 000 000 Mk. gefordert worden. Die Stadt erwarb diese Bahnen für 3 600 000 Mk.

=!= Heerdt, 8. Dez. Der Kirchenbauverein Düsseldorf-Westend hielt am vergangenen Sonntag seine erste Versammlung, verbunden mit einer Weihnachtsfeier, ab. Der Vositzende, Herr Nickolini, erstattete einen Bericht über die Tätigkeit seit der Gründungsversammlung. Daraus ging hervor, daß schon tüchtig gearbeitet worden ist. Die Weihnachtsfeier leitete Herr Kaplan Klein mit schönen, poetischen Worten stimmungsvoll ein. Von den Darbietungen seien „Das Winter-Sommermärchen" von Otto Ernst und das „Jesulein mit dem Eselein" von Handel-Mazzitti hervorgehoben. Der feine Humor dieser Dichtungen gefiel ausnehmend. Ein Kinderchor unter Leitung des Herrn Rütten brachte die alten schönen Weihnachtslieder voll zarter Stimmung zu Gehör. Die Veranstaltung hat dazu beigetragen, das Interesse und die Liebe zu dem großen Werke zu heben.

Vermischtes.

* Die älteste Eibe der Mark Brandenburg ist der Vernichtung geweiht. Dieser Baum, der in Eichholz bei Finsterwalde steht und nach sachverständiger Schätzung etwa 1200 Jahre alt sein soll, hat eine Höhe von 12 Meter und einen Stammumfang von dreieinhalb Meter. Eine Möbelfabrik in Finsterwalde hat die unter dem Namen „alte Zeder" bekannte Eibe angekauft und bereits Vorkehrungen zur Fällung getroffen. Dem Landrat ist ein mit vielen Unterschriften versehenes Gesuch zugegangen, das um Maßnahmen zur Erhaltung des alten Naturdenkmals bittet.

Handel und Verkehr.

* Dormagen, 6. Dez. Aktien-Brauerei Dormagen vorm. Becker u. Cie., Dormagen. Das am 30. September abgelaufene Geschäftsjahr 1909 bis 1910 erbrachte nach Abzug von 253 077 Mk. (202 266 Mk.), Unkosten und 46 250 Mk. (46 747 Mk.) Abschreibungen einen Reingewinn von 67 217 Mk. (41 486 Mk.) zu folgender Verwendung: Reserve 6000 (2400) Mk., 4 Prozent Dividende gleich 40 000 Mk. (0 Prozent), Spezial-Reservefonds 3000 (0) Mk., Tantieme für Aufsichtsrat und Vorstand 7000 (7000) Mk., zum Sicherungsfonds 10 000 (15 000) Mk. und Vortrag auf neue Rechnung 3217 (17 086) Mk. Nach dem Bericht des Vorstandes konnte durch den Erwerb neuer Kunden, die die Hergabe weiterer Darlehen erforderlich machten, der Bierabsatz annähernd auf der vorigjährige Höhe erhalten werden. Mäßige Malzpreise bei guter Ausbeute, die Uebernahme billiger Hopfenvorräte aus dem Vorjahre und sonstige Betriebsersparnisse hätten das Geschäftsjahr günstig beeinflußt.

Die Historie des Regenschirms.

Spannen wir heute als das Selbstverständlichste von der Welt unseren Regenschirm auf, wenn Jupiter Pluvius in diesen kühlen Wintertagen stürmisch daherfährt, dann denken wir nicht daran, welche Mühe und Schweiß es gekostet, dies so nützliche Instrument zu erfinden, wie viele dunkle und kulturlose Jahrhunderte sich ohne diesen in unserem regenreichen Klima unentbehrlichen Begleiter behelfen mußten, was für gelehrte Kontroversen sich in der Wissenschaft vom Regenschirm aufgetan haben! Während der freundlich bunte, leicht graziöse Sonnenschirm auf eine ruhmreiche Vergangenheit zurückschauen kann, in den heiligen Kulten orientalischer Völker seine Rolle spielte und in den klassischen Zeiten des Griechentums seine edle Prägung erhielt, ist der unscheinbare, bescheidene Regenschirm lange ein Stiefkind der Geschichte gewesen. Die Chinesen haben sich freilich alten Berichten zufolge schon früh des Regenschirms bedient; es waren besonders geteerte oder lackierte Sonnenschirme, die gute Dienste leisteten, von großen Dimensionen, reich verziert, häufig mit Oelpapier überzogen; selbst die Pferde erhielten durch sie Schutz gegen die Nässe. Die europäischen Völker aber haben wohl jedenfalls im Mittelalter die Segnungen des Regenschirms noch nicht genossen. Der gelehrte Kulturhistoriker Edelestand Dumenil behauptete allerdings in seinem Buche über das mittelalterliche Drama, die Parapluie sei im Mittelalter schon hie und da getragen worden. Der nicht minder gelehrte Historiker des Regenschirms Alfred Franklin weist aber diese Behauptung als einen groben Anachronismus zurück. Wohl kannte das Mittelalter Schutzvorrichtungen gegen den Regen, aber der Schirm gehörte noch nicht zu den Errungenschaften dieser Zeiten. Sogar den Menschen des 15. und 16. Jahrhunderts mußte noch der dicke, wasserdichte Mantel gegen die ärgsten Ergüsse des Himmels schützen, während die Frau sich mit einem Regentuche behalf, das sie von Kopf bis zu Füßen einhüllte. Außerdem gab es noch Regenkleider und Regenschürze. Die Kleider waren durch Draht und Fischbein geformt, und konnten über den Kopf gezogen werden. An dem dunklen schwarzen Tuch war ein flaches Mützchen befestigt, das an einem langen Stiel eine freundlich nickende Quaste hatte und auf dem Kopf fest auflag. Solche Regenkapuze, der „Balandras", der bis ins 17. Jahrhundert allgemein beliebte Ersatz des Regenschirms war, hielt Kopf und Oberkörper warm, während der Regenschurz, ein langer Rock, den Unterkörper bedeckte. Es war also ein ganzes Regenkleid, in dem die Damen der Renaissance der Unbill der Witterung trotzten. Freilich waren die Franzosen mit einer so umständlichen, beschwerlichen und wenig kleidsamen Regentracht nicht zufrieden; sie sannen auf eine elegantere und bequemere Form des Schutzes. Unter Heinrich IV. kamen riesige, mit Seide ausgeschlagene Regenhüte auf. Glaubt man der Meldung einer Sammlung von Kuriositäten, die unter dem Namen des bekannten Spaßmachers Tabarin 1622 erschien, so ist es der Anblick eines gewaltigen, breitkrempig Gesicht und Schultern überdeckten Filzhutes gewesen, der in einem erfindungsreichen Geiste die Idee des Regenschirms aufblitzen ließ. Jedenfalls taucht um die Mitte des 17. Jahrhunderts in Paris neben dem wohl auch dem Orient eingeführten Sonnenschirm auch der Regenschirm auf. Ein geschickter Mann kam auf den Gedanken, den Sonnenschirm mit Wachstuch und dann mit schwerer Seide zu überziehen, sodaß er auch gegen den Regen Schutz gewähren konnte. Eine reinliche Scheidung zwischen Regen- und Sonnenschirm erfolgte aber noch nicht. Die Parapluie ist zur Zeit Ludwigs XVI. ein ungeheuer schweres, umfangreiches und schwierig zu handhabendes Möbel; er wurde zumeist mühsam unter den Arm geklemmt. Seine schweren Massen waren durch einen dicken Ring zusammengehalten, der beim Oeffnen in die Höhe geschoben wurde. Es ist begreiflich, daß solch eine „Gewittertulpe" nicht viele Verehrer fand. Wirklich populär und allgemein getragen wird der Regenschirm erst zu Anfang des 18. Jahrhunderts, wo ihm die Erfindung des Jean Marius im Prinzip jene Form gab, die er noch heute hat. Marius schuf den „Taschenregenschirm", ein leichtes, zusammenklappbares Ding, für dessen Verfertigung er das alleinige Monopol erhielt. In der offiziellen Erteilung dieses Monopols heißt es 1711 von der neuen Erfindung: „Dieser neue Regenschirm wird durch seine Kleinheit und Leichtigkeit zu einem Taschengegenstand, den man immer bei sich tragen kann, um sich seiner nach Bedürfnis zu bedienen, wodurch Herren und Damen, die die bisherigen Regenschirme wegen ihrer Größe und Schwere nicht unterm Arm tragen konnten, mühelos Gelegenheit erhalten, sich dieser nützlichen Erfindung zu erfreuen." Die Parapluies von Marius, die nur den 12. oder 15. Teil von der Größe der früheren hatten, wurden nun allgemein beliebt. Bald entstand in Paris eine Gesellschaft, die ihre Beamten an allen Brücken, Plätzen und Straßenecken aufstellte, auch des Nachts, um bei eintretendem Regen sogleich die Schirme verleihen zu können. Bald drang die Kunde von der neuen Erfindung auch nach England, wo man ihrer besonders bedurfte. Zunächst nahmen nur die Kaffees die Neuerung auf und verliehen bei Regengüssen Schirme an ihre Gäste. Der Ruhm aber, unter seinen Landsleuten den Regenschirm heimisch gemacht zu haben, gebührt Sir Jonas Hanway, der als Erster den Mut hatte, ums Jahr 1750 stets mit einem Regenschirm bewaffnet in den Straßen Londons zu erscheinen. Hohn, Spott, und Gelächter waren sein Los; Steine flogen hinter ihm her, man insultierte ihn; aber er blieb seiner großen Aufgabe getreu und hatte die Genugtuung, als er 1786 starb, den Sieg des Regenschirms im Lande des Nebels noch miterlebt zu haben. Um diese Zeit kamen auch die ersten Regenschirme nach Deutschland, aber unsere Klassiker haben sich ihrer noch wenig bedient; erst die Dichter der Biedermeierzeit, ein Rückert, ein Mörike, tragen sie mit Würde und Behagen. In Paris hatte man um 1750 den „Regenschirmstock" erfunden, der beim Spaziergehen als Stütze und beim Regen als Schutz gebraucht wurde. 1768 schreibt Caraccioli: „Niemand geht in Paris mehr ohne seinen Regenschirm aus, und er trägt ihn sechs Monate bei sich, um ihn vielleicht sechs Mal zu benutzen. Nur die Leute, die besonders vornehm sein wollen, tragen ihn nicht, denn der Regenschirm ist das sichere Zeichen dafür, daß man keine Equipage hat." Von nun ab gehört der Regenschirm als unveräußerlicher Besitz der Kultur an. Während der Revolution schwingen ihn die wütenden Marktweiber als gefährliche Waffe; die Generale der napoleonischen Feldzüge schreiben unter ihm ihre Siegesberichte; unter Louis-Philippe wird der Regenschirm zum Zepter, zum Sinnbild des patriarchalischen Bürgerkönigtums. In Poesie und Dichtung erringt er sich seinen Platz, und ein französischer Poet prägt das stolze Wort: „Der Regenschirm ist der Mensch," Buffons Wort vom Stil kühn paraphrasierend.

* Darum. Weinwirt: „Niemand hat an meinem Wein etwas auszusetzen, nur Sie, mein Herr." — Gast: „Ich bin auch Kunstkritiker."

Angebliche Vergiftungserscheinungen durch den Genuß von Margarine. Aus Hamburg wird berichtet, daß dort zahlreiche Personen nach dem Genusse einer von den „Altonaer Margarine-Werken Mohr u. Co., G. m. b. H. in Altona-Ottensen" (nicht zu verwechseln mit der bekannten, altrenommierten Margarinefabrik A. L. Mohr, G. m. b. H. in Altona-Bahrenfeld) gelieferten Margarinemarke „Backa" unter Vergiftungserscheinungen erkrankten. Die Polizei hat die betreffende Margarine beschlagnahmt; das Resultat der amtlichen Untersuchung steht noch aus. Dieser Vorgang wirft ein neues Licht auf das Bestreben, billige Ware in den Verkehr zu bringen. Die betreffende Fabrik liefert im allgemeinen ihre Margarine in kleinen Post- und Bahnpaketen mit Umgehung des Zwischenhandels direkt an die Konsumenten. Es handelt sich dabei um geringwertige Margarine, für deren Herstellung man sich bei der Auswahl der Rohmaterialien wohl zu sehr von deren Billigkeit wird haben leiten lassen; anders läßt sich die Sache nicht erklären. Selbstverständlich kann dieser, auch in der Margarine-Industrie einzig dastehende Vorfall nicht dazu führen, nunmehr den Genuß von Margarine überhaupt einzuschränken. Schätzungsweise werden jährlich in Deutschland 300—400 Millionen Pfund Margarine verbraucht. Was will da ein solcher Vorfall bedeuten? Auch in anderen Branchen der Nahrungsmittel-Industrie kommen solche Fälle vor, ohne daß die einzelnen Fabrikanten oder gar die ganze Industrie eine Schuld trifft. Es sei nur an die Vergiftung durch den Genuß von Konserven und durch Wurstgift erinnert. In dem einen wie in dem anderen Falle soll man nur die notwendigen Konsequenzen ziehen. Man darf niemals das Kind mit dem Bade ausschütten, sondern man wird eben Konserven und Wurst dort kaufen, wo man die Gewähr hat, nur die beste und einwandfreie Ware zu erhalten. Das Gleiche gilt auch von der Margarine. Wer nur die bekannten und renommierten Marken unserer ersten [illegible] hat die Garantie, ein **in jeder Beziehung einwandfreies und vollwertiges** [illegible] zu erhalten.

tel.
g!
üsseldorfer
adttheater
, den 9. Dezember
Luftkantenmädel.
, den 10. Dezember
tris der Narr.
, den 11. Dezember
Zauberflöte.
üsseldorfer
uspielhaus.
, den 9. Dezember
osmersholm.
g, den 10. Dezember
Teufel gebolt.
g, den 11. Dezember
n. Tondichter-Matinee
öffischer Morgen.
chmittags 3 Uhr
r junge Wein blüht.
bends 8 Uhr
richte Jungfrau.
-, Harnleiden.
arzt Dr. H. Hem-
g, Düsseldorf,
ge 65. Sprechstunden
—1 und 3—7.
tags Vorm. 9—12.
gische Unterfuch. bei
bei Syphilis nach
mann.
i Sie Stoff?
Wilh. Schrebe, Neuß,
Breitestr. 40 fertigt bei
billigster Berechnung,
tadellos. Verarbeitung
und unt. Garantie für
guten Sitz einen hüb-
schen Anzug oder Pale-
- Liefere auch Stoff
die neue reichhaltige
ollektion zur Verfüg.
Achtung!
Bringe hiermit meine
Kanarienzüchterei,
präm. mit 3 bronz.
2 silb., 2 gold. Me-
nd vielen Ehrenpreisen,
lende Erinnerung. Für
ag- u Festgeschenke aus-
Vögel werden zurück-
Prima Zuchtweibchen.
rich Auswahlsendung.
am Weinforth,
licherlandstraße 38.
EOLIN
ter Metallputz
he Fabrik Düsseldorf Act. Ges.
. Schäferth., Polizeih.
n Wiederbr. erhält Be-
. Vor Ank. w gewarnt.
berg, Gladbacherstr. 105

Mobilarverkauf zu Hemmerden.

Frau Witwe Josef Krahwinkel zu Hemmerden läßt am

Montag, den 12. Dezember d. J., nachmittags ½2 Uhr,

in ihrer Wohnung öffentlich auf Kredit gegen Bürgschaft verkaufen:

Das sämtliche Hausmobilar, insbesondere Sofa, Kommode, Glasschrank, Herd, Bettstellen, Kleiderschrank und Oefen.

Wevelinghoven. **Notar Dumoulin.**

Holz-Verkauf zu Kaarst-Dorf.

Freitag, den 16. Dez., nachm. 3 Uhr,

lassen im Wirtslokale des Herrn **Pet. Baumeister zu Kaarst** öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft verkaufen:

a. **Herr Mart. Baurmann, Gutsbesitzer zu Kaarst:**
23 Nrn. Schlagholz in der langen Hecke;

b. **Herr Pet. Baumeister, Wirt zu Kaarst:**
11 Nrn. Schlagholz in der langen Hecke.

Verkäufer weisen das Holz auf Verlangen näher an.

Neuß. **Adam Schwarz,** Auktions- und Commissionsgeschäft, Capitelstr. 27. Tel. 471.

Holz-Verkauf zu Kaarst am Maubis

Montag, den 12. Dezember cr., nachmittags 3 Uhr,

lassen im Wirtlokale von Herrn **Peter Scheuren** am Maubis öffentlich auf Kredit gegen Bürgschaft verkaufen:

1. **Herr Eduard Buthmacher, Rentner zu Kaarst:**
   16 Nrn. Schlagholz im Sandfeldsbusch,
   22 Nrn. do. im Broich in den Roßbenden,
   1 Nr. hochstämmige Esche daselbst;
2. **Herr Pet. Martzen, Ackerwirt zu Kaarst:**
   20 Nrn. Schlagholz am Loosenhof.

Verkäufer weisen das Holz auf Verlangen an.

Neuß. **Adam Schwarz,** Auktions- und Kommissionsgeschäft, Capitelstr. 27, Teleph. Nr. 471.

Mündelgeld,

nur in größeren Beträgen ist mündelsicher auf ländlichen Grundbesitz auszuleihen beauftragt

Roth, Königlicher Notar. **Neuß,** Breitestraße 32. — Telephon Nr. 487. —

Kapitalien

gegen gute hypothekar. Sicherheit zu mäßigem Zinsfuße besorgt Justizrat **Tils,** Notar, Neuß. Erststraße 70.

Geld. Darl. schnell, Ratenrückzahlung. Selbstgeber **Diesner,** Berlin 76, Belle-Alliancestr. 67.

Union-Brikets

sind **billiger** geworden und kosten für **Hausbrand** in hiesigen Kohlenhandlungen

75 Pfg. der Zentner bei fuhrenweisem Bezuge von mindestens 20 Ztr.,
80 „ „ „ „ kleineren Mengen,
alles frei Aufbewaurungsort.

Neusser Arbeiter-Wohnungs-Genossenschaft.

Zu den Neubauten beim Obertor, Kolping- und Frankenstraße sind die

Pliestererarbeiten,
Schreinerarbeiten,
Installationsarbeiten,
Anstreicherarbeiten,

zu vergeben. Offertenformulare können bei unserm Architekten C. Schaumburg, Drususstraße 32, gegen Erstattung der Umdruckkosten in Empfang genommen werden.

Der Vorstand.

Dreschmaschinen

mit und ohne Reinigung, **Breitdrescher** mit doppelter Reinigung und Entgrauner für **Göpel-, Dampf-** und **Motorbetrieb, Göpelwerke, Getreide-Reinigungs-** und **Sortiermaschinen, Dezimal-** und **Viehwagen.**

Häckselmaschinen, Schrot- u. Walzenmühlen, Trieure

Rübenschneider

neuestes Modell in verschiedenen Größen.

Straßenschlamm-Abzugsmaschinen für Behörde etc.
Original „Polar" Separatoren empfehlen

Jos. Derichs Nachf.,

Maschinenfabrik, **Wevelinghoven.**

Prospekte — Kostenanschläge gratis.



5 Zimmer

2. Etage, für 40 Mk. zu vermieten. Dreikönigenstraße 32.

Landwirte benutzen mit Vorliebe den Inseratenteil der **H.-G. J.**

Auf 1. Hypothek

besorgt **Kapitalien** in jeder Höhe.

Wevelinghoven, **Notar Dumoulin.**

Hypotheken

I. stellige v. verschiedenen Banken, zu zeitgemäßem Zinssatze, bei 60% der Taxe, auf hiesige Objekte, (auch Baugelder ratenweise) zu beziehen.

Näheres Burgunderstr. 28.

Hypotheken-Kapitalien von der Landesbank zu ermäßigtem Zinsfuß besorgt **H. Haeffs, Neuß.** Telephon 186. Erststraße 20.

Kapitalien

zu mäßigem Zinsfuße ist auszuleihen beauftragt. Wevelinghoven. **H. Becker.**

Kapitalien

zu billigem Zinsfuße besorgt Grevenbroich. Trippen, Geschäftsmann.

Bar Geld verleiht gegen Ratenrückzahlg. an Jedermann, reell u. schnell die seit 6 Jahr. bestehend. Firma **C. Gründler, Berlin S. O. 234** Oranienstr. 165a. Prov. b. erst. Auszahl Größt. Umsatz seit Jahr.

Haus zu verkaufen!

Das Haus am Drususplatz Nr. 39, mit Heizungsanlage u. tiefem Garten ist zu verkaufen. Näh. b. Eigent. **M. Schmitt, D'dorf-Heerdt,** Burgunderhof.

2b. Ziehung der 5. Klasse 223. Kgl. Preuß. Lotterie.

Vom 8. November bis 8. Dezember 1910.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

8. Dezember 1910, vormittags. Nachdruck verboten.

52 101 228 352 552 83 658 822 1032 257 374 568 862 2197 468 79 523 [500] 31 712 39 813 3170 665 756 4078 152 262 397 5257 420 608 41 71 836 6071 228 316 72 571 614 87 91 95 718 848 7034 182 277 404 26 644 708 52 968 [3000] 8148 74 317 49 52 743 806 977 9121 [1000] 76 210 403 54 515 76 877 84 922 10027 320 529 70 727 938 11217 59 443 770 90 12284 478 526 13028 131 386 437 846 924 [1000] 14500 636 979 15194 217 338 467 533 654 16002 488 567 849 58 929 82 17122 284 300 700 29 812 18448 92 93 618 732 19102 333 489 614 888 967 78

20254 57 389 582 694 21123 [3000] 66 656 907 22149 221 22 385 447 561 646 757 72 [500] 876 94 902 23174 220 63 91 491 615 843 [3000] 979 [3000] 86 24077 [1000] 224 367 82 400 529 681 [3000] 919 25115 [500] 25 [500] 328 45 409 89 560 643 735 893 937 87 [500] 26447 87 700 58 27336 579 803 930 82 28179 [1000] 289 593 635 774 29032 82 [500] 83 124 263 93 310 621 866

30017 47 100 95 [3000] 299 503 18 [1000] 52 893 608 [1000] 66 31070 524 57 [500] 694 [500] 869 956 32066 155 295 406 562 618 (10000) 766 95 840 46 [1000] 95 978 33101 7 329 482 599 690 820 34 34155 68 272 379 [1000] 83 [500] 672 858 35019 215 322 624 57 826 73 956 36039 335 470 72 573 [500] 37333 472 88 880 91 624 28 903 38038 210 90 307 550 815 23 946 39054 225 362 468 [500] 698 913

40008 54 128 48 [1000] 423 655 762 821 32 41206 420 657 [8000] 901 92 929 60 42025 275 (30000) 587 605 721 907 43330 42 684 [500] 742 44101 26 96 200 [3000] 30 601 [1000] 784 846 45041 171 211 403 [3000] 764 46089 146 385 404 [1000] 56 80 500 19 [500] 813 96 702 47047 56 102 24 425 93 558 [500] 670 757 976 48017 65 280 383 420 586 867 49087 154 476 546 [500] 611 85

50247 572 [1000] 627 81 51151 908 15 52056 101 319 468 504 58 668 [500] 777 [1000] 58613 824 [1000] 926 [500] 54011 30 62 195 [500] 411 [500] 627 58 718 55228 52 174 202 56065 239 366 892 57223 317 65 498 591 816 58085 556 777 970 59031 126 272 80 384 451 614

60046 199 303 555 586 919 61038 96 [500] 110 32 82 [1000] 93 822 971 62298 567 671 796 895 63140 209 71 344 47 [500] 668 717 843 66 64078 227 497 [3000] 500 676 762 973 76 65111 235 308 65 [1000] 445 686 [3000] 66005 28 318 19 488 586 849 67114 471 509 75 613 68392 582 [3000] 843 [3000] 901 69020 190 363 520 954

70142 339 447 502 [1000] 622 823 71145 368 76 [500] 597 [500] 641 59 678 72847 61 73132 82 [500] 812 467 700 [1000] 817 965 [1000] 74010 23 37 272 303 39 644 81 [500] 847 945 63 [500] 75178 318 [500] 34 759 76031 165 374 416 95 688 761 90 77048 152 99 405 751 78139 64 [500] 503 86 609 859 922 79122 269 373 471 72 834 612 809 927

80085 241 364 402 541 74 684 906 44 54 81024 86 144 309 492 599 723 82039 111 [1000] 417 68 610 62 794 963 83224 82 315 542 84009 37 122 45 52 412 641 712 59 85095 612 95 824 67 928 66 97 86487 508 [500] 679 862 970 87133 214 335 45 441 505 848 [1000] 947 66 [500] 88789 916 58 89278 [3000] 83 385 644 777 958

90231 [500] 68 661 87 [500] 91743 87 [500] 950 92169 266 [500] 396 488 515 777 847 72 85 93021 450 [500] 721 88 94252 517 27 856 971 95074 237 440 625 75 85 884 916 96051 219 45 78 334 58 99 417 624 33 88 97094 191 [500] 807 98053 178 428 894 936 99008 181 311 19 34 656 702 [1000] 46 49 855 908

100025 131 [3000] 422 101089 129 [500] 47 [3000] 395 487 102071 305 103016 243 383 645 49 99 104078 155 294 358 437 95 523 67 630 841 52 105021 [1000] 22 313 441 544 644 106021 399 924 107015 28 147 91 362 108043 56 389 437 82 [1000] 93 511 736 61 816 23 [3000] 969 109123 228 92 [5000] 358 412 797 975

110067 223 485 700 99 812 15 986 [3000] 111035 [500] 125 227 55 906 17 112008 513 67 689 703 [1000] 69 113263 [500] 447 567 642 [1000] 808 43 97 114070 243 694 731 88 835 115072 462 521 85 688 858 70 982 116245 330 498 555 [1000] 614 117249 [500] 76 771 98 118218 822 [500] 119121 318 527 641 75 799 853 982

120060 187 [500] 274 634 121307 [1000] 446 541 652 122383 483 596 621 927 123003 593 124420 76 719 911 17 125256 341 645 76 783 809 126171 235 55 373 [500] 724 887 127181 302 869 128043 241 [1000] 54 372 [3000] 425 35 43 [500] 560 633 735 129032 297 577 813 84 920 30 79

130189 388 484 88 601 57 765 880 905 131089 62 191 361 572 837 904 34 132070 [500] 160 [500] 486 575 812 21 94 133080 [500] 729 854 76 [500] 134079 245 [3000] 305 718 135039 511 809 641 [1000] 811 29 46 [500] 70 958 136009 [500] 125 78 [3000] 229 580 88 641 137159 670 815 [500] 138016 [500] 52 102 [500] 27 601 139324 48 86 602 61 [3000] 825

140396 796 141082 156 425 633 39 93 809 20 142006 127 219 51 76 380 681 143255 82 335 464 544 835 913 144109 232 441 667 [3000] 721 35 64 [500] 145570 693 [500] 815 57 902 98 146249 344 49 519 92 563 147085 [3000] 95 100 266 344 829 78 946 148256 305 [500] 45 566 895 149237 393 618 790 969 [1000]

150279 327 64 500 [1000] 75 661 707 [500] 909 68 151084 205 9 [1000] 35 [500] 45 343 505 83 [500] 835 71 [500] 152099 169 202 606 68 [1000] 78 [1000] 650 83 99 (10000) 944 54 153046 54 [500] 901 630 811 40 913 154235 484 590 790 942 155006 200 [3000] 356

26. Ziehung der 5. Klasse 223. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 8 November bis 8 Dezember 1910.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

8 Dezember 1910, nachmittags. Nachdruck verboten.

178 80 350 850 1018 175 596 803 2080 [500] 136 [500] 38 82 263 20 947 164033 115 52 229 400 51 [1000] 519 31 618 25 737 165029 186 229 491 701 15 166155 240 519 641 167065 163 68 201 425 390 487 539 821 [500] 56 920 3223 314 637 57 801 10 4259 95 404 629 739 45 827 168115 28 234 476 [1000] 526 94 607 27 899 910 169008 708 806 55 5183 230 [1000] 91 [1000] 343 512 97 974 6278 332 477 320 71 735 865 75 [500] 573 605 65 846 7231 [500] 328 [500] 81 798 914 96 8259 94 448 68 84 94 600 [500] 22 920 173011 17 180 260 [1000] 97 310 20 [500] 932 239 46 644 56 888 930 [500] 177200 366 421 36 575 78 781 91 965 [500] 602 746 815 933 16130 64 218 355 714 18 77 17013 230 403 56 178047 107 213 70 704 823 45 968 179014 525 51 95 827 983 180159 245 302 63 526 28 704 81 184196 206 37 [1000] 73 452 174 277 86 367 446 76 849 59 [1000] 517 182041 302 54 [1000] 453 683 905 183146 292 517 184090 93 [500] 222 408 522 [1000] 765 966 185374 421 532 999 186040 145 307 539 [1000] 73 718 [1000] 20 927 187259 16 [500] 32 522 43 [1000] 186040 145 307 539 [1000] 73 718 [1000] 20 927 187259 16 [500] 32 522 43 25307 68 84 [3000] 507 20325 446 [1000] 574 761 97 478 608 11 815 188079 312 46 73 918 189257 309 86 429 93 [500] 27172 286 [3000] 670 754 852 92 972 [500] 28365 457 542 680 761 904 94 98 99 29081 152 [500] 69 899 [1000] 437 502 78 190282 [3000] 89 356 609 [1000] 191263 377 502 860 939 192094 30042 133 348 434 787 837 [3000] 71 92 31296 423 551 69 93 141 [500] 235 305 19 521 27 694 785 950 51 193255 62 311 194378 604 805 921 32004 44 92 269 471 574 838 959 33143 238 [500] 59 [500] 92 775 82 811 17 922 195005 59 190 425 552 717 889 196151 342 88 315 513 781 884 [1000] 947 72 93 34357 529 764 35273 554 68 925 31 34 78 39071 157 282 970 37097 115 [500] 231 76 303 63 89 665 742 [500] 53 864 76 197143 326 533 46 67 609 35 747 [3000] 198109 32 345 560 651 782 84 942 198076 150 88 257 [1000] 561 89 625 35 91 99 199036 [3000] 490 552 85 [500] 652 86 710 840 936 [1000] 38109 32 345 560 651 782 818 94 904 98 99 39081 152 [500] 69 899 [1000] 437 502 78 50 55 220 602 905 40244 421 625 41089 218 58 307 793 973 [500] 95 42084 [500] 200777 823 [1000] 923 201309 88 460 682 864 202214 369 400 54 514 81 704 203216 22 [1000] 467 680 89 707 36 [1000] 827 2 80 333 490 570 43009 27 283 341 49 95 [3000] 436 [500] 512 63 [500] 204083 94 148 372 608 724 [500] 41 205035 51 120 604 727 804 44051 65 67 179 84 500 518 602 45192 223 699 725 55 [1000] 279 88 582 660 723 813 [500] 206064 187 264 517 [500] 929 46060 228 357 98 795 47304 498 671 807 [3000] 63 48173 820 207082 327 [500] 81 700 889 208095 115 458 [1000] 834 955 49190 318 88 700 [500] 20 25 827 918 209119 29 304 454 70 610 48 74 923 [1000] 50146 51 389 477 86 677 51028 341 463 504 761 70 939 52285 347 479 55215 61 83 361 700 8 865 54112 46 816 678 719 210463 64 603 33 77 91 211014 [3000] 125 96 [3000] 410 547 52 26 860 [1000] 55113 76 250 667 742 57 839 986 87 99 56031 63 65 772 212058 237 69 396 478 805 [500] 35 49 910 213079 80 108 212 573 744 214048 77 116 68 [500] 77 298 424 609 10 83 57026 63 68 [1000] 238 462 614 945 58008 54 428 574 614 61 86 59049 705 16 215080 152 396 827 73 929 [500] 94 216034 160 283 474 221 621 712 885 513 606 871 217168 231 52 70 371 423 521 218057 [500] 73 117 757 60053 391 702 61078 [3000] 177 612 97 814 49 90 62080 51 395 944 219007 41 42 234 52 [1000] 335 422 610 50 74075 138 251 374 91 801 [500] 40 793 873 75054 609 80 720 220023 82 137 (10000) 329 407 557 [500] 714 77 221090 146 508 [1000] 695 716 898 63118 229 704 19 979 [500] 64149 84 225 416 222518 223054 72 205 677 743 839 224426 591 662 743 940 309 485 94 95 582 65252 479 588 [500] 747 922 [500] 66151 95 461 225220 352 411 71 77 711 226117 507 931 53 227035 258 [500] 763 43 951 [1000] 67558 91 716 22 838 999 68053 79 208 599 621 535 52 228010 222 322 97 [1000] 556 694 229055 57 145 452 75 646 763 [1000] 69025 281 464 678 88 782 979 [500] 72027 482 37 576 97 805 10 940 48 81 73195 239 354 648 902 230471 686 797 231084 531 614 51 774 844 232240 421 74075 138 251 374 91 801 [500] 40 793 873 75054 609 80 720 39 [1000] 59 629 715 73 233031 77 184 233 64 92 321 40 623 955 [3000] 87 76151 205 375 [500] 79 556 67 83 626 98 77341 905 234065 245 536 642 73 [500] 854 75 903 87 235056 [1000] 832 [1000] 958 78014 [500] 34 868 460 83 855 79101 432 603 721 58 111 17 433 716 89 94 908 38 [500] 236039 122 30 [500] 55 76 80143 [1000] 200 562 602 63 918 81242 328 56 577 667 829 336 402 25 575 [1000] 774 967 [1000] 237001 101 236 77 84 382 84 82017 95 308 603 71 959 88146 73 443 725 64 802 80 84201 51 642 514 [500] 91 638 40 [500] 811 917 49 238692 442 [1000] 557 865 [500] 500] 610 87 85035 151 451 [1000] 74 83 542 86024 136 378 94 419 964 239045 47 [1000] 295 340 [1000] 918 564 76 727 827 87026 118 228 98 [500] 217 614 89 746 843 88082 630 678 980 89022 608 944 240415 576 716 828 [3000] 44 241081 249 884 648 702 913 90307 64 79 501 637 892 91040 46 [500] 145 267 314 788 [1000] 66 242164 355 678 84 706 79 875 89 977 243215 26 478 [500] 870 92040 156 889 93062 330 417 25 84 696 772 [1000] 94034 313 675 844 244053 56 140 227 338 48 433 920 40 245071 232 307 555 82 86 98 886 95002 193 [3000] 262 459 (5000) 904 96013 83 [500] 412 62 98 [500] 527 29 600 [1000] 31 41 85 800 3 957 246413 165 305 434 65 538 674 897 97257 427 609 [500] 710 [500] 56 [500] 781 808 247318 47 472 761 837 957 61 248256 588 249289 [1000] 98449 [500] 597 615 709 917 99071 156 418 29 88 [1000] 697 803 835 437 589 751 61 100002 26 76 682 101003 235 323 93 [500] 746 83 [500] 102109 250209 [3000] 37 66 76 315 [3000] 463 518 851 [1000] 911 [500] 22 [500] 33 230 70 487 847 969 90 103288 89 629 05 867 74 104068 251376 509 627 727 812 61 929 86 252059 215 87 96 301 47 528 100 401 [500] 105051 264 601 9 29 85 812 25 106032 87 104 67 88 623 781 815 915 21 253135 400 89 797 942 254045 62 315 468 606 470 401 [500] 105051 264 601 9 29 85 812 25 106032 87 104 67 88 85 91 773 820 923 35 255193 375 453 256105 32 55 71 479 400 650 88 779 (5000) 107234 769 60 90 [3000] 615 [500] 40 87 [1000] 631 [500] 91 257249 369 827 88 258147 [1000] 419 21 [500] 740 989 95 788 806 29 89 977 259055 [500] 59 164 224 397 [1000] 471 748 842 110040 66 554 67 641 60 68 [500] 827 31 38 80 82 972 111157 [1000] 56 260007 75 421 [500] 554 799 [3000] 261080 324 426 [500] 86 206 520 643 712 54 112360 79 85 931 118046 150 [500] 219 394 501 [3000] 70 861 262021 481 519 660 76 938 63 268018 35 64 72 411 [1000] 568 670 893 52 114346 406 (50000) 13 568 779 878 73 421 40 70 694 97 789 597 824 264011 [500] 135 72 [500] 81 [1000] 115003 69 697 803 56 116039 160 279 373 430 581 634 [500] 202 405 644 673 265102 [1000] 87 436 [500] 533 681 756 836 900 93 [1000] 718 79 875 901 2 22 [500] 117012 141 478 786 91 118217 266004 123 233 65 354 700 77 [500] 826 267483 703 859 935 75 76 453 525 617 61 851 66 [500] 119068 128 335 03 410 [500] 68 [1000] 268089 231 354 269233 61 95 457 593 98 666 99 990 270153 489 609 751 918 92 271050 127 78 643 720 86 853 120045 83 89 149 65 367 [500] 656 714 891 946 121578 654 774 272181 231 646 50 823 34 980 273053 344 469 [1000] 575 854 [500] 827 [500] 122014 436 79 123099 159 495 564 741 949 78 88 996 274496 591 275419 [1000] 629 276121 515 737 953 124040 50 242 428 58 [1000] 90 705 50 849 125146 87 229 389 430 277186 [1000] 203 317 30 (10000) 480 83 658 [3000] 799 [1000] 65 643 730 126192 369 [500] 87 90 523 51 872 127044 60 62 135 257 819 902 [1000] 278183 250 588 279344 585 622 706 843 [1000] 513 68 512 [500] 82 830 128375 529 752 85 980 129056 214 80 346 280091 123 248 564 705 851 94 281062 375 692 765 282360 585 670 [1000] 417 745 846 283408 [1000] 59 596 619 21 54 284084 245 678 898 130020 31 160 [500] 72 804 42 75 654 737 79 801 980 131146 [1000] 215 380 515 90 132017 81 [1000] 190 203 (15000) 74 317 827 900 32 285091 213 [500] 31 318 904 (10000) 286135 487 724 56 [1000] 30 [1000] 133 348 434 787 837 [3000] 71 92 31296 423 551 69 93 287359 422 523 601 5 [3000] 88 707 998 288117 360 599 619 708 998 831 412 35 773 74 808 [1000] 133460 289082 [500] 153 81 99 450 803 946 134062 223 44 [1000] 582 909 135439 97 99 617 723 831 [1000] 84 [3000] 136345 [500] 403 9 19 35 81 530 137205 23 347 508 [500] 290066 110 64 259 374 512 641 67 708 66 [3000] 813 92 928 65949 [3000] 138030 645 919 139013 11 622 [1000] 74 961 291010 120 229 43 690 859 63 976 [1000] 292030 228 50 480 639 140241 406 [3000] 90 731 818 141293 515 47 641 774 80 97 987 293165 69 372 508 67 873 294167 [500] 203 449 963 295015 [500] 40 812 936 296010 24 247 53 371 402 572 644 89 95 784 297094 964 142071 125 30 38 99 331 58 504 91 [500] 807 994 143100 20 120 [500] 353 76 516 31 33 60 738 [1000] 945 298028 29 393 469 [1000] 384 719 83 [3000] 856 908 144091 [3000] 528 89 544 701 7 972 855 74 736 299111 246 331 782 987 145219 29 43 85 472 847 94 939 146079 382 84 533 766 816 926 300084 261 647 [500] 88 301083 168 208 344 76 508 712 887 922 147050 289 417 780 [1000] 852 [500] 996 148198 328 576 610 773 963 24 64 302131 248 597 [500] 799 987 303136 288 304 25 414 59 558 149045 64 948 269 471 574 838 959 38143 238 [500] 59 608 722 150732 [1000] 74 151415 32 549 64 676 721 31 38 53 800 152101 303 711 13 837 999 153140 45 309 451 665 154012 430 54 [1000] 55 383 606 857 920 [500] 155111 56 322 406 501 940 156377

Berichtigung: In der Nachmittagsliste vom 7. Dezember lies 23779 statt 23789, 28986 statt 28976, 132080 statt 132680, 277163 statt 257163

Die Ziehung der 1 Klasse 224 Kgl. Preuß. Lotterie beginnt am 13. Januar 191[illegible]

Die Erneuerung der Lose muß bis zum 28 Dezember cr., abends 6 Uhr erfolgt sein

Preisverte
Damenkonfektion!
Schwarze Frauenmäntel
M. 14.–, 16.–, 19.–, 23.–.
Farbige Paletots
für Frauen u. junge Mädchen
M. 7.–, 8.–, 10.–, 14.–, 18.–.



Adolph Hirtz.
Grevenbroich Steinweg.

Praktische
Weihnachts-Geschenke!



Kaffeeservice, Waschgarnituren,
Tafelservice, Küchengarnituren,

Kristalle von Val St. Lambert (Belgien)
Entzückende Neuheiten in
Vasen Aufsätzen Figuren etc.

Wilh. Heidbüchel,
Büchel 37. NEUSS. Tel. 378.

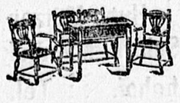


Grosse
Spielwaren-Ausstellung.
Viele hervorragende Neuheiten.



Gottfried Daweke
Düsseldorf,
Graf Adolfstr. 34.
Telefon 4230.





Eine Weihnachtsfreude

bereitet jeder gern, doch stößt die Wahl der Präsente vielfach auf Schwierigkeiten. Ein guter Likör, Branntwein usw. findet aber immer Anklang. Wer sich nun seinen Bedarf mit Original-Reichel-Essenzen „Marke Lichtherz" selbst bereitet, hat für geringe Kosten tadellose und feinste Likörspezialitäten usw., die den teuersten in- und ausländischen Marken nicht allein gleichkommen, sondern sich auch noch bis um das Zehnfache billiger stellen. Ein Mißlingen ist vollständig ausgeschlossen, der Erfolg ein ganz überraschender.

Vor Nachahmungen sei dringend gewarnt! Die echten „Original-Reichel-Essenzen" sind an der „Marke Lichtherz" erkenntlich. Wo nicht erhältlich, Versand ab Fabrik Otto Reichel, Berlin SO. Aufklärende illustrierte Broschüre mit erprobten Rezepten: „Die Destillierung im Haushalte" gratis. — In **Neuss** bei **Willy Becker**, Niederstr. 9, **J. Derstappen**, Drogerie, **Hans Krings**, Krefelderstr. 16, **Eug. Moubis Wwe.**, Oberstr. 104, **Josef Reitz**, Drogerie. Generalvertretung und Lager in **Düsseldorf** bei **H. Eisenhauer**, Heerdterstr. 9.

Decatieren von Stoffen
besorgt prompt, gut und billig die
Neusser Dampffärberei u. chem. Waschanstalt
Leop. Hangleitner,
Niederstr. 38, NEUSS, Oberstr. 77.
Telefon Nr. 339.

Herd versetzungshalber billig zu verkaufen. Sternstraße 86I.

Treues, zuv. **Doppelponny** zu verkaufen. Uedesheim 97.

Büderich.
Empfehle bei Bedarf meine
fertige Schuhwaren
und gewähre bis Weihnachten auf **Kindersachen** 5 % auf **Herren- und Damensachen** 10 % **Rabatt.** Liefere echte **Turn-, Sport- und Fußball-Schuhe,** sowie **Fußbälle und Gamaschen** in allen Größen und Fassons. Anfertigung feiner Maßarbeit. Reparaturen auf Verlangen innerh. 12 Stunden.
Achtungsvoll!
Wilhelm Roeben,
Düsseldorferstraße 40.

Die meisten Eltern lassen ihre Briefe in dem Lobe ausklingen, daß es kein gediegneres und lehrreicheres Spiel- und Beschäftigungsmittel gibt, als

Richters Anker-Steinbaukasten.

Mit wahrer Liebe hängen die Kinder an diesem herrlichen Bauspiel, mit dem sie die schönsten Burgen, Schlösser, Kirchen usw. aufstellen können und das ihnen die fesselndste Unterhaltung bietet. Daher sind auch die Eltern von diesem belehrenden Unterhaltungsspiel so überaus entzückt. Sie wissen, daß sie ihren Kindern damit die größte Freude bereiten; sie kennen aber auch den hohen erzieherischen Wert der Anker-Steinbaukasten, und die vielen Dankesäußerungen beweisen immer von neuem, welch hoher Wertschätzung sich der „Anker-Steinbaukasten" in der Familie erfreut. Die Anker-Steinbaukasten sind in allen besseren Spielwaren-Geschäften zu den von der Fabrik festgesetzten billigen Preisen vorrätig. Es empfiehlt sich sehr, vor dem Einkauf durch



Postkarte die neue Baukasten-Preisliste zu verlangen, die kostenlos verschickt wird von
F. Ad. Richter & Cie., Rudolstadt.

Zu haben bei **W. J. Richen, Büchel 23.**

Schreiben Sie dieser Frau
Wenn Sie einem Manne das Trinken abgewöhnen wollen.

Sie tat dies erfolgreich bei ihrem Manne, Bruder und viele ihrer Nachbarn und nun will sie Ihnen in freimütiger Weise von dieser einfachen Metode erzählen, die sie mit so gutem Erfolge anwandte.



Frau Margaret Anderson, die ihren Mann von der Trunksucht befreite

Diese Metode kann an dem Trinker unbemerkt angewandt werden und Ihre Privatangelegenheiten bleiben vor der Oeffentlichkeit bewahrt. Frau Anderson ist bemüht andern zu helfen und deshalb raten wir ernstlich jedem unserer werten Leser der einen Lieben hat, der trinkt, ihr noch heute zu schreiben. Wenn Sie ihr schreiben, wird sie Ihnen erzählen, wie Sie ihren Mann von der Trunksucht befreite.

Sie verlangt nichts für diese Hilfe und es ist darum kein Grund vorhanden, warum Sie nicht sofort an sie schreiben sollten. Natürlich erwartet sie, daß Sie ein persönliches Interesse daran haben, jemand von der Trunksucht befreit zu sehen und nicht etwa aus bloßer Neugierde anfragen.

Schicken Sie Ihren Brief vertrauensvoll an ihre Adresse:
Frau Margaret Anderson, 311 Linden-Str., Hillburn, N.Y., Amerika
oder um es noch leichter für Sie zu machen, schreiben Sie deutlich Ihren Namen und volle Adresse auf den unten beigefügten Coupon und senden Sie ihr diesen.

NB. Das Briefporto nach Amerika ist 10 Pfennige.

Mrs. Margaret Anderson,
311 Linden-Straße, Hillburn, New York, Amerika.

Bitte schreiben Sie mir, wie Sie Ihrem Manne das Trinken abgewöhnten, da ich mich persönlich für jemand, der trinkt, interessire.

(Bitte schreiben Sie sehr deutlich)

Name .....
Wohnort .....
Straße und Hausnummer .....
Postamt .....
Provinz .....

Achtung!
Wer eine tadellose und billige **Photographie-Vergrößerung** haben will, lasse sich dieselbe hier anfertigen. Sie erhalten bei mir schon von **Mk. 6,50** an eine best. ausgeführte Vergößerung zum einrahmen fertig.
Retuschieren von Bildern billigst.
In Aquarell gemalte Bilder von 18 Mark an.
Franz Meschede, Neuß,
Atelier für Vergrößerungen, Oberstraße 44.

Möbellager
Rheinstrasse 35.
Geöffnet von morgens ½10 bis 12 Uhr und nachmittags von 3 bis 5 Uhr.
Dortselbst werden die noch vorhandenen **Möbel zu Spottpreisen** verkauft, worunter sich auch schöne **Weihnachtsgeschenke** befinden.
Joh. Pütz.

Bettnässen.
Befreiung garant. Auskunft umsonst. Alt. u. Geschl. angeb. **B. Schoene & Co., Frankfurt a. M.** 341



Schöne junge **Schweine** per Alterswoche 2 Mk., abzugeben auf
Rittergut Birkhof b. Neuß.

Singer Nähmaschinen

haben wienerum auf der **Weltausstellung Brüssel 1910** die höchste Auszeichnung den **Grand Prix** erhalten.

ORIGINAL SINGER NÄHMASCHINEN

Singer Co. Nähmaschinen A.G.
Neuss, Crefelderstr. 60.

Moderne
Herren- u. Knaben-Konfektion



Große Auswahl
Spezialpreislagen
Jopp-Anzüge M 25. 32. 38. 45
Winter-Paletots M 28. 35. 42. 48
Winter-Ulster M 32. 38. 45. 52
PEEK & CLOPPENBURG
DÜSSELDORF
Schadowstr. • • Eckstr.

Erfinder,
erst lesen, dann anmelden. Broschüre
Patent
-wissenschaft, sachlich über alles aufklärend, ein eigenes Urteil ermöglichend, kostenlos durch
Patent- und Techn. Büro **Conrad Köchling,** beeid. Sachverständiger f. d. Gerichte des Kgl. Landgerichtsbezirk. Hagen, Düsseldorf, Wilhelmsplatz 9 gegenüber Hauptbahnhof, Telefon 5742.

Rechts-Büro
Pet. Schiffer,
pens. Königl. Gerichtsbeamter,
Neuß, Markt 17.
Rat und Auskunft bei Zahlungsschwierigkeiten, in Miet-, Prozeß- und Strafsachen, Gütertrennung vor und während der Ehe, Testamente, Verträge aller Art, Klageschriften, Pfändungs-Aufhebungen, Zahlungsbefehle, Sicherstellung des Mobilars, Grundbuchsachen, Vormundschaft, Aufnahme von Inventarien, Vermittlung von Kapitalien 2c.
Sprechstunden von 10 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachm.
Sonntags von 10 bis 2 Uhr.

Brückenbau im Munde,
sowie alle ins Fach einschlagende
Zahnarbeiten.
Eduard Thelen,
Zahntechniker.
Düsseldorf,
Immermannustr. 10.
25jährige Berufstätigkeit und in jedem Falle sicherer Operateur.
— Telephon 4429. —

Säcke.
Alle Sorten Säcke, wie **Kraftfutter-Säcke, Kleiesäcke, Kunstdüngersäcke** und Colonialwarensäcke, werden zu höchsten Preisen angekauft. Das kleinste Quantum wird angenommen.
Bahnfracht wird vergütet.
Richard Kemperdick G. m. b. H.
Tel. 142 Neuß — Tel. 142.

Geld-Darlehen
gibt an jedermann schnell diskr. Ratenrückzahlung gestattet. Selbstgeber **Gartsburg, Berlin 277,** Invalidenstr. 139. Eingetragene Firma. Rückporto.

Dr. med. R. Kleyn,
prakt. homöop. Arzt u. **Spez.-Arzt für Haut- u. Unterleibsleiden**
Köln, Hansaring 11
(am Kaiser-Wilhelm-Denkmal.



und FORMSTÜCKE
in Schmiedeeisen, Messing, Kupfer,
autogen geschweisst,
in allen Abmessungen und Wandstärken,
für Dampf und Wasser.
Ferner:
Blech- und Kupferarbeiten jeder Art.
Rohrleitungen, Schlangen-Apparate, Reservoire.
Schweissen sämtlicher Metalle sowie Schneiden bis 250 mm Stärke empfiehlt
Josef van Opbergen,
Neuss. — Telephon 393.
Fabrikbedarfsartikel, Schweissanstalt, 2 transportable Schweissanlagen.

Kaufet
Kaisers Brust-Caramell. **5900** not. begl. Zeugn. verbürg. die sichere Wirkung bei
Husten
Heiserkeit, Katharrh, Keuchhusten Pak. 25. Dose 50 Pf.
Zu haben in Neuß bei: Gebr. Klußmann, Josef Reitz, Ferd. Haselier, Jak. Derstappen, Hans Krings, W. Lohmar.
Joh. Müller Garzweiler, Th. Nellen in Hülchrath, Ww. Beyermann, Glehn, H. J. Neisdorf, Capellen, Fr. Frankenberg Grimlinghausen.

Heidelbeer-Rotwein
von **Carl Hüttner Söhne** in **Haiger** (Nassau) ist ein gesundes und wohlbekömmliches Getränk. Preis per Flasche 70 Pfg. mit Glas. Ein Versuch führt zu regelmäßigen Nachbestellungen.

Billige Lebensmittel

nur

Neuss, Oberstrasse 137

direkt am Markt, im

Rheinischen Kaufhaus für Lebensmittel.

Neu! — Ausser **Zugaben** noch **Bar-Rabatt.** — Neu!

Billig! — **Bester Kaffee-Ersatz** 1/1 Pfd. **55** Pfg. 1/2 Pfd. **30** Pfg. — Billig!

Reelle saubere Bedienung!!!



ES IST TATSACHE

daß Dr. BOEMERS allerfst. Delikateß-Pflanzenbutter - Margarine BÖMONA die beste Naturbutter in vollkommenster Weise ersetzt und dabei 40—50% billiger ist als diese.

Sparsame Hausfrauen brauchen BÖMONA ständig zum Brotaufstrich, zum Kochen, Braten u. Backen.

Ein Versuch ist sehr empfehlenswert.

164

Bergisch-Märkische Bank, Neuss,

Neustrasse 16—18.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Annahme von Spareinlagen zur Verzinsung je nach Kündigung.



Zahn-Atelier L. Heinen,

Neuss, Büchel 10,

der Neuzeit entsprechend eingerichtet.

Ohne den Zahn zu ziehen beseitige in den meisten Fällen die Schmerzen. Zahnziehen meist schmerzlos. Plombieren mit diversen Materialien. **Künstliche Zähne,** für natürliches Aussehen und guten Sitz volle Garantie. Sprechstunden 9—7 und Sonntags 9—12 Uhr.

Musik-Instrumente

und

Bestandteile

als

Weihnachts-Geschenke

in ausserordentlich reichaltiger Auswahl empfiehlt zu **gleichen Preisen wie von auswärts.**

Violinen, Kasten und Bogen.
Grammophone
der Grammophon-Aktien-Gesellschaft Berlin,
Grammophonplatten,
Zonophonplatten zu 2 und 3 Mk.

Spieldosen,	Zithern,
Mandolinen,	Mundharmonikas,
Trommeln,	Drehorgeln,
Flöten,	Clarinetten,
Lauten,	Christbaumständer,
Guitarren,	Edison-Walzen à Mk. 1.00,
Ocarinas,	Trompeten.

Noten und Saiten.

Pianolampen,	Notenständer,
Metronome,	Notenpulte,
Pianostühle,	Notenschränke.

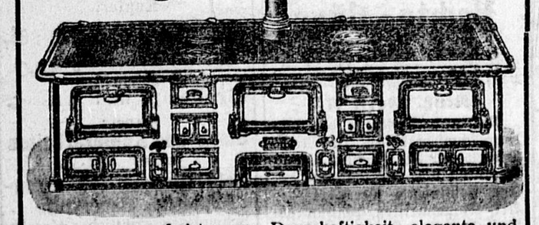
Phonolarollen.

Lieferung franco Haus.

Jacob Lorenz,

Neuss, Crefelderstr. 66.

Dinsing's Kochherde und moderne Kaminöfen



Die grossen Leistungen, Dauerhaftigkeit, elegante und solide Ausführung unserer Fabrikate haben die Nachfrage von Jahr zu Jahr gesteigert. Um den Entschluss des kaufenden Publikums zu erleichtern, unterhalten wir in unseren

über 1000 □-mtr.

grossen neuen Ausstellungs-Räumen ein Lager von zirka

800—1000 Herden und Oefen etc.

in den verschiedensten Grössen u. Ausführungen. Wir laden zur Besichtigung der reichhaltigen Ausstellung ergebenst ein, bemerken aber dabei, dass der Verkauf nur durch **Wiederverkäufer,** welche unsere Fabrikate führen, **geschieht.**

Gebr. Dinsing, Herdfabrik, **Viersen.**

10% Weihnachts-Rabatt.

Pelzwaren



Grösste Auswahl

in echt Nerz, Marder, Persianer, Skunks, Iltis, Feh, Dachs etc.

Extra feine Skunks-Colliers

in jeder Preislage.

Massanfertigung, sowie Umänderungen in bekannt tadelloser Ausführung.
Beste Kürschnerverarbeitung.

Pet. Coenen

Hut-, Mützen-, Schirm-Manufaktur.

Crefelderstrasse 21, direkt am Bahnhof. :: Tel. 223.



Eigene Fabrikation

fugenloser Trauringe

mit elektrischem Betrieb.

Grösste Auswahl.

Gesetzlich gestempelt.

Gravur sofort umsonst

J. P. Plücken,

Niederstrasse 79—81.

Webers Hausbacköfen u. Fleischräucher



durch ihre Vorzüge weltbekannt.

Ueber 30000 Stück im Gebrauch.

Preisliste u. Referenzen steh. gerne zu Diensten.

Anton Weber, Niederbreisig

am Rhein.

Erste u. grösste Spezialfabrik Deutschlands.

Zweig-Fabriken in Nord- und Süddeutschland.

Zur gefl. Mitteilung.

14 billige Verkaufstage

im Schuhwarenhaus

C. Jacoby,

Grevenbroich, Bahnstrasse 21.

Grosses Lager in **Schränken, Bettstellen, Waschkommoden, Stühlen, Tischen, Spiegeln, Vertikows etc.** in jeder Preislage und Ausführung.

Wwe. Math. Esser Nachfolger

Gegründet 1869 — Goldene Medaille

Grösstes Spezial-Geschäft für Wohnungs-Einrichtungen in jed. Preislage.

Grevenbroich im Kreise Grevenbroich.

Permanente Ausstellung von 30-40 Musterzimmern

Versand nach auswärts franko.

Spezialität:

Selbstgefertigte Matratzen und Sofas.

Lieferung von Teppichen, Gardinen, Dekorationen etc.

Neueste Singer-Nähmaschine Krone!



Konkurrenzlos. Die hochharmige Singer-Nähmaschine Krone I vergelt zugleich jede Naht, d. Genähte kann nicht aufgehen. Nähmaschinen- und Fahrrad-**Grossfirma M. Jacobsohn,** Berlin N. 24, Linienstr. 126. Seit 30 Jahren Lieferant von Post-, preuss. Staats- u. Reichseisenbahn-Beamten-Vereinen, Lehrer-, Militär- und Krieger-Vereinen, versendet die **hochharmige Singer-Nähmaschine Krone II mit hygienisch. Fussruhe** für alle Arten Schneiderei, 40, 45, 48, 50 Mark. 4 wöchtl. Probezeit. 5 Jahre Garantie. Jubiläums-Katalog gratis. Leser dieser Zeitung gleiche Vorzugspreise.

Jede Maschine stickt und stopft.

Trockene und gesalzene Därme

erste Qualitäten, garantierte Maasse, **billigst.**

Häute- und Felle-Ankauf

zu **höchsten** Tagespreisen.

Aug. Brester, Neuss, Königstrasse 77.

Frische Rübenschnitzel

hat abzugeben

Wilhelm Stöcker,

Grevenbroich.

Geld-Darlehen ohne Bürgen 5 % Zinsen, ratenweise Rückz. Selbstgeber Schilinski, Berlin 47 **jetzt** Elberfelderstraße 19.



Gritzner Nähmaschinen

bestes deutsches Fabrikat

gebe bis **Weihnachten** gegen Barzahlung mit **20% Rabatt** ab.

Wilhelm Grubenbecher, Neuß,

Niederstraße 79. **Telefon 366.**

Reparaturen aller Systeme.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 457. | Redaktion: Jos. Grunau. | **Samstag, 10. Dezember 1910.** (Melchiades, Judith.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **37. Jahrgang.**

*** **In ernster Zeit ein ernstes Wort**

richtet der gesamte bayerische Episkopat an die Katholiken, indem er sie in einem gemeinsamen Hirtenschreiben, das am 4. Dezember von allen Kanzeln verlesen wurde, und das alljährlich dem Volke wieder vorgetragen werden soll, vor den Gefahren der schlechten Presse jeder Art warnt. Das Dokument hat folgenden Wortlaut:

„Es ist uns, vielgeliebte Diözesanen, zu einer ernsten und heiligen Pflicht geworden, Euch vor Erscheinungen der Neuzeit zu warnen, die eine schwere und unmittelbare Gefahr für Euer Glaubens- und Sittenleben sind.

Wir meinen hier die Ausschreitungen einer Presse, welche offen die Lehren unserer heiligen katholischen Kirche bekämpft und die guten Sitten verletzt. Solche Preßerzeugnisse zu lesen ist eine Sünde gegen den Glauben und gegen die Gebote des Herrn. Darum ist es eine heilige Gewissenspflicht für uns, Euch davor zu warnen, und eine heilige Gewissenspflicht für Euch, auf diese warnende Stimme Euerer Oberhirten zu hören.

Ihr alle wißt, daß der katholische Glaube, dieses höchste Gut und edelste Kleinod der Seele, wofür die größten Männer der Kirche Blut und Leben eingesetzt haben, durch eigene Schuld verloren gehen kann. Eine solche Schuld mit ihrer ganzen schweren Verantwortung vor Gott und Euerem Gewissen liegt vor, wenn Ihr Tagesblättern und Zeitschriften den Eingang in Euer Haus und in Euere Familien gestattet, welche das Bestreben haben, Euch um Eueren Glauben, um die Achtung und Liebe zur Kirche u. deren Dienern zu bringen, Blättern, welche Erzählungen u. Bilder enthalten, die ein wahrer Hohn auf die christliche Sitte sind. Ihr werdet Eueren eigenen Kindern zum Aergernis und zu Verführern, wenn Ihr ruhig zusetzt, wie solche Blätter und Zeitschriften mit ihrer bald abstoßend rohen, bald bestechend feinen Sprache Tag für Tag das Heiligtum Euerer Familie entweihen.

Wir bitten und beschwören Euch: Laßt es nicht darauf ankommen, daß das furchtbare Wehe, welches der Herr und Heiland über den Aergernisgeber ausgesprochen hat, auf Euer Haupt kommel Hört darum auf die Stimme Euerer Oberhirten, denen die Sorge für Euer aller Seelenheil dieses ernste Mahnwort zur Pflicht macht! Verwehrt den Eingang in Euer Haus allen Blättern, allen Zeitschriften, Kalendern, Büchern, Broschüren u. s. f., die es darauf abgesehen haben, Glauben und Sitte, Achtung vor kirchlicher und staatlicher Autorität zu untergraben!

Erinnert Euch der Mahnung des Herrn: „Wer euch hört, der hört mich; wer euch verachtet, der verachtet mich."

Was hier von Bayern gesagt ist, gilt auch von allen andern Ländern, haben doch die Bischöfe allenthalben immer wieder auf die gleichen Gefahren aufmerksam gemacht. Zu dieser gefahrvollen Presse sind aber auch die farblosen Organe zu zählen, welche hier und da, um Sand in die Augen zu streuen, hübsche Berichte über katholische Veranstaltungen bringen, aber im Anzeigenteil und in ihren Romanen oft schlimmere Dinge bringen, als sie bei offenen politischen Gegnern zu finden sind. Möge das Bischofswort allenthalben praktische Befolgung finden und zur nachhaltigen Unterstützung der kath. Presse anregen. Es handelt sich in der Tat um eine der wichtigsten Angelegenheiten.

Deutschland.

Berlin, 9. Dezember.

*** **In das innere Leben** der sozialdemokratischen Partei wirft böse Schlaglichter hinein ein Brief des Redakteurs J. Metz von der Volkszeitung in Mülhausen im Elsaß, mit dem er seinen Austritt aus der Partei erklärt. Das Schriftstück lautet:

Ich erkläre hiermit meinen Austritt aus der sozialdemokratischen Organisation. Ferner erkläre ich meinen Austritt aus dem Deutschen Textilarbeiterverband. Einer Organisation, in welcher Denunzianten unter dem Siegel der Verschwiegenheit des Vorstandes ihr Unwesen treiben können, und anderseits begangene Schweinereien und sonstige Dinge auf Kosten der Mitglieder verdeckt werden, habe ich keine Lust, weiter anzugehören. J. Metz.

Die Herren, welche so gern über Korruption in den bürgerlichen Kreisen laute Rede führen, mögen sich diese Auslassung hübsch zu Gemüte führen.

* **Ueberwachung des Verkehrs mit Luftfahrzeugen.** Um der Möglichkeit entgegenzutreten, daß von Lenkballons und Flugmaschinen aus das Innere von Festungswerken und Küstenbefestigungen erkundschaftet werde, hat das Kriegsministerium veranlaßt, daß in die von den Ministerien des Innern und der öffentlichen Arbeiten erlassenen Vorschriften über „Luftschiffahrt und Flugwesen" einige wichtige Zusätze aufgenommen worden sind.

Hiernach sind Flüge mit Flugzeugen über Befestigungen und innerhalb eines Umkreises von 10 Kilometer von Festungen ohne schriftliche Erlaubnis der zuständigen Militärbehörde, also des Gouvernements oder der Kommandantur, verboten. Flieger, die hiergegen verstoßen haben, sind bei der Landung als der Spionage verdächtig zu behandeln, indem ihre Personalien festgestellt werden und nachzuforschen ist, ob sie photographische Aufnahmen oder Zeichnungen gemacht haben.

Die gleichen Bestimmungen finden auf die Veranstalter von Fahrten von Luftschiffen mit Fahrgästen sinngemäße Anwendung. Die Aufstiege von Fesselballons mit Fahrgästen sind innerhalb eines Umkreises von 10 Kilometer von Befestigungen nur mit schriftlicher Genehmigung der zuständigen Militärbehörde gestattet. Sonst gelten die oben erwähnten Bestimmungen. Erwerbsgesellschaften, die sich mit der Ausnutzung des modernen Flugwesens befassen, erhalten von der Militärbehörde grundsätzlich überhaupt keine Erlaubnis zum Ueberfliegen von Festungen. Indessen darf eine solche den inländischen Vereinen zur Förderung der Luftschiffahrt, denen keine Ausländer angehören, erteilt werden, wenn sie der Heeresverwaltung gegenüber die Gewähr übernehmen, daß keinerlei Spionage, insbesondere kein Photographieren von Befestigungsanlagen, von den Fahrtteilnehmern getrieben wird.

Rheinland-Westfalen.

§ **Vollversammlung der Handwerkskammer.** Zunächst befaßte sich die Vollversammlung mit der von dem Geschäftsführer der Kammer, Dr. Wilden, ausgearbeiteten Denkschrift über die Förderung des Handwerks auf dem Lande. Die Denkschrift enthüllt die diesbezüglichen Grundsätze, wobei das Hauptgewicht auf das Zusammenarbeiten der Selbsthilfe, Staats- und Gemeindehilfe gelegt wird. Zunächst muß der handwerklichen Organisation unter den ländlichen Handwerkern noch mehr Eingang verschafft werden. Dann muß dem Lehrlings- und Prüfungswesen eine größere Aufmerksamkeit als bisher geschenkt werden; besonders sollen die Eltern auf die Vorteile der Erlernung eines Handwerks hingewiesen werden, während den Gemeindebehörden die gelegentliche Teilnahme an den Prüfungen empfohlen werden soll. Ferner empfiehlt sich die Förderung des ländlichen Fortbildungsschulwesens und die häufigere Veranstaltung von Lehr- und Fachkursen für Gesellen und Meister. Auf wirtschaftlichem Gebiete gilt es, den Genossenschaftsgedanken neu zu beleben, auf die Nützlichkeit der Verwendung der elektrischen Kraft von Ueberlandzentralen hinzuweisen und besonders auf den Erlaß guter Submissionsbedingungen hinzuwirken. Schließlich wird auch die kaufmännische Erziehung, die Förderung der ländlichen Bauweise und die Pflege der ländlichen Spezialgewerbe nicht vernachlässigt werden dürfen. Erfolg verspricht auch die Einwirkung auf bäuerliche Vereine und Genossenschaften, damit sie keine das Handwerk schädigenden Unternehmungen begründen. Die eingehende Besprechung ergab das Einverständnis der Versammlung mit der Inangriffnahme der Förderung des ländlichen Handwerks. Ferner beschäftigte sich die Vollversammlung mit den von Syndikus Dr. Wilden angeregten Kursen für Innungsverwalter, um Leute zu gewinnen, die praktische Innungsarbeit leisten können. Unbemittelten Teilnehmern kann die Innung Beihülfen gewähren; ausnahmsweise gewährt die Handwerkskammer kleinen und leistungsunfähigen Innungen eine Unterstützung. Die Kurse sollen an sechs Tagen stattfinden. Die Vollversammlung erklärte sich mit der Veranstaltung einverstanden und bewilligte die erforderlichen Mittel. An dritter Stelle beschloß die Vollversammlung, dem § 7 der Satzung der Handwerkskammer als letzten Absatz folgenden Zusatz zu geben:

„Die Handwerkskammer ist außerdem befugt, mit Genehmigung der Aufsichtsbehörden Aufwendungen für die Förderung von gemeinnützigen Unternehmungen zum Wohle der Handwerker ihres Bezirks zu machen, soweit hierdurch nicht Mittel in beträchtlichem Umfange der Erfüllung der im § 103 e der Gewerbeordnung genannten Aufgaben entzogen werden."

Da der Regierungspräsident mit dieser Abänderung einverstanden ist, so konnte die Vollversammlung den Beitritt der Handwerkskammer zum Verein „Handwerker-Erholungsheim" mit 500 Mk. beschließen.

Vermischtes.

* Eine fidele Operettenaufführung in Friedrichshafen. In Friedrichshafen, wo seit längerer Zeit eine Theatergesellschaft Vorstellungen gab, kam es nun dieser Tage zu einer Katastrophe. Bei der Aufführung einer Operette, die vor ausverkauftem Hause vor sich ging, blieb der Direktor, Heldentenor und Darsteller der Hauptrolle, trotz der energischen Hilfe des Souffleurs, im ersten Akte nicht weniger als sechs Mal stecken, zum großen Gaudium der Zuschauer, die sich dabei köstlich amüsierten. Sei es nun, daß der Kapellmeister durch eine etwas stürmische Fahrt über den Bodensee nervös überreizt war, sei es, daß sich sein musikalisches Empfinden wirklich gegen diese Störungen der direktorialen Gesangskunst empörte — kurz und gut, beim siebenten Steckenbleiben riß dem Kapellmeister der Geduldsfaden, und der Dirigentenstab flog dem verblüfften Direktor mit mehr Wucht als Grazie an den Kopf. Und ehe sich der Direktor über diese grobe Disziplinlosigkeit recht klar geworden war, flog ihm auch schon in weitem Bogen die Partitur vor die Füße, worauf sich der nervöse Musiker, da die erreichbaren Wurfgeschosse verbraucht waren, mit raschen Schritten entfernte. Der Vorhang mußte fallen, und obwohl sich das Publikum wirklich müde applaudierte, ging er an diesem Abend nicht mehr in die Höhe. Die Vorstellung mußte abgebrochen werden und schweren Herzens zahlte man an der Kasse die Eintrittsgelder zurück. Am nächsten Tage kündigten die Lokalblätter von Friedrichshafen am Bodensee an, daß sich die Theatergesellschaft wegen Meinungsdifferenzen aufgelöst habe.

Unpolitische Zeilläufe.

N **Berlin,** 8. Dezember.

Die Chinesen wollen sich ihren Zopf abschneiden, habe ich in der Zeitung gelesen. Ich glaube es aber nicht. Einzelne Leute, denen der Zopf zu unbequem geworden oder die Haare gänzlich ausgefallen sind, mögen wohl solche Reformideen haben; doch die Masse wird gewiß zähe festhalten an dem ehrwürdigen Ding, das ihnen hinten hängt. Ehrwürdig als nationales Abzeichen, seit mehr als zwei Jahrhunderten eingebürgert. Und wir wollen die Chinesen nicht bemitleiden wegen ihres Zopfdienstes, sondern uns lieber an unsere eigenen Zöpfe ziehen. Wir sind ja auch Knechte der Mode, und zwar unter erschwerenden Umständen. Erstens hat unsere Mode keinen nationalen Zug, sondern beruht vielmehr auf einer sklavischen Nachahmung von französischen oder englischen Geschmacksverirrungen. Und zweitens wird unser Modedienst kostspieliger und lästiger durch den ewigen Wechsel. Ach, wenn wir doch für den Schnitt unserer Kleider und die Einrichtung unserer Wohnungen Gesetze hätten, die zweihundert Jahre vorhielten. Nicht mal zweihundert Tage dauert bei uns die Mode, und manchmal wechselt sie sogar in zweihundert Stunden! So lange man hier zu Lande zwischen engen und weiten Frauenröcken, großen und kleinen Hüten, kurzen und langen Schnürleibern, aufgekrempelten und einfachen Beinkleidern, hohen und niedrigen Halseisen usw. hin- und herschwankt, brauchen wir den Chinesen ihren Zopf nicht unter die Nase zu reiben.

Zu der Mode im weiteren Sinne des Wortes gehört auch der Geschenkaustausch im Dezember, und das ist eine Sitte, die zwar kostspielig ist, aber doch schön und lohnend sein kann. Das heißt, wenn man sie in vernünftiger Weise übt. Nicht in blindeifriger Nachahmung, sondern in wohlüberlegter, zielbewußter Anwendung auf die eigenen Verhältnisse und Bedürfnisse.

In dieser Regel steckt überhaupt das Geheimnis, wie der verständige Mensch sich mit allen Arten von Moden und Gebräuchen vorteilhaft abfindet. Wer z. B. jeden neuen Kleiderschnitt sich auf seinen Leib legt, ohne zu prüfen, inwieweit das für seine Figur, sein Alter, seine Stellung paßt, der ist ein törichter Affe. Aber wer aus der neuen Mode die besseren Züge herausfischt und davon in seiner Tracht dasjenige verarbeitet, was gerade ihm gut steht, der kann ohne große Kosten immer „nett" gekleidet sein, so daß er weder als unmodern, noch als geckenhaft auffällt. In der klugen Anpassung zeigt sich erst der gute Geschmack.

Also frisch heran an die Schenkerei, aber mit Klugheit und Geschmack!

Man sagt, die Beschenkung geschehe aus Liebe, und der Liebe hat man von alters her das Vorrecht zugestanden, blind zu sein. Nun, ich will hoffen, lieber Leser, daß bei dir wirklich nur die Liebe die Schenkhand regiert. Aber es gibt Leute, hinter deren „Liebe" die Eitelkeit und die Begehrlichkeit lauert. Da kommt einer mit recht glänzenden Geschenken angerückt, bei deren Anblick sich sofort die Frage aufdrängt: Was mag das wohl kosten? Das entspricht ganz dem Wunsche des gütigen Gebers; er will protzen, blenden; er will wegen seiner finanziellen Leistungsfähigkeit bewundert sein. Keine Liebe, sondern Selbstsucht! Ein anderer schenkt, um beschenkt zu werden. Er wirft sozusagen mit der Wurst nach der Speckseite, was wie opferwillige Liebe aussieht ist eigennützige Berechnung. Eine Freigebigkeit, wie sie der Angler übt, der den Fischen leckere Würmer beschert! Zu den Egoisten zählt auch der bequeme Schenker, der sich garnicht erst die Mühe macht, die Bedürfnisse und Wünsche des anderen Teiles näher zu erforschen, sondern schnell das erste beste zusammenkauft, um sich der lästigen Pflicht zu entledigen.

Das rechte Schenken hat nichts Anderes im Auge, als das Glück des Empfängers. Um dieses Ziel zu erreichen, darf die Liebe keineswegs blind sein, sondern sie muß vielmehr beide Augen aufmachen und sorgfältig prüfen: Was braucht der Empfänger? Was möchte er gerne haben? Was wird ihm Freude und Nutzen verschaffen? — Wer sich die Mühe eines solchen Forschens und Nachdenkens nicht machen will, der taugt nicht zum Gehilfen des lieben Christkindchens.

Wenn die Liebe die Augen aufmacht und den Verstand zu Rate zieht, so wird auch das leidige Uebermaß vermieden. Natürlich möchtest du deine Angehörigen recht reichlich beschenken; aber deine Angehörigen kennen doch deine Vermögensverhältnisse und empfinden Tag für Tag, wie groß oder klein die Decke ist, nach der die Familie sich strecken muß. Wenn du nun mit üppigen kostspieligen Geschenken in eine knapp gehaltene Hauswirtschaft hineinfällst, so gibt das einen Mißklang, aber kein Behagen. Die denkfähigen Angehörigen sagen: Ach, wenn wir das Geld nur für unsern notwendigen Tagesbedarf verwenden könnten! — Dicke Schmucksachen und dünne Butterbrötchen, das paßt nicht zusammen. Die Freigebigkeit muß den Verhältnissen angepaßt sein, sowohl im Kostenpunkt als in der Auswahl. Harmonie muß herrschen am Gabentisch.

Damit soll der Knickerei durchaus nicht das Wort geredet werden. Im allgemeinen ist auch die Gefahr der Verschwendung heutzutage größer, als die Gefahr des Geizes. Wenn von gewisser Seite so furchtbar über Teuerung und Steuerdruck und schreckliche Zeiten geklagt wird, so sollte man fast glauben, das deutsche Volk habe kein Markstück mehr übrig zu Festgeschenken, das sog. Weihnachtsgeschäft müsse dieses Jahr ganz miserabel gehen. Bisher merkt man aber noch nichts von solcher Not. Ich glaube, es bleibt trotz alledem noch so viel übrig, daß in einer Familie, die solide gewirtschaftet hat, ein fröhliches und seliges Weihnachtsfest gefeiert werden kann. Aber wo die Mittel etwas knapp sind, da muß man durch kluge Auswahl der Gaben nachzuhelfen suchen. Mit vielem kommt man aus, und mit wenig hält man Haus. Muß man die Masse verkleinern, so braucht doch die Güte der Gabe nicht zu leiden, wenn man nur gerade das richtige aufspürt, was dem Empfänger besonders erwünscht und nützlich ist. Anders ausgedrückt: die Quantität kann durch die Qualität ersetzt werden.

Je mehr der Geber auf die vernünftige Auswahl bedacht ist, desto dringender muß man ihn ermahnen, rechtzeitig seine Einkäufe zu machen. Wer in den letzten Tagen sich in die Massen der Käufer drängt, hat schlechte Wahl und mangelhafte Bedienung. Er überstürzt sich bei dem Geschäft, und auf den Paketen, die er heimschleppt sitzt schon der Zweifel, ob er auch das rechte getroffen hat. Beim Auspacken befällt ihn die Reue, und vielleicht sucht er alsbald Trost in dem Gedanken, daß sich die Sache ja nach dem Fest „umtauschen" lasse. Die Umtauscherei ist aber ein schlechter Nothelfer. Von der Freude am Festabend geht ein erhebliches Stück in Scherben, wenn man die Enttäuschung beschwichtigen muß mit der Versicherung, für das mißratene Geschenk lasse sich ja noch etwas anderes einhandeln. In den Gemütern hüben und drüben bleibt ein Stachel stecken, nämlich die Erkenntnis, daß der Geschenkgeber eine kleinere oder größere Dummheit begangen hat.

Schließlich möchte ich noch die alte, aber stets noch zeitgemäße Mahnung wiederholen: Vergeßt bei der Gabenwahl die Bücher nicht. Gerade den Deutschen muß das immer wieder gesagt werden, da es bei uns zu Lande leider immer noch nicht zur „Mode" gehört, Bücher zu kaufen. Schenkt Euch Bücher, gute Bücher. Sie haben einen dauernden Wert und kommen nicht bloß dem einzelnen Empfänger, sondern der ganzen Familie zugute. Und wenn dir deine Angehörigen kein Buch schenken sollten, so beschere dir selbst einen solchen Freund, der in allen Mußestunden zu deiner Unterhaltung und Belehrung bereit steht. Wer gute Bücher zu schätzen weiß, wird auch dafür sorgen, daß seine Familie an den Borromäus-Verein sich anschließt.

Für diejenigen, welche auch etwas Goldgeld auf die Familienbibliothek verwenden können, möchte ich schließlich noch erwähnen daß soeben zu Herders Konversations-Lexikon ein Ergänzungsband erschienen ist. Ein herrliches Weihnachtsgeschenk für jeden Besitzer der ersten acht Bände. Da ist alles, von der hohen Politik bis zum Flugsport, bis auf die Gegenwart fortgeführt in Wort und Bild. Herder ist unermüdlich in der Vervollkommnung seines meisterhaft angelegten Werkes. Möge der Erfolg ihm zeigen, daß das Verständnis für ein solches wahrhaft universales Nachschlagebuch in dem trefflich gewählten mittleren Umfange in immer weitere Kreise bringt, auch des geweckten Mittelstandes.

—r **Witterungswechsel und Krankheiten.** Es gibt Aerzte, welche der Witterung jeden Einfluß auf die Entstehung von Krankheiten absprechen wollen. Diese dürften sich jedoch in der Minderzahl befinden. So steht es z. B. fest, daß sicherlich durch den Witterungswechsel Erkältungen hervorgerufen werden können. Auch eine Verstärkung der Schmerzen ist beim Witterungswechsel konstatiert worden. Manche Aerzte wollen auch für plötzliche Todesfälle bei Herzkranken Wetterstürze verantwortlich machen, wobei vermutlich der bisher wenig gewürdigte Faktor, die elektrischen Vorgänge in der Atmosphäre, eine Rolle spielen. Weiterhin hat man ein gehäuftes Auftreten von Krämpfen bei Witterungswechsel konstatiert. Rheumatiker haben ein Barometer in ihren Gliedern und empfinden infolgedessen einen bevorstehenden Witterungswechsel aus ihren vermehrten oder wieder auftretenden Schmerzen schon zu einer Zeit, wenn sich derselbe in der Atmosphäre erst vorbereitet. Dieses Verhalten beruht auf einer so alten Erfahrung, daß ihr gegenüber die Annahme eines nur zufälligen Zusammentreffens unmöglich aufrecht erhalten werden kann. Ebenso wie Rheumatiker geht es in dieser Beziehung auch Gichtkranken und einer gewissen Art von Nervösen. Dr. Steffens in Freiburg hält die Luftelektrizität als den wichtigsten Faktor, der hierbei in Betracht kommt. Er nimmt an, daß der infolge klimatischer Veränderungen auftretende Wechsel in rheumatischen gichtigen und gewissen nervösen Beschwerden zurückzuführen sei auf den wselnden Jonengehalt der Atmosphäre besonders auf den steigenden oder sinkenden Gehalt an negativen Jonen. Die heilkräftige Wirkung der radioactiven Bäder beruht ebenfalls auf ihrem Reichtum an negativen Jonen.

* **Aufrichtig.** „Nun, Junge, welche Unterrichtsstunde ist Dir denn die allerliebste?" — „Die letzte."

Literarisches.

— **Die beliebte Familienzeitschrift „Stadt Gottes"** hat ihren 34. Jahrgang angetreten. Die Hefte sind sehr geschmackvoll und zeitgemäß ausgestattet und bilden eine wirkliche Zierde für den Familientisch. Dem Aeußeren entspricht der Inhalt. Eine prächtige Erzählung „Marienblume" macht den Anfang. Sie ist von Felix Nabor, der bereits zu den besten katholischen Schriftstellern gehört. Dann folgt ein reichillustrierter Artikel über Oberammergau. Zahlreich sind die aktuellen Themata. An den Missionsartikeln und der schönen Lebensskizze von Mutter Maria von der göttlichen Vorsehung wird sich jedes katholische Herz erfreuen. Für die Frauenwelt und Jugend ist reichlich gesorgt durch edle Unterhaltung und nützliche Belehrung, besonders zu erzieherischen Fragen. Die Stadt Gottes ist durch ihren großen Bilderschmuck und ihren edlen, echt katholischen Gehalt ganz vorzüglich als Zeitschrift für unsere Familien geeignet. Der Erwachsene wird eine gediegene Unterhaltung und manche anregende Belehrung darin finden, und er kann sie jedem Kinde ohne Bedenken in die Hand geben. Es ist wirklich zu begrüßen, daß unsere katholischen Familien eine solche schöne Zeitschrift für so wenig Geld erhalten können. Die Stadt Gottes kann man direkt von der Missionsdruckerei in Steyl, Post Kaldenkirchen, beziehen. Der Jahrgang kostet 3 Mark oder 4 Kronen franko zugesandt. Wer diese Zeitschrift bestellt, unterstützt dadurch das Missionswerk der Steyler Missionsgesellschaft, die ihre Missionare in alle Weltteile sendet.



Auf den Markt

gehen ist oft gleichbedeutend mit sich erkälten. Darum pflegen vorsorgliche Frauen besonders bei rauhem Wetter in der Handtasche neben Portemonnaie und Schlüssel eine Schachtel Wybert-Tabletten mitzunehmen, die jede Heiserkeit im Entstehen bannen. Die Schachtel kostet in allen Apotheken nur 1 Mark und die Wirkung ist unübertroffen.

Niederlagen in Neuss: Schwanen-Drogerie, Zentral-Drogerie und Hubertus-Drogerie.



Nur echt mit dieser Marke — dem Fischer — dem Kennzeichen des Scottschen Verfahrens.

Vergessen Sie nicht,

daß Scotts Emulsion tausendfach erprobt ist und sich in allen Fällen von Abmagerung, Appetitmangel, bei Mattigkeit, d. h. überall da glänzend bewährt hat, wo die darniederliegenden Kräfte einer Wiederbelebung bedürfen.

Vergessen Sie nicht, ausdrücklich

Scotts Emulsion

zu verlangen und lassen Sie sich keine der vielen Nachahmungen aufreden, denn Scotts Emulsion ist langerprobt und hat sich schon seit mehr als drei Jahrzehnten glänzend bewährt.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Behandlete: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glycerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, bulb. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi bulb. 3,0, Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen.

Schönste der Frauen — wie sehen Sie aus?

wie man eben aussieht, wenn man den scheußlichsten Katarrh mit sich herumschleppt! — Aber warum quälen Sie sich damit! Kaufen Sie sich in der Apotheke oder Drogerie eine Schachtel Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen, füllen Sie damit Ihre reizende Bonbonniere und ich garantiere dafür, daß Sie den Katarrh los werden, ohne recht zu wissen, wie es zugeht — jedenfalls aber auf die angenehmste Weise. Preis 85 Pfg. per Schachtel.

Deutschlands größtes Spezialgeschäft für Damenkleiderstoffe **Gustav Cords,** Köln, Hohestraße 51, hat auch wiederum in diesem Jahre einen wohlfeilen Weihnachtsverkauf veranstaltet. Viele moderne Kleider- und Blusenstoffe in Seide, Samt, Wolle und Baumwolle, die verschiedenartigsten Besatzartikel, die so sehr beliebten Schals, sowie halbfertige Kleider und Blusen liegen in großer Auswahl zu wirklich billigen Preisen zum Verkauf aus. Geschenke werden auf Wunsch besonders hübsch in Kartons verpackt; ebenso werden schriftliche Bestellungen in promptester Weise erledigt.

GEGR: 1874

SPEZIALGESCHÄFT FÜR DAMENKLEIDERSTOFFE

GUSTAV CORDS

COLN A/RH. · HOHESTR. 51 · BERLIN

WEIHNACHTS-VERKAUF

Besonders billige Kaufgelegenheit für Geschenke.

SEIDENSTOFFE:

Blusenseiden, mit eleganten Streifen, Karos und im türkischen Geschmack von Mk. 1.45 an
Kleiderseiden mit kleinen und grösseren Mustern und hübschen Streifen von Mk. 1.95 an
Seidenfoulards mit feinen Tupfen-, aparten Fantasie- und Blumen-Mustern von Mk. 1.25 an

WOLLSTOFFE:

Reinwollene Cheviots, solide feste, Qualität in vielen Farben Brte. 106 cm Mk. 1.20 das Meter
Schotten u. Karos, ruhige, vornehme Farbenzusammenstellungen Brte. 90 cm Mk. 1.— das Meter
Kostümstoffe im englischen Geschmack, prima Qualitäten Brte. 130 cm Mk. 1.75 das Meter
Damentuche in grossem Farbensortiment für Kostüme und Kleider Brte. 130 cm Mk. 2.95 das Meter
Blusenstoffe in aparten Streifen und schönen, ruhigen Farbentönen Mk. 1.25 das Meter

Ein Posten
Schwarzseidene Schürzen
in diversen Ausführungen
das Stück von M. 2.50, 3.– an

Ein Posten
Seidene Theater-Schals
in grosser Auswahl
das Stück von M. 1.75 an

Ein Posten
Halbfertige Wollblusen
mit eleg. Seidenstickerei
das Stück von M. 3.75 an

Ein grosser Posten **Siamosenkleider** das Kleid Mk. 3.30 bis 5.20.

Sonntag von 11 bis 8 Uhr geöffnet! Geschenke auf Wunsch in hübscher Packung!

Verpachtung von Kirchenbänken.

Die Wiederverpachtung der Bänke und Plätze in der **St. Quirinuskirche** findet am Montag, den **19. Dez. cr.,** nachmittags **5 Uhr,** im **Wirtslokale** von Herrn **Simon Gatzweiler, Oberstraße 132,** statt.

Neuß, den 9. Dez. 1910.

Der Kirchenvorstand von St. Quirin.

4 Zimmer

und **Ladenlokal** in besserem Hause zu vermieten.
Dreikönigenstraße 14.



Donnerstag, den 15. Dez. cr., vormittags 10 Uhr,
wird Herr **Koenigs** in der Wirtschaft von **Wilh. Schauenburg** zu **Schiefbahn:**
ca. 15 hochtragende und tragende Schweine, Oldenburger Rasse,
auf Kredit gegen Bürgschaft eventuell gegen Bar verkaufen
Burgwaldniel. **Rob. Wenteges.**

Schöne 3 Zimmer-Wohnung und Mansarde per 1. Jan. zu vermieten. Breitestr. 97.



Freitag, den 16. Dez. cr., vormittags 11 Uhr,
verkauft Herr **Abel** in der Wirtschaft von **Carl Siepmann** zu **Hochneukirch:**
eine Partie hochtragende Schweine, beste, schwere Rasse,
gegen Kredit eventuell Bar.
Amern St. Georg. **A. Lentzen,** Aukt.

Eine gute Arbeits-Kuh zu verkaufen.
Schlicherum Nr. 35, b. Norf.

Wichtig für Pferdezüchter!

Versicherung trächtiger Stuten mit und **ohne Einschluß des Fohlens** gegen die **Folgen** der **Trächtigkeit** und **Geburt** übernimmt zu 2 bezw. 3% **fester Prämie** die mit verschiedenen **Landwirtschaftskammern** und **landwirtschaftlichen Vereinen** im Vertragsverhältnis stehende

Rheinische Pferde- u. Vieh-Versicherungs-Gesellschaft a. G. zu Cöln a. Rhein.

Näheres durch die **Direktion** und ihre **Vertreter.**
Tätige Agenten, wo noch nicht vorhanden, gesucht.

Abgeschlossene
erste Etage,
4 Räume und Mansarde in der Breitestraße neben der Marien-Apotheke sofort zu vermieten.
Näh. **Heinrich Weyers,** Drusushof.

2 herrschaftliche, abgeschl. Wohnungen
Parterre und II. Etage, mit je 5 Zimmern u. Badezimmer nebst 1 oder 2 Mansarden zu vermieten. Nordkanal-Allee 46.
Näh. dort nebenan 44, part.

Einfamilienhaus
zu vermieten per 1. Januar, 6 Zimmer, Küche, Keller und Stallung.
Büderich, Dabbersweg 14.

Neuerbautes besseres
Etagenwohnhaus
mit **Toreinfahrt** und **Lagergebäude** in bester Lage in Neuß ist preiswert unt. günst. Bedingungen zu kaufen.
Gef. Anfrage unter **P 541** besorgt die Exp. dies. Zeitung.

Wohnung
von 6 bis 7 Räume, günstig gelegen, zum 1. Februar, 1. März oder auch 1. April ges.
Offerten unter **S 542** an d. Expedition.

Ein Ladenlokal
mit oder ohne **Wohnung** zu vermieten, Niederwallstraße 17
Näheres **M. Doppstadt,** Furtherstraße 174 II.

Schöne **3 und 4**
Zimmerwohnung
der Neuzeit entspr. eingerichtet, zu vermieten.
Näh. Jos. Kalt, Neuß, Schillerstr. 27.

3 Zimmer-Wohnung
per sofort zu vermieten.
Holzheim, Nordstraße 57.

3 Zimmer 1. Etage
an ruhige Familie zu verm.
Zu erfrag. Berghemerstr. 27.

Grosser Weihnachts-Verkauf!

In sämmtlichen Abteilungen Auslagen ganz besonders vorteilhafter Waaren!

Kleiderstoffe.

Kleider-Stoffe Doppeltbreite Zwirn u. Noppengewebe	70 Pf.
Kleider-Stoffe Cheviot u. Diagonal, reine Wolle	1.10 M.
Kleider-Stoffe Reinwoll-Cheviot, ca. 110 cm breit	1.45 M.
Kleider-Stoffe Reinwoll-Satintuch in neuesten Farben	1.85 M.
Kleider-Stoffe Einfarb. u. gemustert, ca. 110 cm br.	2.35 M.
Blusen-Stoffe Aparte Schotten und Streifen	75 Pf.
Blusen-Stoffe Reine Wolle, hell u. mittelfarbig	85 Pf.
Blusen-Stoffe Blaugrüne Schotten, klein u. gross kar.	1.10 M.
Blusen-Stoffe in engl. Flanellart, reine Wolle	1.45 M.
Blusen-Stoffe Reinwolle helle u. dunkle Streifen	1.75 M.

Unterröcke
grösste Auswahl in
Tuch, Seide und echt engl. Moirette.

Damen-Wäsche.

Taghemden aus gutem Chiffon mit Spitze	1.10 M.
Taghemden Schulterschluss, mit schön. Festonbogen	1.45 M.
Taghemden Schulterschluss mit soliden Festons	1.75 M.
Taghemden Mit viereckigem Ausschnitt u. Stickerei	2.10 M.
Beinkleider aus äusserst soliden Qualitäten	95 Pf.
Beinkleider Knie Façons mit breiten Festons	1.15 M.
Beinkleider mit reicher Stickerei u. Einsätzen	1.65 M.
Nachtjacken in gerauhtem Croisé 1.95 und	1.25 M.
Nachthemden mit viereckigem Ausschnitt 3.95 und	2.95 M.
Feston-Röcke mit doppelte Stickerei-Vol. 6.90 und	4.90 M.

Reinleinene Batist-Taschentücher
Festonniert und mit handgest. Ecke Stück 48 Pf.

Reinleinene Batist-Hohlsaumtücher
tadellose Qualität
per 1/2 Dtzd. 1.75 Mk.

Tisch- u. Bettwäsche.

Tisch-Tücher Ia. halbleinen Jacquard	1.60 M.
Tisch-Tücher Reinleinen 130 × 165 cm	3.50 M.
Servietten Halbleinen Jacquard 1/2 Dtz.	1.95 M.
Servietten Reinleinen Damast 1/2 Dtz.	3.95 M.
Thee-Gedeck mit 6 Serv. und farb. Rand	3.75 M.
Kissen-Bezug an 3 Seiten ausgenähte Bogen	85 Pf.
Kissen-Bezug an 3 Seiten ausgenähte Rosenbogen	95 Pf.
Kissen-Bezug in Festoneinsätzen und Fältchen	1.45 M.
Plumeau-Bezug ca. 130×130 Damast od. gestr. Satin	3.25 M.
Bett-Tücher ca. 150×225, prima Dowlas	1.95 M.

Kaffee-Decken
herrliche Ausmusterung
gewebt und bedruckt.

Schürzen.

Zier-Schürzen mit schöner Stickerei	48 Pf.
Zier-Schürzen ganz gestickt	95 Pf.
Thee-Schürzen mit Trägern u. schönen Festons	85 Pf.
Thee-Schürzen Mieder-Faç., mit durchgehendem Einsatz	1.95 M.
Servier-Schürzen Engl. Faç., mit Hohlsaum	1.35 M.
Träger-Schürzen Ia. Siam., mit Volant u. Tasche	95 Pf.
Mieder-Schürzen mit schöner Borde u. Volant	1.45 M.
Blusen-Schürzen Mieder-Façon mit Volant	1.95 M.
Prinzess-Schürzen gut sitzende Formen	2.10 M.
Kittel-Schürzen Blusen-Façon, sehr preiswert	3.65 M.

Kinder-Schürzen
reizende Façons
in weiss, bunt und schwarz.

Düsseldorf, S. Guttmann & Co. Grabenstr. 15-17.

J. Sporrer

Düsseldorf, Schadowplatz 9.
Gegründet 1882.

Kunstgewerbliche
Goldschmiede-Werkstätte.

Brillant-Ringe
Brillant-Kolliers
Brillant-Broschen
Brillant-Ohrringe
Brilland-Armbänder

Goldwaren aller Art.

Silber-Bestecke.
Silber nach Tageskurs.

Taschen-Uhren.
Grosse Auswahl. Neueste Muster.

Die Brillant-Schmuckgegenstände sind von hervorragender Qualität und vorteilhafter Preislage.

Reste! Großer Posten 140 cm. breiter Stoffe zu Jackenkleidern und Mäntel. Kieler Tuch, Meltons zu Herren- u. Knabenanzügen u. Paletots. Imprägnierte Capesstoffe. Ein Posten Velvet alle modernen Faben, Ia. Qualität, ganz bedeutend unter Preis. Wollene und Baumwollene Schlafdecken, Umschlagtücher, Unterröcke, Schirme. Ein Posten Seidenserge zu Jackettfutter ganz bedeutend unter Preis.
Düsseldorf, Elberfelder Restelager S. Wohlgemuth.
Grabenstraße 13, I. Schwarze Rabattmarken.
Bis Weihnachten ist unser Geschäft Sonntags den ganzen Tag geöffnet.

Neusser Schuhbazar.
Nur solide, billige Ware. Reparaturwerkstätte im Hause.
Furtherstr. 9. Heinr. Zorn, Furtherstr. 9.
rechts vom Bahnhof.

Zur Aufklärung!

Unsere Margarine hat mit den Vorfällen in Hamburg nichts zu tun. Die beschlagnahmte Ware stammt aus der Fabrik der Altonaer **Margarinewerke Moir & Co. Altona-Ottensen,** welche in Postpaketen an Privatpersonen liefert. Fordert deshalb in allen einschlägigen Geschäften nur **die altbewährten Margarine-Spezialmarken.**

Rheinperle und Solo

und die **Planzenbutter**-Margarine

Cocosa.

Wir garantieren für einwandfreie, tadellose Ware, die **den besten Butterersatz der Jetztzeit bildet.**

Holl. Margarine-Werke

Jurgens & Prinzen,

G. m. b. H., GOCH (Rhld.)



Roland-Sprechmaschinen
erstklassiges Fabrikat.
In diesem Jahre besonders
vorteilhafte Preise gegen Bar und
bequeme Teilzahlung.
Kaufen Sie am Platze, denn Sie ersparen dadurch viele Umstände und teures Porto.
Kataloge auf Wunsch gratis und franco.
Prima Platten 25 1/2 cm gross 2seitig zu spielen **Mk. 2 pro Platte.**

Roland Maschinen-Gesellschaft

Lager und Verkauf:
für **Neuss . . . . Hermann Dammjacob,**
Oberstrasse 94.
„ **Düsseldorf . . A. H. Hofer,**
Klosterstrasse 82.
„ **M.Gladbach . . Wilhelm Franz,**
Krefelderstrasse 1.

Offeriere ab meinem Lager **Rommerskirchen:**

Ia. grobe Weizenkleie	per Ztr.	Mk.	4.75
„ 40% reines Leinmehl	„	„	8.75
„ Harburg. Palmkuchen (Fab. Francke)	„	„	6.50
„ Sojabohnenmehl (Marke Kiestern)	„	„	7.25
„ Maisarin (Fabrikat Westdeutsche)	„	„	7.85
„ Milcharin (Kraftfutterwerke Bochum)	„	„	6.85
„ Biertreber	„	„	6.40

Alle sonstige Futtermittel offeriere auf Wunsch billigst.

Abr. Goldstein, Grevenbroich.
Telefon Nr. 92 und 11.

Schönes Halbverdeck sowie **hohe Palme** zu verkaufen. Offerten unter **S 533** an die Expedition dsr. Ztg.

Wegen Aufgabe der Landwirtschaft eine tragende **Ente** zu verkaufen. **Jos. Speiler,** Neuß, Venloerstr. 196.

Verloren ist das Geld für eine Insertion nicht, wenn Sie stets die **N. G. Z.** benutzen.

3146



Jacken-Kostüme
Schwarze Paletots
Uebergangs-Paletots

hatten wir nach Eingang der letzten, in Berlin persönlich gekauften Neuheiten am 23. November vorrätig.



Jetzt ist die Auswahl gross,
die Preise enorm billig, ::
darum machen Sie schon jetzt
Ihre Weihnachts-Einkäufe.



Jetzt ist die Auswahl gross,
die Preise enorm billig, ::
darum machen Sie schon jetzt
Ihre Weihnachts-Einkäufe.

Wir verkaufen nach wie vor:

Schwarze Paletots, anliegende u. geschweifte Fassons a. leicht. Eskimo- u. Tuchstoffen. Sämtl. Weiten, auch für ganz starke Damen passend vorrätig.

Unsere Spezialmarken.

16.50 Mk.	24.50 Mk.	29.50 Mk.	36.00 Mk.
100 cm lg., ganz gefüttert. Derselbe Paletot, 110 cm lang 19.50 Mk.	110 u. 120 cm lange Fassons anliegend und geschweift, besonders billig.	110 cm lg., g. a. Seide gefütt., wirkl. g. verarbeitet, gut im Sitz, auffallend billig.	i. verschied. Längen in Qualität u. Ausarbeitung erstklass. wirklich preiswert.

Mit Recht werden unsere Angebote bevorzugt, denn wir inserieren nicht nur schwarz auf weiss, sondern wir bieten unserer werten Kundschaft das, was wir anzeigen.

Wir verkaufen gute Ware billig!

Uebergangs-Paletots, ganz neue Fass., a. Stoff. engl. Art, in enorm. viel. versch. Dess., gr. Sortiment blaue u. unifarb. Chev.-Paletots, auch in Backfischgrössen vorrätig, in enormer Auswahl.

4.50 Mk.	7.50 Mk.	12.50 Mk.	17.50 Mk.	22.50 Mk.

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster, Sie müssen und werden die Vorteile, die wir Ihnen bieten, dann selbst herausfinden.

Mit Recht werden unsere Angebote bevorzugt, denn Sie brauchen sich bei uns bei der Wahl nicht auf einzelne Schaufensterstücke beschränken, unsere Auswahl zählt nach Tausenden.

Schwarze Samt-Konfektion

Entzückende Samt-Jacketts m. Stickerei, Tresse, Seiden- und Krimmer-Garnitur

14.50 Mk.	19.50 Mk.	21.50 Mk.	32.00 Mk.

Wir verkaufen: **Jacken-Kostüme** ganz neue Sortimente,

Ser. Extra	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V	Serie VI
13.50 Mk.	18.00 Mk.	26.00 Mk.	36.00 Mk.	46.00 Mk.	56.00 Mk.	66.00 Mk.

früherer Preis 30.00, 38.00, 44.00, 48.00, 56.00, 64.00, 68.00, 75.00, 82.00, 90.00, 95.00, 115.00.

Schwarze Plüsch-Paletots

bis 130 cm lang, in hochvornehmer, einfacher und reicher, erstklassiger Ausführung

48.00 Mk.	58.00 Mk.	66.00 Mk.	78.00 Mk.	92.00 Mk.

Mit Recht werden unsere Angebote bevorzugt, denn der Name „Hettlage" ist heutzutage mit dem Begriff „fertige Konfektion" auf das innigste verknüpft. Der Grund hierfür ist in der nicht zu übertreffenden Leistungsfähigkeit und der grossen Popularität, deren sich die Firma Hettlage schon seit vielen Jahren erfreut, zu suchen.

Ein grosser Posten Mädchen-Paletots

aus blau Cheviot, aus Stoffen englischer Art, in diversen Ausführungen und mehreren Fassons vorrätig

passend bis 4 Jahre	bis 7 Jahre	bis 10 Jahre	bis 14 Jahre
für 3.50 Mk.	für 4.50 Mk.	für 5.50 Mk.	für 6.50 Mk.

Ein enorm billiges Angebot für gute Qualitäten.

Ein grosser Posten Mädchen-Kleider

sehr hübsche neue Fassons, neue aparte Muster, hervorragend in Ausführung und in mehreren Stoffarten vorrätig

passend bis 5 Jahre	bis 8 Jahre	bis 11 Jahre	bis 14 Jahre
für 8.00 Mk.	für 10.00 Mk.	für 12.00 Mk.	für 14.00 Mk.

Besonders vorteilhaftes Angebot für Weihnachtseinkäufe.

Hettlage

Düsseldorf, Schadowstrasse

Am Sonntag, den 11. Dezember, bleibt unser

Bevor Sie Damen- und Mädchen-Konfektion kaufen, überzeugen Sie sich ohne Kaufzwang von unserer grossen Auswahl prüfen, und vergleichen Sie immer erst unsere billigen Preise.

Damenmoden

Ecke Viktoriastrasse, Düsseldorf.

Geschäft bis abends 8 Uhr geöffnet.

Neuheit! **Erstklassige Nähmaschinen.** **Neuheit!**

Verkauf an Private zu Engros-Preisen. Bei Baarzahlung innerhalb 3 Monaten 30 bis 50 Mk. Rabatt. Auch in monatlichen Zahlungen von 5 Mark **ohne Anzahlung** lieferbar. Sehr schöne gebrauchte Maschinen von 20 Mark mit Garantie ab Lager **Düsseldorf, Oberbilker-Allee 244.** Bei Bedarf lohnt es sich der Mühe, die Adresse einzusenden.

Johann Brock.

Färberei • Chemisch. Wäscherei,
Dampf-Waschanstalt m. Rasenbleiche

P. W. Stein, Essen-R. Tel. 1051 u. 3218.

Inh.: **Eicker & Himmelreich.**

ca. 50 Läden. — 200-300 Arbeitskräfte.

Neuss: Crefelderstrasse 52.

Höchste Leistungsfähigkeit.

Frau H. Hubert Drath-Leuffen
Neuss a. Rh.

Kontor: **Mittelstrasse 1.** Lager: **Industriestrasse**
Telefon No. 163.

Kohlen · Koks · Brikets

Alleinvertrieb der bekannten
„Langenbrahm"-Anthracit-Kohlen.

Gegr. 1825

Franz Nahrath

Einzige Spezial-Spielwaren-Handlung.

Reichhaltiges Sortiment in besseren :: und besten Ausführungen. ::

Düsseldorf, Schadowstrasse 52.

O. Wirth, Hoflieferant, Tapisserie,

Mittelstr. 16, Düsseldorf, Mittelstr. 16.

Allergrösste Auswahl in Rheinland und Westfalen
in gezeichneten, angefangenen und fertigen

Handarbeiten.

Eigene Fabrikation: en gros, en detail.
Auf meine bekannt billigen Preise gewähre 5% Rabatt.

Den geehrten Bewohnern von **Neuß** und **Umgegend** gestatten wir uns die ergebene Mitteilung zu machen, daß wir an dem hiesigen Platze, **Hammfeldweg,** ein Lager in

⚒ Kohlen, Koks und Briketts ⚒

eröffnet haben und nehmen wir hierdurch Gelegenheit, uns zum Bezuge dieser Brennmaterialien sowohl en gros wie en detail bestens zu empfehlen.

Außer auf unserem Lager werden auch bei unserem Vertreter Hrn. **Carl Schröder,** Neuß, Königstraße 25, Aufträge jederzeit entgegengenommen.

Gerhd. Engels & Cie.



in **Herden, Oefen, Eisenwaren, Lampen, Laternen** aller Art, sowie allen **Haus- u. Küchengeräten** finden Sie bei

Ernst Loewe, Kapitelstrasse 21.

Auch **gebrauchte Oefen** auf Lager.

Milchtransportkannen und Flaschen, Herde, Oefen, Wasch- und Wringmaschinen, Waschkesselöfen sowie **alle Haus- u. Küchengeräte**
liefert staunend billig

Jak. Zimmermann, Breitestrasse 7.

Dampf-Wäscherei
Rudolf Hast, Düsseldorf

Fernsprecher 7243 :: Münsterstrasse 398

Erstklassig eingerichtetes Unternehmen für
Haushaltungs- und Hotelwäsche
:: **Herren-Stärkewäsche** ::
in vornehmster Ausführung

Nasswäsche in 2 bis 3 Tagen zurück.

:: **Ständiges Fuhrwerk am Platze** ::

Annahmestelle für Neuss:

C. STEINS & Cie., Zollstrasse 8

Fernsprecher 638 :: Fernsprecher 638

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 458. Redaktion: Jos. Grunau. **Samstag, 10. Dezember 1910.** (Melchiades, Judith.) Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. **37. Jahrgang.**

Garantierte Auflage 11000.
Größte Verbreitung in der Stadt Neuß sowohl wie in den Kreisen Neuß u. Grevenbroich.

Kirchliches.

* Rom, 7. Dez. Wie alljährlich beabsichtigte auch diesmal eine ansehnliche Anzahl katholischer Gesellen aus allen deutschen Gauen gegen Weihnachten über die Alpen zu ziehen, um am Dreikönigentage vom Heiligen Vater in Audienz empfangen zu werden. Auf eine diesbezügliche Anfrage im Vatikan wurde dem hiesigen Gesellenpräses Dr. Zimmermann vom päpstlichen Majordomus der Bescheid erteilt, der Papst betrachte das Jahr 1911, für welches sich die Italiener zu großartigen Festlichkeiten zur Erinnerung an den Sturz der weltlichen Macht des Papsttums rüsten, als ein Trauerjahr für die Kirche, und aus diesem Grunde seien alle Empfänge größerer Gruppen für das kommende Jahr abgesagt. Die Einzelaudienzen würden auf das allernotwendigste beschränkt. Da auch das päpstliche Hospiz von Santa Martha für Pilgerzüge im Jahre 1911 verschlossen bleibt, werden die deutschen Gesellen in Anbetracht dieser Verhältnisse diesmal auf ihren Besuch der ewigen Stadt verzichten müssen.

Aus dem Kreise Neuss.

* **Neuß**, 10. Dezember.

‡ **Neußer Volksbadeanstalt.** Die hiesige Volksbadeanstalt hat am Samstag die neue Brausebäderanlage dem Betrieb übergeben. Dieselbe besteht aus acht modern eingerichteten Brausezellen. Die Wände, auch diejenigen, welche den Brauseraum vom Ankleideraum trennen, sind aus weißen glasierten Zellensteinen hergestellt und macht das Ganze einen äußerst vorteilhaften, peinlich saubern Eindruck. Die Brausen geben nach Wunsch des Badenden kaltes und wärmeres Wasser, so daß jeder die Temperatur seines Bades, allerdings nur bis zu einem gewissen Wärmegrad, selbst bestimmen kann. Die Verwaltung beabsichtigt, die freiwerdenden drei alten Brausezellen in Wannenbäder 3. Klasse umzuändern, und hofft damit auch hier dem Uebelstande des mitunter, besonders an Samstagen, vorkommenden Wartens Abhülfe zu schaffen, da die Erhöhung der Zahl der Brausezellen von drei auf acht und die der Wannen 3. Klasse von 7 auf 10 für einen noch gesteigerten Betrieb ausreichen werden. Wie sehr der Betrieb der Volksbadeanstalt im ganzen gestiegen, ersieht man durch einen Vergleich der Besuchsziffer des ersten vollen Betriebsjahres 1895 mit dem laufenden Jahre bis 30. November, diese sind 43 867 gegen 82 387, also in den 11 Monaten dieses Jahres schon ungefähr doppelt so viel wie damals. Diese Zahlen geben den besten Beweis, daß die im Jahre 1894 erfolgte Gründung der Volksbadeanstalt ein schönes Werk sozialer Fürsorge war, und können den Gründern, denen die Allgemeinheit zu großem Danke verpflichtet ist, zu ganz besonderer Genugtuung dienen. „Jedem Deutschen wöchentlich ein Bad," dieser Ausspruch hervorragender Männer, die sich um das Badewesen verdient gemacht haben, möge auch bei uns zur Geltung kommen, denn zur Förderung der Gesundheitsverhältnisse einer Stadt ist nichts besser als Reinlichkeit und Pflege des Körpers durch ein Bad.

⚓ **Die Gefahren des Auswärts-Kaufens,** so schreibt man uns, sind in den letzten Tagen sehr recht drastisch beleuchtet worden infolge der Massenvergiftungen durch von auswärts bezogene Margarine. Fast zu derselben Zeit erläßt die Handwerkskammer zu Reutlingen einen Aufruf, der dasselbe Thema zum Gegenstand hat, und aber auch darüber hinaus viel Beachtenswertes, auch für die hiesigen Verhältnisse, enthält. Die Kammer schreibt:

„Mit dem Nahen der Weihnachtstage stellen sich auch wieder die verlockenden Anpreisungen und Kataloge auswärtiger Versandgeschäfte ein, welche durch entsprechende Aufmachung und vielfach auch durch scheinbare Vergünstigungen aller Art auf ein gutgläubiges Publikum zu wirken suchen. Die Käufer bedenken hierbei in der Regel nicht, daß viele dieser „großen" Versandhäuser in Wirklichkeit recht bescheidenen Umfanges sind, meist wesentlich teurer anbieten als jeder Geschäftsmann am Platze, und daß in letzter Linie die Käufer es sind, die die ungeheuren Spesen und Unkosten, die Reklame- und Verpackungskosten, das Porto und die Nachnahmegebühren und ebenso aber auch etwa angebotene „Extra-Geschenke" und dergleichen mehr selbst bezahlen müssen, daß also von einem besonders vorteilhaften Kauf nicht die Rede ist. Wie dies nicht anders sein kann, finden sich die glücklichen Empfänger beim Eintreffen einer solchen Sendung dann vielfach bitter getäuscht und ärgern sich mit Recht darüber, daß der erhaltene Gegenstand den gestellten Erwartungen nicht oder doch nur teilweise entspricht. Gut zu machen ist ein solcher Schaden in der Regel nicht mehr, selbst wenn die „koulantesten" Bedingungen im Katalog stehen; jedenfalls aber nur mit weiteren nicht geringen Spesen. Aber auch die Lust am Kaufen und Schenken ist damit verloren. Um vieles besser ist es deshalb am Platze zu kaufen. Dadurch, daß der Käufer die Möglichkeit hat, sich von Aussehen und Qualität des Gegenstandes persönlich zu überzeugen, nach Geschmack, Preis oder anderen Rücksichten persönlich auszuwählen, ist er den obenerwähnten unangenehmen Ueberraschungen nicht ausgesetzt. Sollte sich einmal ein Mangel herausstellen, so kann er die Ware umtauschen; denn der ansässige Geschäftsmann ist ganz anders als der auswärtige daran interessiert, daß der Kunde wiederkommt. Er wird ihm auch sonst in jeder Weise gerne entgegenkommen und dadurch, daß sich seine Aufträge mehren, in Auswahl und Preis immer leistungsfähiger werden. Dies zu fördern, liegt in der Hand des Publikums. Zu alledem ist der ansässige Geschäftsmann meist Fachmann in seinem Spezialfache; seine Warenkenntnisse und seine Erfahrungen setzen ihn in den Stand, dem Käufer mit praktischen Ratschlägen an die Hand zu gehen. Deshalb: Wer ohne Aerger und Enttäuschungen seine Weihnachtseinkäufe machen und zu angemessenem Preise gediegene Ware erhalten will, der kaufe in leistungsfähigen Geschäften am Platze!"

Eingesandt. Sehr zu begrüßen wäre, wenn in der Promenadenstraße für mehr Licht gesorgt würde. Am Eingang derselben, im Zuge der Zollstraße, herrscht abends ägyptische Finsternis. Seit drei Jahren ist mit den Vorarbeiten einer Gaslaterne an der Kraus'schen Schlosserei begonnen worden. Dabei ist es bis heute geblieben.

⚓ **Handwerkskammer.** Der Vorstand der Handwerkskammer Düsseldorf beabsichtigt die Veranstaltung von Fachkursen für Elektrotechniker, und zwar sollen die praktisch vorgebildeten Teilnehmer in die Lehre von der Elektrizität und ihrer technischen Verwertung eingeführt werden. Der Lehrplan soll etwa die Grundgesetze der Elektrotechnik, elektrische Licht- und Kraftanlagen, Schwachstromanlagen als Unterrichtsgegenstände aufnehmen. Der Vorstand hat die Geschäftsstelle mit der Vorbereitung der Kurse beauftragt. Der Vorstand hat sodann beschlossen, geeignete Maßnahmen zur Jugendfürsorge zu treffen und zunächst die Räume der Kammer für die Veranstaltung einer Ausstellung guter Schriften und Bilder den Lehrervereinen zur Verfügung zu stellen.

Rheinland-Westfalen.

* Korschenbroich, 9. Dez. Die hierselbst ausgebrochene Masernepidemie ist im Zurückgehen begriffen. Da in der letzten Woche weder Todesfälle noch neuq Erkrankungen vorgekommen sind, wird der Unterricht in den dortigen Volksschulen morgen wieder aufgenommen.

* Wattenscheid, 9. Dez. Bei der Explosion auf der Zeche Holland ist die Teilstrecke, in der sich die schlagenden Wetter entzündeten, zu Bruch gegangen. Man ist mit den Aufräumungsarbeiten beschäftigt. Unter den Trümmern liegt der Bergmann Owczarczak aus Ueckendorf. Er wird wohl nur als Leiche geborgen werden können. Zur Untersuchung des Unglücks ist der Oberbergrat Salomon vom Oberbergamt in Dortmund auf der Zeche eingetroffen. Die verunglückten Bergleute sind mit einer Ausnahme Familienväter. Tot sind der Hauer Heinrich Schneider-Wattenscheid, der Lehrhauer Rudolf Worgul-Wattenscheid, der Wettermann Hugo Disse-Ueckendorf und der Hauer Friedrich Sojewski-Ueckendorf.

* Saarbrücken, 8. Dez. Der Rheinische Verein für Denkmalspflege und Heimatschutz hielt hier seine Hauptversammlung ab. Nach dem Rechnungsbericht für 1909 hatte der Verein eine Einnahme von 40 886 Mk., der als Ausgabe 28 000 Mk. gegenüberstehen. Das Vereinsvermögen beträgt zurzeit rund 95 000 Mk. Der Verein zählt 47 Stifter, 67 Patrone und 1459 ordentliche Mitglieder. Von den achtzig Stadt- und Landkreisen unserer Rheinprovinz gehören dem Verein noch nicht an die Landkreise Merzig, Gummersbach und Eupen, sowie die beiden Stadtkreise Remscheid und Solingen. Erwähnt wird in dem Jahresbericht die Erwerbung der Burgruine Stahleck, wodurch der Verein Grundbesitzer geworden ist. Seine Haupttätigkeit richtet der Verein auf die Erhaltung der alten Befestigungen von Bacharach. Die Kosten für diese noch am besten erhaltene alte Stadtumwehrung sind auf über 90 000 Mk. geschätzt worden. Zur Verfügung stehen hierzu 21 300 Mk., wovon 15 150 Mk. verbraucht worden sind. Man hofft, die Genehmigung zu einer Wertlotterie zu erhalten, auch soll die Provinz noch einmal um Zuwendung einer weiteren Beihilfe ersucht werden. Betont wird seitens des Vorstandes, daß der Verein keine sogenannten Theaterburgen hinstellen will, sondern daß er seine Aufgabe darin erblickt, die vorhandene Substanz zu erhalten.

Landwirtschaftliches.

P.A. Wohlfahrtspflege auf dem Lande.

Die Provinzialabteilung Rheinprovinz des Deutschen Vereins für ländliche Wohlfahrts- und Heimatpflege zu Bonn, Bismarckstraße 4, hat im eigenen Verlage Heft 1 ihrer Schriften und zwar: „Die Wohlfahrtspflege in den landwirtschaftlichen Winterschulen, Vorträge gehalten in der Konferenz der Winterschuldirektoren zu Bonn am 20. Mai 1910 von den Direktoren Daspers-Zülpich und Wintgen-Jülich" erscheinen lassen.

Die interessante kleine Schrift schildert nicht nur die Maßnahmen zur Förderung der Wohlfahrtspflege im engen Kreise der Winterschulen, sondern legt auch in überaus anschaulicher Weise dar, wie täglich dankbare Gelegenheit gegeben wird, im Sinne der Wohlfahrts- und Heimatpflege zu wirken. Unter dem Gesichtspunkt, daß die Verfolgung dieses Zweckes nicht etwa Aufgabe einzelner Stände und Berufe, sondern eines jeden nächstenliebenden Menschen ist, werden dem Leser in reichem Maße Anregungen und Beispiele vor Augen geführt.

Um der Broschüre eine möglichst große Verbreitung zu verschaffen, ist der Preis beim Bezuge von einem Exemplar auf 20 Pfg. und bei 50 Exemplaren auf 15 Pfg. pro Stück festgesetzt worden.

LKR. Anleitung zur landwirtschaftlichen Buchführung.

Die von der Buchstelle der Landwirtschaftskammer herausgegebenen Buchführungsformulare haben in kurzer Zeit auf vielen Gütern Eingang gefunden. Damit die Landwirte aber auch in der Lage sind, die Bücher richtig zu führen, hat die Buchstelle eine leicht verständliche Anleitung ausgearbeitet. Das Büchlein ist soeben erschienen, kostet geheftet 1.25 Mk., steif broschiert 1.50 Mk. und ist durch die Buchstelle der Landwirtschaftskammer, Bonn, Weberstraße 59 zu beziehen.

Die Anleitung enthält neben allgemeinen Ausführungen über Notwendigkeit und Bedeutung der Buchführung u. a. eine Besprechung der wichtigsten Buchführungsformulare, der Reinertrags- und Einkommensberechnung und der Nutzbarmachung der Buchführungsergebnisse für die Wirtschaftsführung. Dem Buch ist ein vollständig durchgeführtes Beispiel für bäuerliche und größere Betriebe beigefügt. Dem Landwirt wird an Hand dieses Büchleins ein Selbstunterricht in der Buchführung möglich sein.

Die Buchstelle hält ferner Buchführungsformulare für kleinere, mittlere und größere landwirtschaftliche Betriebe sowie für Winzer vorrätig.

LKR. Das rhein. Obst-Anbausortiment.

Das von der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz aufgestellte rheinische Anbausortiment für Hoch- und Halbstamm zur Massenanpflanzung umfaßt folgende Sorten:

1. Apfelsorten: Charlamowski, Wintergoldparmäne, Landsberger Reinette, großer rheinischer Bohnapfel, Roter Bellefleur, (Siebenschläfer, Malmedyer), Boikenapfel, Winter-Rambour, Baumanns Reinette, Schöner von Boskoop, Roter Trierscher Weinapfel.

2. Birnensorten: Amanlis Butterbirne, Gute Luise von Avranches, Gellerts Butterbirne, Diels Butterbirne, Pastorenbirne, Sievenicher Mostbirne. Es werden nur Edelreiser von Kernobstsorten abgegeben.

LKR. Abgabe von Edelreisern des rhein. Anbausortiments.

Von den Kernobstsorten des rheinischen Anbausortiments sollen auch im Jahre 1911 wiederum Edelreiser zum Umpfropfen älterer Obstbäume unentgeltlich unter folgenden Bedingungen abgegeben werden:

1. An einen Besteller werden nicht mehr als 5 Sorten verteilt.

2. Jeder Antrag muß eine genaue Angabe enthalten über: a) die Anzahl der gewünschten Reiser und Sorten; b) die Anzahl und das Alter der Bäume, die umgepfropft werden sollen.

3. Bei Anträgen von landwirtschaftlichen Lokalabteilungen, Vereinen, Kasinos usw. sind die Empfänger der Edelreiser einzeln aufzuführen.

Alle Anträge um unentgeltliche Abgabe von Edelreisern sind spätestens bis zum 15. Januar 1911 an die Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz in Bonn zu richten.

Vermischtes.

* Wieviel Deutsche gibt es auf der Erde? Die Jahre 1910 und 1911, in denen nicht nur in Deutschland, sondern auch in einer großen Zahl anderer Nationen Volkszählungen stattfinden, machen wiederum die Frage aktuell, wieviel Deutsche es zurzeit gibt. Selbstverständlich kann es sich nicht darum handeln, wieviel Personen die deutsche Reichsangehörigkeit besitzen. Maßgebend ist vielmehr das Deutsche als Muttersprache, wobei nahe verwandte Sprachen, wie zum Beispiel das Flämische, das längst die Bedeutung einer selbständigen Sprache erreicht hat, ausgeschieden werden und auch diejenigen nicht mitgerechnet sind, die sich neben einer fremden Muttersprache den fließenden Gebrauch des Deutschen angeeignet haben. Unter dieser Maßgabe kann man nach den Fortschreitungen und den Wahrscheinlichkeitsberechnungen der verschiedenen Länder folgendes für Mitte 1910 als annähernd richtig feststellen. Im Deutschen Reiche bekennen sich bei einer Gesamtbevölkerung von 64½ Millionen rund 60 Millionen zur deutschen Sprache. Aus Oesterreich, wo das Deutschtum innerhalb der letztem zehn Jahre prozentmäßig keineswegs weiter zurückgegangen, sondern angesichts der starken slawischen Auswanderung eher etwas gewachsen ist, rechnet man etwas über 10 Millionen, auf Ungarn aber, wo tendenziöse Regierungspolitik ihre Finger auch in die Volkszählungen steckt, 2 200 000 Deutsche. Es zählen ferner an Deutschen: die Schweiz 2½ Millionen, Luxemburg 230 000, Rußland 1 900 000, Belgien 30 000 und die Niederlande 100 000 Köpfe. Am schwierigsten ist die deutschredende Bevölkerung der Vereinigten Staaten zu erfassen. Wenn man hier von 10 oder 12 oder gar noch mehr Millionen Deutschsprechender redet, so beruht dies auf gänzlich willkürlichen Schätzungen, bei denen die Politik einen bedeutenden Einfluß übt. Fest steht nur, daß gegen drei Millionen der dortigen Bevölkerung in Deutschland geboren sind. Von ihnen ist ein nicht unbedeutender Teil der slawischen (polnischen) Nationalität zuzurechnen, er wird aber ausgeglichen durch den deutschsprachigen Anteil an der österreichischen Einwanderung. Was sonst noch an Deutschen in andern Ländern wohnt, beläuft sich nur auf wenige Hunderttausende. Man kann also den Anteil der Deutschen an der derzeitigen Gesamtbevölkerung der Erde auf 80 bis 80½ Millionen Menschen ansetzen.

* Ein Schmetterling für 40000 Mark. Das naturhistorische Museum zu New-York ist vor kurzem durch eine ganz einzigartige Schmetterlingssammlung bereichert worden. Sie besteht aus nicht weniger als 250 000 hervorragenden Exemplaren, deren Wert auf 1 200 000 Dollars veranschlagt wird. Die Sammlung wurde von einem Arzt in Pennsylvanien zusammengebracht, der sie dem genannten Museum vermacht hat. Viele Schmetterlinge kosteten dem Sammler ganz bedeutende Summen, die größte aber gab er für eine äußerst seltene, nur mit den größten Schwierigkeiten zu erlangenden Art aus; es ist dies ein Exemplar der „Sierra Leone" genannten Art, dessen Flügel abwechselnd fahlrot und schwarz sind. Zum Fang dieses Schmetterlings mußte eine ganze Expedition zusammengestellt werden, die die Küsten von Guinea absuchte und 10 000 Dollars kostete.

— Herr Wachtel hat 6 Kinder und wird genötigt, eine andere Wohnung zu suchen. Ueberall wird er wegen der Kinderzahl abgewiesen. Da denkt er: Not bricht Eisen. Er läßt eine Annonce los:

Kinderl. Ehepaar sucht Wohnung von fünf Zimmern, nicht zu teuer.

Zahlreiche Offerten laufen ein. Herr Wachtel wählt rasch, zieht ein und in der Dunkelheit führt er seine sechs Lieben ein. Am nächsten Tag erscheint der Hauseigentümer, entrüstet und außer sich über den Betrug. Herr Wachtel erklärt jedoch, daß es nicht kinderloses, sondern Kinderliebes Ehepaar heißen soll. Schließlich sieht der Vermieter ein, daß der arme Wachtel seine Kinder nicht in den Baumästen kann wohnen lassen und Herr Wachtel hat gesiegt.

* Vorbereitung. „Mit den Meiers soll es schlecht stehen; ins Bad wird die Frau wohl dieses Jahr nicht reisen können!" — „Siehst Du, das hab ich mir gedacht; sie hat sich den ganzen Winter schon so verdächtig gesund gefühlt."



Halt!!

Das muss gelesen Werden!



Weihnachts-Geschenke

finden Sie bei mir in grosser Auswahl.

Empfehle mein Lager in:

Herde u. Oefen,

hochfeine Decors, verschiedene Systeme.

Kohlenkasten, Ofenschirme, Brotkasten, Backwerkkasten, Kaffee- und Zuckerdosen, Blumenständer.

Neu! **Alt Eisen.** Neu!

wie **Brotkasten, Briefkasten, Blumenkübel,** in grossartigen modernen Mustern.

Vogelkäfige

Teppichfeger, Bohner, Matten.

Bürstenwaren in nur Ia. Qualität.

Geldkassetten, Christbaumständer, Laubsäge- u. Werkzeugkasten, Rollschuhe, Schlittschuhe.

Emaillierte dec.

Küchengeschirre.

Alum. Kochgeschirre.

Küchenetagèren, Handtuchhalter, Putzschränke etc.

Brotmaschinen, Kartoffelreibmaschinen, Fleischmaschinen, Messerputzmaschinen, Uhrwaagen, Tafelwaagen, Isolier-Bügeleisen, Spiritus-Bügeleisen, Wärmeflaschen.

Wandkaffeemühlen.

Waschmaschinen, Mangelmaschinen, Wringmaschinen.

Petroleum-Oefen

sowie alle sonstigen **Haus-** u. **Küchengeräte.**

R. Broix,

Eisenhandlung,

NEUSS.

Gebrüder Hirsch,

Neuß a. Rh., Oberstraße 108.

Wegen vorgerückter Saison

bedeutend ermäßigte Preise.

Große Posten Herren-Anzüge 15, 18, 20, 25, 30 bis 60 M.
Große Posten Herren-Paletots 15, 18, 20, 25, 30 bis 60 M.
Große Posten Buckskin-Hosen 3, 4, 5, 6, 7 bis 20 M.
Große Posten Knaben-Anzüge und Paletots 2, 3, 4, 5, 6, 7 bis 15 M.
Große Posten Lodenjoppen 6.50, 8.50, 10, 12, 15 bis 30 M.
Große Posten Tuch-Frauen-Paletots, neueste Fassons, 15, 20, 25, 30 bis 70 M.
Große Posten Mädchen- und Knaben-Paletots 5, 7, 9, 12, 15 bis 45 M.
Große Posten Blousen u. Kostüm-Röcke, schwarz u. farbig, 3.50, 5, 7, 8, 9, 10, 12 M. u. höher.
Große Posten zurückgesetzter Knaben-Paletots und Mädchen-Mäntel 1½, 2 und 3 M.

Pelz-Kolliers in allen Preislagen in großer Auswahl.

Große Posten Jünglings-Paletots für 10 bis 15 Jahre 5, 6, 7 M.

—

Für Brautleute

empfehle complette Schlafzimmer- und Küchen-Einrichtungen, Herde 2c. in großer Auswahl u. prima Ausführung.

Pianos

der angesehensten Weltfirmen zu Fabrikpreisen.

Kauf. — Tausch. — Miete — Lieferung auf Probe. — Bei Barzahlung hoher Rabatt. — Ratenzahlung auf Wunsch.

Gebrauchte Pianos, u. a. von Ibach, Mand, Weissbrod, Nagel etc., schon von 250.— Mark an.

Mauelshagen & Cie.

Düsseldorf,

Graf Adolfstr, 39, Telefon 5096,

gegenüber Café Palais.

NB. Besondere Werkstätten für Klavier- und Harmoniumbau Graf Adolfstr. 45. Wiederherstell. abgespielter Instrumente unter Garantie. Stimmen. Polieren.

IVO PUHONNÝ.



Ein Sprung in's Ungewisse

ist jeder Versuch, die bewährten Marken **Palmin** (Pflanzenfett) und **Palmona** (Pflanzen-Butter-Margarine) durch unbekannte, billige Fette zu ersetzen. Palmin und Palmona werden seit vielen Jahren täglich in Millionen Haushaltungen verwendet; sie sind also erprobt und bewährt, sonst würden sie nicht den ausgezeichneten Ruf genießen, den sie von der feinsten bis zur einfachsten Küche besitzen. Darin liegt eine Garantie, die bei unbekannten Marken nicht geboten wird.

Empfehlenswerte Hôtels,

in denen die **Neuss-Grevenbroicher Zeitung** aufliegt.

Aachen. Hotel-Restaurant **Ewige Lampe,** Aureliusstr. 1, 2 Min. v. Bahnh. Bekannt durch seine gute Küche. Logis incl. Frühstück v. 2.50 an.

Ahrweiler. Gasthaus „Zur Stadt Coblenz". Bürgerl. Gasthaus Niederstr. 31. Ahrrotweine, eigen. Wachstum. **H. J. Grossgart.**

Altenahr Luftcurot Central-hotel, dir. a. d. Ahr. 20 Zimmer m. 30 Betten. Gross. Gesellsch.-Saal. Pension v. 4.50 an. Tel. Nr. 15. **Fr. G. Lautner.**

Blankenheim Eifel. Luftkurort. Ruhiges, vor rauh. Luft geschütztes Eifelstädtchen. **Hotel Kölner Hof** hält sich bestens empfohlen.

Boppard a Rh. **Hotel Bellevue u. Rheinhotel,** Familien-Hotel I. Ranges, 3 Min. v. Bahnhof. Veranda. Schönst. Lage. Pension.

Boppard a. Rh. **Hotel zum Hirsch** I. R. Schönste Lage a. d. Rheinprom. 50 Zimm. v. 2 M. an. Pens. incl. Z. M. 5½ bis M. 7. **Ph. Nels,** Bes.

Cöln. **Hotel Bristol,** Komödienstr. 10, 2 Min. vom Hauptbahnhof. Wein- und Bier-Restaur. I. Ranges. Schöne Zim. Ged. bürg. Küche. Bes. **B. Wey.**

Cöln. **Hotel Fegers,** Hansaring 60, Ecke Ritterstr. Sehr feine Zimmer, gute Betten. Logis m. garn. Frühst. v. 2 M. an. Inh. **Chr. Fegers.** Fernruf 5344.

Cöln. **Hotel u. Wein-Restaurant Hardy,** Andreaskloster Nr. 2, 1 Min. v. Hauptbahnhof. Bekannt gute Weine u. Küche. Zimm. m. g. Frühst. 3 M.

Cöln. **Hof von Holland,** Hofergasse 11/13, 80 Schritte v. Maximinenstr.-Ausgg. des Central-Bahnh. Logis mit Frühst. 2½—4½ M., Din. 1½ M.

Cöln a. Rhein, Heumarkt 20 Hotel u. Weinrestaurant **Vanderstein-Bellen,** altbewährtes, vornehmes, bürgerliches Haus. Weinhandlung.

Düsseldorf. **Kaiserhof,** I. Ranges. Reis. Kaufleute Zimmer mit Frühst. M. 3. Feines Familien-Restaurant. Bier und Wein.

Düsseldorf. **Hotel Merkur** Schadowst. 40 im Mittelpunkt d. Stadt. Erstkl. Biere u. Weine. Vorzügl. Küche. Säle i. all. Gr. Fremdenz. v. 2.50 an.

Düsseldorf. **Café Palais,** Graf Adolfstrasse 46. Vorn. u. grösst. Café-Rest. in Rheinl.-Westf. Treffp. d. Auswärt. Eig. Condit. 12 Billards.

Düsseldorf. Weinrestaur. **„Rebstock",** Grünstr. 4. Uebern. von Diners, Soupers, Jagdessen, einz. Schüssel, a. n. Ausw. Th. Hagen, Trait.

Eppstein Luftkurort, genannt Perle des Taunus **Hotel „zum Taunus".** Besitzer: **Helnr. Cores.** Altrenommiertes Haus.

Gemünd Eifel. **Hotel Klaphake** 3 Min. vom Bahnhof (Marktplatz). Logis, Pension, Diners, Bäder. Telefon Nr. 4. Grösste Talsperre Europas.

Godesberg. **Hotel zum Adler,** Weinrestaurant I. Ranges, 3 Minut. v. Bahnhof, 10 Min. v. Schiff. Telefon 113. Besitzer **J. Koep.**

Hasenfeld (Luftkurort) bei Heimbach, Eifel. **Hotel Heinen,** nächstg. Gasthof a. d. Kraftzentrale Talsperre. Fernspr.-Anschl. a. Heimbach.

Hausen (Eifel) Str. Düren-Heimbach **Hotel zur Burg, J. M. Ley** Vorz. Landaufenth., schöne Tannen-Waldg. 27 Zimm. Bill. Preis.

Hilden. Mittelstrasse 109. **Restaurant „Deutscher Kaiser",** Inh. **Theod. Leuchtenberg.**

Königswinter. **Hotel zur Rosenau,** im Siebengebirge. Schönster Punkt. Grosser Saal u. Restaurationsterrasse. Pension M. 5.— M. 6.—. **Heinrich Becker.**

Kreuzau Restaurant zum Kaiser Friedrich. Besitzer **Jak. Vieth,** unmittelbar am Bahnhof. Grosser schattiger Garten; grosser Tanzsaal; Gesellschaftszimmer.

Kyllburg (Eifel) **Hotel-Pension zur Post.** F. bess. Stände. Vorzgl. Pension zu 4 M. Forellenfang. Herrl. Waldprom. On parle français. English spooken. **Binz,** Bes.

Montjoie. **Hotel Kamp.** Vorzügl. Küche. Pension. — Veranda. — Fernsprecher Nr. 32. Touristen sehr zu empfehlen.

Nideggen **Luftkurort (Eifel)** Hotel **L. Heinen** am **Kapellchen** der Neuzeit entspr. eingerichtet. Touristen und Pensionaren bestens empfohlen.

Oberembt **bei Bedburg.** Restaur. zur Post. Gute Küche, ff. Biere u. Weine. Pension.

Rech (Ahr). Winzerverein zu Rech (Ahr). J. Weyer, Restaurateur. Haltest. der Ahrtalbahn. Bestgepflegte Winzerweine. Gute preiswerte Pension.

Singen am Hohentwiel. **Central-Hotel Schweizerhof.** Hauptstation u. bestgeeignetes Standquartier für Besucher des Bodensees und Rheinfalls.

Trier. **Hotel „Christophel"** vis-à-vis Porta Nigra. 5 Min. v. Hauptbahnh. Prachtvolle Lage. Mässige Preise. Inh. B. Zwierzycki. Tel. 1062.

Trier. **Gasthof zur Traube** bürgerl. Weinrestaur. am Hauptmarkt. Logis mit Frühstück von 2,00 M. an, verb. mit Weinhdlg. Preisl. gratis. Besitzer **P. G. Scheuer.**

Winterberg, Westfalen. **Gasthof Brinkmann** im Mittelpunkt d. Stadt. Bek. gute Küche. Mässige Preise. Fernruf Nr. 12.

Zons. **Hotel zur „Rothenburg",** Bes.: P. Mones, früh. Neuss, vorm. Weiler, ren. Haus am Pl. vorz. Küche, Pension. Herrl. Ausflugsort. — Fernspr Nr. 21.

Inserat-Bestellungen für diese Hotel-Tafel werden von der Geschäftsstelle noch fortwährend entgegengenommen.

? Häusner's Wendelsteiner **Brennessel-Spiritus**

Flasche Mk. 1.— u. 2.— echt Marke **„Wendelsteiner Kircherl"** bleibt und ist immer und immer wieder das beste u. erfolgreichste Haarwasser gegen **Schuppen, Haarausfall.** In allen Apotheken, Drogerien. sow. b. W. Becker und Mohrendrogerie.

Das Stadtgespräch fertige **Klein's Kuchenmasse** zum Selbstbacken gibt schönstes Gebäck ohne Backkenntnisse. Machen Sie sofort einen Versuch. In den meisten Geschäften zu haben.

Ia. Heu zu kaufen gesucht. Neuß, Kapitelstraße 31.

C. Steins & Co. Zollstr. 8. Telefon 638. Annahmestelle für **chem. Reinigung und Färberei** — Billigste Preise. — Tadellose schnellste Ausführung. Trauersachen in 24 Stunden.



Suche 1½—2½jährige gute, schwere, belgische Stuten, Wallache und Hengste. Angebote an **Carl Strauß,** Viersen.

Reste und Gelegenheitskäufe, **Kleider- u. Seidenstoffe, Buxkin, Manchester,** schwarze u. farb. **Velvets, Piqué und** gerauchte Croisé, **Biber, Zanella, Chiffon** nach Gewicht spottbillig. **Vorhänge, Stores, Umschlagtücher Unterröcke, Damenwäsche, Trikotagen, Hand- u. Taschentücher,** staunend billig. **Restegeschäft S. Pfeiffer,** Düsseldorf, Friedrichstr. 40. Nähe Bilker Bahnhof. Wiederverkäufer Vorzugspreise.

Oeffentliche Bekanntmachung.

Einkommensteuer-Veranlagung für das Steuerjahr 1911.

Auf Grund des § 25 des Einkommensteuergesetzes wird hiermit **jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 3000 Mark veranlagte Steuerpflichtige im Kreise Neuß** aufgefordert, die Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formular in der Zeit vom 4. Jan. bis einschließlich 20. Januar 1910 dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur **Abgabe der Steuererklärung verpflichtet,** auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefes. Mündliche Erklärungen werden von dem Unterzeichneten in seinem Amtslokal Königstraße Nr. 50, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, zu Protokoll entgegengenommen.

Wer die Frist zur Abgabe der ihm obliegenden Steuererklärung versäumt, hat gemäß § 31 Absatz 1 des Einkommensteuergesetzes neben der im Veranlagungs- und Rechtsmittelverfahren endgültig festgestellten Steuer einen Zuschlag von 5 Prozent zu derselben zu entrichten.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliche Verschweigung von Einkommen in der Steuererklärung sind im § 72 des Einkommensteuergesetzes mit Strafe bedroht.

Gemäß § 71 des Einkommensteuer-Gesetzes wird von den Mitgliedern einer in Preußen steuerpflichtigen Gesellschaft mit beschränkter Haftung derjenige Teil der auf sie veranlagten Einkommensteuer nicht erhoben, welcher auf Gewinnanteile der Gesellschaft mit beschränkter Haftung entfällt. Diese Vorschrift findet aber nur auf solche Steuerpflichtige Anwendung, welche eine Steuererklärung abgegeben und in dieser den von ihnen empfangenen Geschäftsgewinn besonders bezeichnet haben. Daher müssen alle Steuerpflichtigen, welche eine Berücksichtigung gemäß § 71 a. a. O. erwarten, mögen sie bereits im Vorjahr nach einem Einkommen von mehr als 3000 Mk. veranlagt gewesen sein oder nicht, binnen der oben bezeichneten Frist eine, die nähere Bezeichnung des empfangenen Geschäftsgewinns aus der Gesellschaft mit beschränkter Haftung enthaltende Steuererklärung einreichen.

Steuerpflichtige, welche gemäß § 26 des Ergänzungssteuergesetzes von dem Rechte der Vermögensanzeige Gebrauch machen wollen, haben dieselbe ebenfalls innerhalb der oben angegebenen Frist nach dem vorgeschriebenen Formular bei dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll abzugeben.

Auf die Berücksichtigung später eingehender Vermögensanzeigen bei der Veranlagung zur Ergänzungssteuer kann nicht gerechnet werden.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige tatsächliche Angaben über das Vermögen in der Vermögensanzeige sind im § 44 des Ergänzungssteuergesetzes mit Strafe bedroht.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärungen und zu Vermögensanzeigen werden von heute ab auf den Königlichen Kreiskassen und den Bürgermeisterämtern auf Verlangen kostenlos verabfolgt.

Der Vorsitzende der Einkommensteuer-Veranlagungskommission.
Dr. von Brandt, Königlicher Landrat.

Vieh-Verkauf

zu Fleckenhaus bei Glehn.

Am künft. Montag, den 12. Dezember 1910, mittags 1 Uhr,

läßt Herr **Hubert Wermes,** Landwirt auf dem Gute Fleckenhaus bei Glehn:

15 hochtragende Schweine, vorzügliche Rasse und
7 milchgebende Kühe,

öffentlich freiwillig auf Kredit gegen Bürgschaft versteigern.

Besichtigung vorher.

Wevelinghoven. **Heinrich Becker.**

Mobilarverkauf zu Speck.

Am künft. Mittwoch, den 14. Dezember, mittags 1 Uhr,

läßt Herr **Heinrich Schlupp,** Gärtner zu Speck, in seiner Wohnung daselbst, folgende Mobiliargegenstände, als:

2 Buffetschränke, 2 Sofas, 4 Anrichten, darunter 2 mit Aufsatz, 2 Kleiderschränke, 1 eichene Bettstelle mit Sprungrahmen und Keil, 3 Kommoden, 1 Sekretär, 1 Plüschsessel, 3 Herde, 3 Oefen, hierbei 1 Füllregulierofen, 1 Kronleuchter, 2 Regulatore, 1 Kinderwagen, 1 Handnähmaschine, 2 Tische, 6 Stühle, 4 Küchenbretter, 20 Bilder in Rahmen, 4 Lorbeerpyramiden, 1 Dezima-waage mit Gewicht (500 kg Tragkraft) 2c.

öffentlich freiwillig auf Kredit gegen Bürgschaft versteigern.
Die Sachen sind gebraucht und vorher zu besichtigen.

Wevelinghoven. **Heinrich Becker.**

Holzverkauf zu Hülchrath.

Am Montag, den 19. Dezember 1910, mittags 1 Uhr,

läßt Herr **E. M. von Benningsen** zu Schloß **Langwaden,** in der Wirtschaft **Kauertz** zu **Hülchrath,** den gesamten Holzbestand aus der von Witwe Hinzen, Erben Stübben und Witwe Wolf herrührenden, bei Hülchrath gelegenen Buschparzellen u. zwar:

141 Eichen, 31 Eschen, 12 Buchen, 6 Pappeln, 5 Birken, 2 Ulmen, 3 Erlen und 6 Kirschbäume auf den Stamm stehend, und 180 rm Schlagholz, daselbst lagernd,

öffentlich freiwillig, auf Credit gegen Bürgschaft versteigern.

Herr Förster Markusch zu Schloß Langwaden zeigt das Holz auf Wunsch näher an.

Wevelinghoven. **Heinrich Becker.**

Mobilarverkauf zu Butzheim.

Am Montag, den 12. Dezember, morgens 11 Uhr,

läßt Herr **Wilhelm Dahl** zu **Butzheim** in seiner Wohnung daselbst:

Tische, Stühle, 1 Vertikow, 2 Bettstellen, 2 Nachtkonsole, 1 Kleiderschrank, Waschtisch, 1 Leiter (5 Mtr. lang), 1 Glasschrank, 1 Bank, 2c.,

alles fast neu, öffentlich meistbietend auf Credit gegen Bürgschaft freiwillig versteigern. Besichtigung vorher.

Grevenbroich. **Johann Trippen.**

Sparkasse der Bürgermeisterei Monheim Rhld.

Kassenlokal: Monheim, Schulstraße 22,
mündelsicher, unter Garantie der Bürgermeisterei, verzinst
Einlagen mit 4%.

Lodenjoppen



sind sehr zweckmässig, weil dieselben den Vorzug haben, bei niedrigen Preisen ausserordentlich grosse Haltbarkeit mit vorzüglichem Aussehen zu vereinigen.

Für die Strasse etc. überhaupt für alle Leute, die draussen beschäftigt sind, eignen sich kräftige Qualitäten, dagegen für Büro und Haus sind leichtere Lodenjoppen zu empfehlen.

Man vergesse nicht, dass hier im grossen Special-Hause, Auswahl und Leistungsfähigkeit solch vollkommene sind, dass ca. ⅔ des für die Bekleidungsbranche in Betracht kommenden Publikums bereits heute hier kaufen dürfte und laut Statistik diese gewaltige Zahl fortwährend in der Zunahme begriffen ist.

Vier Beispiele der Leistungsfähigkeit:

Lodenjoppe	*Lodenjoppe*	*Taltenjoppe*	*Lodenjoppe*
2 reihig mit Mufftaschen, starke Ware, warm gefüttert	*kräftiger Tirley-Loden mit Mufftaschen, auf Zwirnfancy gefüttert*	*geschmackvolle Ausstattung, vorzügliche Qualitäten, auf Zwirnfancy gefüttert*	*zweireihig, oder elegante Taltenjoppe aus reinw. Loden mit reinw. Lama gefüttert, allerbeste Ausstattung*
M 5,50.	*M 8,50.*	*M 8.-*	*M 16.-*

HETTLAGE Klosterstrasse.

Düsseldorf.

Erweco Klischee. *—Eigenheim Verband erstkl. Specialgeschäfte.—*



Fusswohl-Stiefel

Wasserdichte Rahmennähte :: Wohltuend für jeden Fuss.

Haupt-Preislagen: 12⁵⁰ 14⁵⁰ 16⁵⁰

Gesellschaftsschuhe
eleg. Fassons in jeder Preislage

Winterpantoffel
grösste Auswahl

Gummischuhe.

Gustav Conrads

Düsseldorf,

Alleestrasse 57, vis-à-vis vom Breidenbacher Hof.

Große Versteigerung.

Montag, den 12. Dezember und folgende Tage, nachmittags 2½ Uhr beginnend,
werde ich

Alexanderplatz 11-12 in Düsseldorf
wegen vollständiger Aufgabe der Artikel:

zirka 45 Kronleuchter, teils in Messing, teils in Bronze,
2 Kristallkronen in feinster Ausführung,
7 eiserne Kronleuchter,
5 eiserne Gas-Heizöfen mit und 3 eiserne Gasöfen ohne Marmorplatte,
5 messingene Gas-Heizöfen mit Marmorplatten,
5 messingene Gas-Heizöfen, gestrichen, davon 3 Stück mit Marmor,
6 Wand-Gasheizöfen, lackiert,
2 gußeiserne gebrauchte Kohlen-Oefen (Regulier), passend für Restaurants,
1 Bidet,

öffentlich meistbietend gegen bar versteigern.

Jean Rennen, Auktionator.
Bureau: Luisenstraße 11, Telefon 5707.

Die Sachen sind sämtlich neu, vom besten Material und der Neuzeit entsprechend. Besichtigung zwei Stunden vor dem Termin.



Moderne Bestecke
in Silber, Versilbert und Alpacca.

Th. Drath,
früher Oberstr. 131,
jetzt 125,
gegenüber Löwenapoteke.

Ein Glasschrank, ein Büffetschrank (Sekretär) und ein Schaukelstuhl billig zu verkauf. **F. Esch,** Cölnerlandstr. 294.

Junge Frau, perfektes **Verkäuferin** sucht Filiale mit **Wohnung** zu übernehmen. Off. unt. **A 139** an d. Exp.

Möbl. Zimmer
an einen besseren Herrn zu vermieten.
Zu erfr. in der Expedition.

Antike, guterhaltene
Truhe
für 30 Mk. zu verkaufen.
Zu erfragen in der Exped.



Hunderttausende Kunden. Viele tausend Anerkennungen.
Jonass & Co.
BERLIN H 11,
Belle-Alliance-Strasse 3
Vertragslieferanten vieler Beamtenvereine, liefern auf
bequeme Teilzahlung.
Hochinteressanter Katalog mit über 4000 Abbildungen umsonst und portofrei.



Katalog Gratis
Umsonst zu jed. Apparat 10 neueste Stücke
Die Mi-11-Opera
spielt wie eine Militärkapelle, singt u. lacht u. amüsiert alle!
Raten-Zahlung
Kein Preisaufschlag!
Vertreter gesucht!
Otto Jacob, sen.
Friedenstr. 9
Berlin 730



Kleinweizen
Mk. 6.50.
Getreidemischung „Ideal"
von allem etwas Mk. 7.50.
Fischmehl,
grob, Garant. 60—65% Protein und Fett und ca. 15—20% phosph. Kalk. Delikateßfutter, für Zucht und Mast Mk. 12.50.
Taubenwicken
Mk. 10.—, 12.—,
Taubenmais geschr.
Mk. 9.50.
Alles freibl. per Zentner mit Sack gegen Nachnahme ab Neuß. Bei größeren Bezügen Rabatt.
Prima Kückenfutter
Mk. 15.—.
Heinr. Neidhöfer,
Neuß am Rhein.



UMSONST ERHALTEN SIE
Musterbogen und kaufen
ROHRMÖBEL
am vorteilhaftesten direkt von der Fabrik
Julius Treibar, Grimma i. S.

Magenleiden!
Verdauungs- und Stuhlbeschwerden, Hämorrhoiden kann man sich selbst heilen. Auskunft giebt kostenlos gerne an jedermann Krankenschwester Marie, Nicolastr. 6 in Wiesbaden. A 126

Das Oberstabsarzt u. Physikus Dr. G. Schmidt's
Gehör-Oel
beseitigt temporäre Taubheit, Ohrenfluß, Ohrensausen u. Schwerhörigkeit selbst in veralteten Fällen
Zu beziehen à M 3.50 p. Fl. durch d.
Hirsch-Apotheke
Düsseldorf Karlsplatz 2.
10 g Ol. Amygdal. dulc., 4 g Cetaceum, 8 g Ol. Chamomill. aeth., 32 Ol. Camphorat.

Aussergewöhnlich billiges Angebot!

Paletots

für **Herren** von **17.**— bis **30.**— M.
für **Herren**, hochelegante Ausführung von **27.**— bis **48.**— M.
für **Burschen** von **8.**— bis **28.**— M.
für **Knaben** von **4.**— bis **1**[illegible] M.

Anzüge

für **Herren** von **15.**— bis **32.**— M.
für **Herren**, Ersatz für Mass von **30.**— bis **52.**— M.
für **Burschen** von **11.**— bis **32.**— M.
für **Knaben** von **4.**— bis **18.**— M.

Lodenjoppen

für **Herren** von **6.50** bis **21.**— M.
für **Herren**, elegante Falten-Façons von **9.75** bis **26.**— M.
für **Burschen** von **4.25** bis **9.**— M.
für **Knaben** von **3.30** bis **6.50** M.

Hosen

starke **Alltagshosen** **2.50** bis **6.**— M.
schön gemusterte **Kammgarnhosen** **6.**— bis **11.**— M.
feinste Qualitäten in vielen Farben **9.**— bis **16.**— M.

Ein Posten zurückgesetzte **Knaben- und Burschen-Paletots** weit unter Preis!

Pellerinen
für Herren, Burschen, Knaben, von Mk. **6.**— bis Mk. **21.**—.

Fantasie-Westen,
beliebter Geschenkartikel, **3.**— bis **9.50** Mk.

Herren-Strick-Jacken! Normal-Hemden- und Unterhosen! Biber-Hemden! Arbeiter-Berufs-Bekleidung!

Neuss, Niederstr. 1
Tel. 642. Ecke Erftstr.

J. Gottschalk

Neuss, Niederstr. 1
Tel. 642. Ecke Erftr.

Wilh. Josten Söhne
NEUSS.

Spezialgeschäft für Haus- u. Küchengeräte
Oefen, Herde, Eisen- und Stahlwaren.
Größte Auswahl in praktischen Geschenk-Artikeln für den Weihnachtstisch.



Neuheiten in Nickel
u. Messingwaren
Schlittschuhe Rollschuhe
Moderne Blumenkrippen
Vogelkäfige Vogelständer
Alle
Haushalt-Hilfsmaschinen
Geschirre Ofenvorsetzer
Kohlenkasten
Verdampfschalen etc.







Komplette Küchen- und Badeeinrichtungen.
Lieferung frei Haus. Lieferung frei Haus.

Zahle

für guten trockenen neuen Roggen und Weizen erste Neußer Notierung am Tage der Lieferung, und kann hierzu jedes Quantum an mein Lager Rommerskirchen angefahren werden.
Abr. Goldstein, Grevenbroich
Telefon No. 92 und 11.



Habe Montag, den 12. cr.
einen großen Transport hochtragende und frischmelke Kühe
zum Verkauf stehen.
Albert Klein.
Korschenbroich.

Teppiche Grosse Partien mit kleinen Farbfehlern

Grösse ca.	
135/200 ctm	**7.50**
165/235 ctm	**13.50**
200/300 ctm	**17.50**
235/335 ctm	**28.00**
250/350 ctm	**39.50**
300/400 ctm	**59.00**

Echte schöne Ziegen-Felle 80/170 ctm **5.50** gross

Läuferstoffe.
Kein Laden.
Mittestrasse 16, I.
Düsseldorf.
In der Nähe d. Karlsplatzes im Hause des Tappeserie-Geschäfts O. Wirth.

Erste Krefelder Krawatten-Fabrik
sucht durchaus tüchtige

Directrice

gegen hohes Salär. Angebote unter **H D 5189** an die Geschäftsstelle der **Krefelder Ztg. Krefeld** erbeten.

Handwerker-**Lehrvertrags**-Formulare à 10 Pfg.
Landpachtvertrags-Formulare à 10 Pfg.
Unfallanzeige-Formulare à 5 Pfg.
zu haben
in der Geschäftsstelle d. Neuß-Grevenbr. Ztg.

Königl. höhere Maschinenbauschule, Aachen.

Das Sommerhalbjahr beginnt am 4. April 1911. Aufnahmebedingung: Zeugnis über wissenschaftl. Befähigung für den Einj.-Freiw. Dienst und 2jähr. Werkstattpraxis oder Aufnahmeprüfung und 3jährige Praxis.
Nächste Aufnahmeprüfung: 19. bis 21. Januar 1911.
Programm und Prüfungsordnung kostenlos durch
Die Direktion.

Weihnachtsgeschenke!



Grosses Lager in allen Instrumenten.
Deutsche, französische und italienische Saiten.
Eigene Reparatur-Werkstätte.
Nur die neuesten und besten Schlager von 1.20 Mark an.

Wegen Aufgabe des Artikels
verkaufe
sämtliche Pelzwaren
zu bedeutend herabgesetzten Preisen teilweise zu und unter Einkaufspreis.
Versäumen Sie nicht von diesem vorteilhaften Angebote Gebrauch zu machen.
Willy Ellinghaus
Neuss **Büchel 18** **Tel. 705.**

Zu allen Gerichten, wo Fleischbrühe nötig ist, bieten



grössten Vorteil. Nur kochendes Wasser erforderlich. **Es gibt nichts Besseres und Bequemeres.**
Stets vorrätig in der
Mohren-Drogerie H. Kilbinger, Büchel 22.



Kanarien-Hähne
Empfehle zur gefl. Abnahme **garantiert gute Sänger.**
Hubert Nothers,
Neußerfurth G 131.

Englisch.
Engländer erteilt **Unterricht.** Off. u. M 502 a. d. E.

Günstige Gelegenheit!
Verkaufe Zigarren von 25 Stück an zum Engros-Preis.
Peter Dieck,
Crefelderstraße 49.



Kanarienhähne und Weibchen
billig zu verkaufen.
Th. Boermanns, Vereinstr. 1.

Apollotheater Düsseldorf

Direction: **J. Glück.**
Größtes und vornehmstes Spezialitätentheater Deutschlands.
Täglich Auftreten allererster Kunstkräfte.
Jeden 1. und 16. neues Programm.
Anfang 8 Uhr, Ende gegen 11 Uhr.

Neußer Rechtsbureau u. Auktionsgeschäft
A. Hansen,
Erftstraße 13 p.
Auskunft in Rechtssachen.
Anfert. sämtl. schriftl. Arbeiten, sowie Einziehen v. Forderungen, Vermittelung von An- u. Verkäufen von Immobilien,
Besorgung von Kapitalien, Abhalten von Verkäufen u. Landverpachtungen u. s. w.
Geöffnet von 7—1, 3—8 Uhr.
Sonn- u. Feiertags d. ganz. Tag.

Patentgesuche, Gebrauchsmuster, Warenzeichen,
werden reell, sachgemäß, u. billig besorgt. **Hermann Küff, Neuß,** Jülicherstr. 24.
Auskunft u. Rat kostenlos.

Wohltätigkeitslotterie
zu Gunsten des Vereins
Handwerker-Erholungsheim
Ziehung in Coblenz am 24. u. 25. Jan. 1911
5000 Gewinne im Gesamtwerte v. M.
50000
Hauptgewinne im Werte von M.
20000
5000
2000
Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk.
Porto und Liste 30 Pfg. versendet General-Debit, Bankgeschäft
Ferd. Schäfer
Düsseldorf 24, Königsallee 52.
Auch zu haben in allen kenntlich gemachten Verkaufsstellen.

Mein Korsett Imperial
Form **„Directoire"**



ist das einzige Korsett, welches infolge seiner dop. Rückenschnürung in jeder Länge getragen werd. kann. Bei unvergleichlicher Bequemlichkeit bewirkt Korsett Imperial hochmoderne schlanke Figur. Preis: **7, 8, 10, 12, 15—50 Mk.**
Alleinverkauf für Neuß
Korsetthaus Imperial,
Johanna Engel, Neuß a. Rh.
Niederstraße 72.
— Telephon 776. —

Schirm-Reparaturen
prompt und billig
Willy Ellinghaus,
Neuß, Büchel 18. Tel. 705.
Spezial-Geschäft für Hüte, Schirme, Pelzwaren.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 459. | Redaktion: Jos. Grunau. | **Samstag, 10. Dezember 1910.** (Melchiades, Judith.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **37. Jahrgang.**

Aus dem Kreise Neuß.

* **Neuß**, 10. Dezember.

Die Besteuerung der im Kalenderjahre 1910 in Kraft gewesenen schriftlichen oder mündlichen Pacht- und Mietverträge über im Inlande gelegene unbewegliche Sachen und ihnen gleichgeachtete Rechte hat bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen spätestens im Monat Januar 1911 mittels Pacht- und Mietverzeichnisses zu erfolgen, sofern der jährliche Pacht- oder Mietzins bei Verpachtung zu land- und forstwirtschaftlicher Nutzung und bei Verpachtung von Jagden mehr als 300 Mk. bei sonstigen Pacht- und Mietverträgen mehr als 360 Mk. beträgt. Außerdem wird darauf hingewiesen, daß die Lösung der Jahreskarten für aufgestellte Automaten und Musikwerke im Monat Januar 1911 bewirkt werden muß.

=!= **Büderich**, 9. Dez. Gestern fand hier im Neuhausen'schen Saale eine gut besuchte Versammlung der Jünglinge statt, um über Gründung eines Jugendvereins zu beraten. Nach einem Vortrage des hochw. Kaplans Herrn Hummen von hier, in dem er Zwecke und Ziele eines solchen Vereins darlegte, traten gleich 90 Mitglieder dem Vereine bei. Diese Zahl wäre wohl noch bedeutend überschritten worden, wenn nicht der größte Teil der jugendlichen Arbeiter verhindert gewesen wäre, der Versammlung beizuwohnen. Der Vorsitzende bedauerte diesen ungünstigen Umstand lebhaft, betonte aber, daß durchaus nun für diese kein Grund vorliege, dem Vereine fern zu bleiben, wünschte vielmehr recht viele Jünglinge aus der Arbeiterwelt demnächst als Mitglieder begrüßen zu können, wie es ja auch dem Charakter des Vereins entspreche. So wurde dann auch nur ein vorläufiger Vorstand gewählt, um die Geschäfte des jungen Vereins aufzunehmen. Möge er unter dem Schutze der allerseligsten Mutter Maria von der unbefleckten Empfängnis, an deren Ehrentage er ins Leben trat, erblühen und recht Ersprießliches wirken.

=!= **Holzheim**, 9. Dez. Ein schwerer Unglücksfall trug sich auf dem hiesigen Bahnhof zu. Eine Frau aus Löveling betrat durch die geschlossene Barriere den Bahnkörper, als in demselben Augenblick ein Güterzug von Capellen einfuhr. Dieselbe wurde von dem Packwagen erfaßt und auf die Seite geschleudert und lebensgefährlich verletzt. Ein hinzugezogener Arzt ordnete die Ueberführung ins Herz-Jesu-Krankenhaus zu Neuß an. An ihrem Aufkommen wird gezweifelt.

Aus dem Kreise Grevenbroich.

=!= **Hoisten**, 9. Dez. Am Mittwoch den 14. Dezember beginnt in der Gemeinde Hoisten die Fortbildungsschule für alle Jünglinge zwischen 14 und 18 Jahren. Von seiten der Gemeinde wird gewünscht, daß auch Jünglinge älterer Jahrgänge sich daran beteiligen möchten, da keinerlei Ausgaben für Schüler und Eltern damit verbunden sind. Der Unterricht ist auf die Wintermonate beschränkt, und werden jeden Dienstag und Freitag zwei Unterrichtsstunden, und zwar eine Woche in Hoisten und die andere Woche in Weckhoven erteilt werden. Es wird gebeten, bis längstens am Montag die Schüler für die Fortbildungsschule bei den Herren Geistlichen der Gemeinde anzumelden. Die Gemeinde, welche auch die nötigen Mittel für eine Haushaltungsschule bewilligt hat, die auch noch diesen Winter ihre Tätigkeit beginnt, gibt sich der frohen Hoffnung hin, daß die Vorteile solcher Schulen von den Beteiligten so hoch eingeschätzt werden, daß dieselben ohne Zwang betriebsfähig werden. Sowohl vom Kreis als auch vom Staat werden bedeutende Unterstützungen für die Fortbildungsschule an die Gemeinde gezahlt.

=!= **Höningen**, 8. Dez. Am kommenden Sonntag, den 11. d. Mts., nachmittags 5 Uhr, hält der hiesige Garten- und Obstbau- und Bienenzuchtverein zu Uekinghoven in der Gastwirtschaft Matheisen seine Monatsversammlung mit nachstehender Tagesordnung ab: 1. Protokoll. 2. Geschäftliches; 3. Vorträge: a. Der Imker im Januar; b. Das beste Bekämpfungsmittel der Obstbaumschädlinge; c. Schaffe Luft und Licht im Obstgarten; d. Praktische Winke; 4. Die Anschaffung einer Baum- und Pflanzenspritze; 5. die Anstellung eines Baumwart; 6. gemeinschaftlicher Bezug von Torf ꝛc.; 7. Fragekasten.

Rheinland-Westfalen.

* **Essen**, 9. Dez. In der vergangenen Nacht wurde in Schonnebeck ein Arbeiter von mehreren Bergleuten, die in reichem Maße dem Alkohol zugesprochen hatten, nach kurzem Wortwechsel durch einen Messerstich ins Herz getötet. Die Täter wurden verhaftet.

* **Köln**, 9. Dez. Ein eigenartiges Mißgeschick hat eine auf dem Heumarkt wohnende Frau, die mit dem Kochen der Wäsche beschäftigt war, betroffen. Sie entleerte in einen Kessel ein Paket Waschpulver. Von diesem geriet ihr etwas in die Nase, daß sie heftig zum Niesen gereizt wurde. Dabei hat sie sich ein Stück Zunge abgebissen. Aerztliche Hilfe war sofort erforderlich. Das Sprechen ist der Frau unmöglich.

* **Köln**, 9. Dez. Heute mittag hat sich auf dem hiesigen Hauptbahnhof ein Zusammenstoß zweier Leerzüge ereignet. Der eine Zug, der aus Gleis 1 in das leere Gleis 3a umgesetzt werden sollte, ist fälschlicherweise in das mit einem leeren Zuge besetzte Gleis 4a eingefahren und auf diesen Zug aufgestoßen. Mehrere Wagen sind entgleist und beschädigt worden. An einem Packwagen ist die Stirnwand eingedrückt. Der Materialschaden ist nicht bedeutend. Ein Bremser, der sich in einem Abteil befand, hat eine Brustquetschung erlitten und hat sich in ein Hospital begeben.

Vermischtes.

Vergiftung durch Backa.

* **Hamburg**, 9. Dez. Die in den Margarinewerken von J. H. Mohr-Ottensen beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen nahmen in einer Versammlung Stellung zu den bekannten Vergiftungsfällen und zu dem von Herrn Mohr öffentlich ausgesprochenen Verdacht, daß möglicherweise durch ein Versehen von Arbeitern am Tage der fraglichen Butterung der Backa-Marke, dem 23. November, wo auch Stadtverordnetenwahl in Altona war, mangels genügender Beaufsichtigung ein schädlicher Stoff in die Margarine gelangt sein könne. Die Versammlung der Arbeiter erhob hiergegen Einspruch, und erklärte, zu der fraglichen Zeit seien fast sämtliche Vorgesetzten im Betriebe anwesend gewesen.

* **Weißenfels**, 9. Dez. Die ganze Familie des Arbeiters Philipp aus dem benachbarten Grenzschütz ist nach dem Genuß von Margarine, welche die Arbeiter der Chemischen Fabrik Greste-witz zentnerweise direkt von der Margarinefabrik in Altona-Ottensen bezogen hatten, schwer erkrankt.

* In **Döbris** ist ein Kind eines Arbeiters, dessen Familie ebenfalls an Margarinevergiftung erkrankte, gestorben.

)—(**Die Brauchbarkeit der Militärflugmaschinen.** Der amerikanische Militärattache in Paris hat auf Grund seiner Beobachtungen über die Brauchbarkeit und die Leistungen der französischen Militäraeroplane nach seiner Heimat berichtet; ein Teil der Ausführungen des amerikanischen Beobachters, die im New-York Army and Navy Journal veröffentlicht werden, geben interessante Aufschlüsse über die Brauchbarkeit der verschiedenen Systeme für den Kriegsdienst. Sowohl der Blériot-Eindecker wie auch der Zweidecker, der durch die Wright-Maschine vertreten ist, haben ihre Vorteile und ihre Nachteile. Für die militärische Verwendung ist vor allem zu erwägen, daß bisher besondere Maschinen für Kriegszwecke noch gar nicht konstruiert worden sind; auch die französische Armee bedient sich einstweilen der bekannten Aeroplansysteme, bei denen der Hauptgesichtspunkt war, einen Apparat zu konstruieren, der möglichst schnell, möglichst hoch und möglichst sicher fliegt. Dieses Ziel ist bis zu einem gewissen Grade ja auch erreicht, aber technische Berechnungen scheinen einstweilen zu beweisen, daß der Eindecker das schnellere Fahrzeug der Lüfte ist. In der französischen Armee werden mit großem Erfolge die Eindecker von Blériot und Antoninetto verwendet, aber sie haben einen schweren Nachteil. der in dem Sitz des Fliegers über den Flügeln der Maschine begründet liegt. Der Pilot kann das direkt unter ihm liegende Gelände nicht übersehen, er kann also nur in einem schrägen Winkel und folglich aus großer Distanz beobachten. Will er unter ihm liegende Einzelheiten des Geländes feststellen, so muß er aus der gefahrloseren großen Höhe niedergehen. Dazu kommt noch, daß der Militärflieger auf dem Eindecker viele Schwierigkeiten hat, seine Landungsstelle zu rekognoszieren. Er kann aus großer Entfernung zwar eine Stelle auswählen, die ihm geeignet scheint, doch wenn er landet, mag es ihm passieren, daß er an Telegraphendrähten, Hecken oder anderen Hindernissen Schiffbruch leidet, die er vordem nicht sehen konnte. Mit diesem Nachteil sind die Wrightschen und Farmanschen Zweidecker nicht behaftet, der Pilot kann über der gewählten Landungsstelle kreisen und ganz genau sehen, ob die Bodenbeschaffenheit der Landung günstig ist. Scheint die gewählte Stelle gefährlich, so mag er den Flug fortsetzen. „Bei den Manövern sah ich mehrmals Flieger auf ihren Blériot-Eindeckern ihren ganzen Apparat plötzlich in scharfer Kurve abwärts wenden, um dann mit einem neuen Ruck wieder die wagerechte Stellung einzunehmen. Sie mußten dies Manöver ausführen, weil es auf dem Eindecker kein anderes Mittel gibt, das senkrecht unter einem liegende Gelände zu sehen."

Auch die Zweidecker werden in größerem Maßstabe im französischen Heerdienst ausgenutzt, und einstweilen hat die Heeresverwaltung noch keinen Entschluß darüber gefaßt, welchem Typ sie den Vorzug geben soll. Alle Arten von Flugmaschinen werden mit Eifer vermehrt, und erst die größere Erfahrung mag später lehren, auf welches System man dann den Schwerpunkt legen wird. Jedenfalls hat der Kriegsminister General Brun das Flugwesen im französischen Heer mit so systematischem Eifer entwickelt, daß er bei einem Kriege im Jahre 1911 bereits auf eine Mitwirkung von 50—100 Flugmaschinen, rechnen kann, die von erfahrenen Luftpiloten gelenkt werden. Dieser Vorsprung Frankreichs ermöglicht es der Heeresverwaltung auch, ihre künftige Entscheidung für ein bestimmtes System nicht zu überstürzen, sondern ruhig die weitere technische Entwicklung abzuwarten.

* Die „Normalfamilie". Als ein Muster eines ausgefüllten Haushaltungsverzeichnisses stellt das Statistische Amt eine sogenannte Normalfamilie auf, um durch das gegebene Beispiel eine möglichst genaue Ausfüllung des Zählmaterials herbeizuführen. Bei der jetzigen Volkszählung ist der Haushaltungsvorstand August Werner ein ehrlicher Deutscher, lutherischer Konfession. Seine Ehefrau Anna aber ist eine Polin und katholisch. Der Ehe ist eine Tochter Henriette entsprossen, welche, wie die Mutter, katholisch ist, aber deren Muttersprache nach beiden Eltern als deutsch und polnisch angegeben wird. Am Tage der Volkszählung weilt in dem Hause dieser Normalfamilie Hermann Blume, ein verwandter Soldat, auf Urlaub, der altkatholisch ist und deutsch als seine Muttersprache bezeichnet. Die Familie, welche in Dorstfeld, Kreis Dortmund-Land wohnt, muß sich in ziemlich guten Verhältnissen befinden, denn der Mann ist imstande, sich einen Gewerbegehülfen Wilhelm Schröder zu halten. Dieser ist ein Deutscher, bezeichnet sich aber in Bezug auf die Religion als Dissident. Zur Hülfe in der Wirtschaft hat die Ehefrau in dem masurischem und evangelischen Fräulein Sophie Prüfer eine Hausmagd. Um aber die vorhandenen Wohnräume genügend ausnützen zu können, ist in die Familie noch ein Maschinisten-Gehülfe Christian Weidehof als Schlafgänger aufgenommen worden. Obwohl derselbe in Holzhausen im Fürstentum Waldeck-Pyrmont geboren ist, bezeichnet er doch sich selbst als ein der deutschen Sprache mächtiger Wende, reformierten Bekenntnisses. Mehr Gemisch, sowohl in Bezug auf die Religion, wie auf die Muttersprache kann man doch wahrlich in einer Familie nicht verlangen.

Civilstand
der Stadt Neuß.

Geburten. Am 30. Nov.: Heinrich Anton, S. v. Fuhrmann Franz Pesch, Jülicherlandstr. 176. — Hans Heinrich, S. v. Reserve-Lokomotivführer Adam Sturtz, Gothenstr. 18. — Am 1.: Dorothea, T. v. Kaufmann Max Müller, Markt 1. — Am 2.: Anna Margareta, T. v. Tagelöhner Hubert Küppers, Weißenbergerweg 42. — Maria Christina Wilhelmina Franziska, T. v. Postboten Franz Tillmanns, Promenadenstr. 63. — Hubert Johann, S. v. Fabrikarbeiter Heinrich Kleintitschen, Heerdterstr. 15. — Johann Wilhelm, S. v. Obermaschinist Ludgerus Schneider, Holzbüttgen. — Katharina, T. v. Lokomotivführer Mathias Schmitz, Furtherstr. 81. — Theodor Hubert Joh., S. v. Tagelöhner Johann Schriddels, Neumarkt 6. — Am 3.: Katharina Bernhardina, T. v. Maschinenschreiner Wilh. Reinartz, Rheinwallstr. 21. — Peter Mathias, S. v. Kaufmann Wilhelm Frohn, Kapitelstr. 24. — Anna Maria, T. v. Schreiner Heinrich Faßbender, Furtherstr. 183. — Maria T. v. Klempner Leo Dahmen, Oberstr. 127. — Erich Paul, S. v. Bahnassistent Otto Fleck, Bahnhofstr. 13. — Am 4.: Katharina Maria, T. v. Wirt Johann Hoevels, Furtherstr. 54. — Paula Frieda Magdalena, T. v. Prokurist Heinrich Wassermee, Kanalstr. 34. — Marinus Arie Pieter, S. v. Zimmerer Peter Lanser, Neumarkt 28. — Am 5.: Karl Joseph, S. v. Hafenarbeiter Math. Meuter, Glockhammerstr. 50. — Jakobine Mechtildis Maria, T. v. Maschinenschlosser Wilh. Böhmer, Oberstr. 110. — Maria Katharina, T. v. Commis Joseph Dickers, Weyerstr. 1. — Hubertine, T. v. Tagelöhner Heinrich Foerster, Hammtorwallstr. 16. — Am 6.: Katharina Petronella Maria Odilia, T. v. Bahnschaffner Werner Feck, Kolpingstr. 71. — Theresia Hubertina, T. v. Schreiner Konrad Wittich, Rheinstr. 36. — Anton Joseph Nikolaus, S. v. Mühlenarbeiter Friedrich Wierich, Jülicherlandstr. 89. —

Sterbefälle. Am 3. Dez.: Gertrud Engels, geb. Bongartz, Witwe, 75 Jahre alt. — Am 4.: Johann Mathias Brockers, Invalide, 61 Jahre alt. — Agnes Huberta Erkelenz, geb. Holter, Witwe, 58 Jahre alt. — Am 5.: Heinrich Wimmers, Ackerer, 76 Jahre alt. — Sophia Luise Schmeynk, geb. Pertue, Ehefrau, 45 Jahre alt. — Am 6.: Jakob Stotzem, 2½ Jahre alt. — Odilia Gertrud Porten, 15 Jahre alt. — Hubertine Draek, ohne Beruf, 84 Jahre alt. — Hubert Franz Walter Peiffer, 15 Monate alt. — Anna Maria Huberta Kahausen, 18 Jahre alt.

Eheschließungen. Am 2. Dez.: Wilh. Bockloh, Elektromonteur, Dortmund und Christine Kausen, Neuß. — Am 3.: Friedrich Erny, Sergeant, Saarlouis und Ottilie Rehfeld, Neuß. — Otto Friedrich, Hammerschmied, Neuß und Margareta Niedermeier, Neuß.

Pelzwaren-Verkauf

en gros & en detail

Mittelstr. 1. **Düsseldorf** Mittelstr. 1.

Unübertroffene Auswahl in echten Nerz-, Marder-, Iltis-, Feh-, Persianer- und

extra feinen Skunks-Kolliers.

Unmengen von Schund werden heute täuschend ähnlich wie echt gefärbt und vielfach als echt verkauft,

Keine sogenannte billige, wertlose Schundware.
Nur ganz reelle, gediegene Qualitäten.
Sehr mässige Preise. **Nur eigene Anfertigung.**

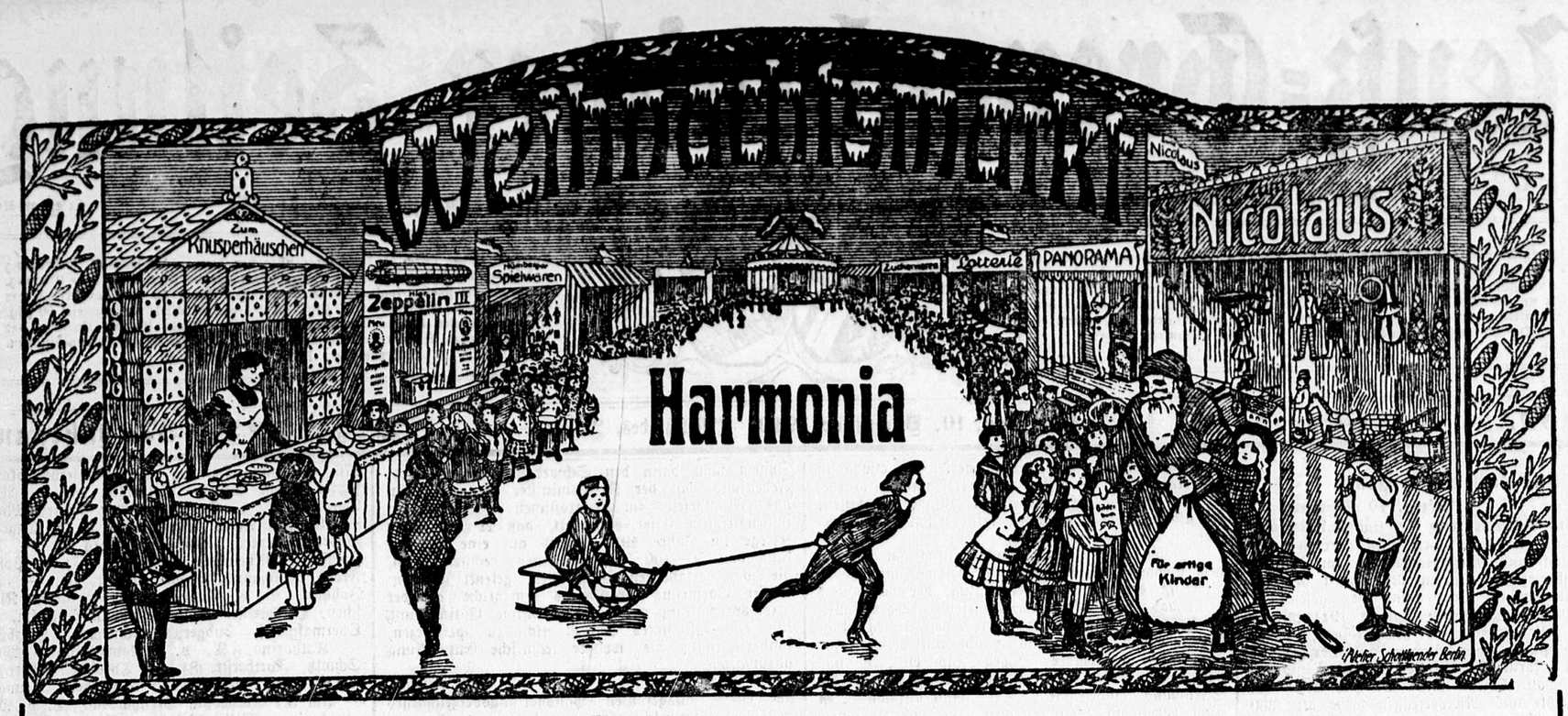
Joh. Schenkenbach

Pelzwaren-Fabrikant,

Mittelstrasse 1, an der Flingerstr.

Telefon 9307.

NB. **Unangenehmer Verwechselung halber** erkläre ich, dass sich mein Geschäft **nur Mittelstrasse 1** befindet



Harmonias Weihnachtsmarkt erhielt grossartige Zufuhren in allen Abteilungen des Warenhauses.
Harmonias Weihnachtsmarkt bringt staunende Angebote, da höchst vorteilhafte Kassa Einkäufe stark reduzierte Preise notieren lassen.
Harmonias Weihnachtsmarkt zeigt eine Puppen- und Spielwaren-Ausstellung, die helles Entzücken der Kleinen wie auch der Grossen hervorruft.
Harmonias Weihnachtsmarkt verdient daher unbedingt die Ehre Ihres Besuches und bittet darum höflichst.

Grosser Posten extra schöne schwere **Wild-Kaninchen,** abgezogen, bratfertig, jedes Stück **95** Pfg.

Harmonias Weihnachtsmarkt

Düsseldorf, Nordstrasse 42—44.

Statt besonderer Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute vormittag 10½ Uhr unseren guten, lieben Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder und Onkel

den Herrn

Johann Gesell

zu sich in die Ewigkeit abzuberufen.

Er starb, wohlvorbereitet durch einen christlichen Lebenswandel und gestärkt mit den Heilsmitteln der heil. röm.-katholischen Kirche im Alter von 76 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Neuss, Mülheim-Ruhr, Düsseldorf, Nickenich den 9. Dezember 1910.

Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 11. d. Mts. nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause Hafenstrasse 17 aus. Die feierlichen Exequien werden abgehalten in der Marienkirche am Montag, den 12. d. Mts., morgens 9 Uhr.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute morgen 5½ Uhr infolge Lungenentzündung unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Urgrossmutter und Tante, die wohlachtbare Frau

Witwe Rudolf Mehl

geb. **Thürlings**

Rentnerin,

im Alter von 73 Jahren, wohlvorbereitet in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Nievenheim, Neuss, Cöln, Essen, Langerwehe, den 9. Dezember 1910.

Die **Beerdigung** findet statt am Montag den 12. Dezember, morgens 9½ Uhr, vom Sterbehause aus, die feierlichen **Exequien** werden am selben Tage in der Pfarrkirche zu Nievenheim gehalten.

Gottesdienst-Ordnung.

Am Kreitz b. Neuß.

In der Kirche der Benediktinerinnen v. d. ewigen Anbetung

Sonntag, den 11. Dez.: 7 Uhr Hochamt mit Aussetzung des hochwürdigsten Gutes. — 3 Uhr Vesper, Rosenkranz und Segen.

Donnerstag, 7 Uhr Hochamt mit Aussetzung, 3 Uhr Vesper, Andacht und Segen.

Samstag: ¼7 Uhr Salveandacht mit Aussetzung und Segen.

An den übrigen Tagen 7 Uhr stille hl. Messe,

Sonntags und Donnerstags bleibt das Allerheiligste den ganzen Tag bis nach dem Segen, zur Anbetung ausgesetzt.

Eisen- und Emaillewaren-Verkauf zu Bedburg.

Am Montag, den 12. dss. Mts., mittags 12 Uhr anfangend, werde ich im Saale des Gastwirten Herrn **Kaspers** zu **Bedburg**

alle Sorten Eisenwaren, Emaillewaren, Zinkwaren und Küchensachen

öffentlich gegen Barzahlung, Credit und Bürgschaft verkaufen.

Caster. **Conrad Lugt.**

Lange zu warten

mit der Bestellung der Visiten- und Glückwunschkarten für Weihnachten und Neujahr : : : : : : : :

ist nicht ratsam,

da sich die Aufträge in den letzten Tagen vor dem Feste stets so sehr zu häufen pflegen, dass eine pünktliche Lieferung oft nicht möglich ist. **Man bestelle daher recht frühzeitig, möglichst sofort, bei der Gesellschaft für Buchdruckerei Neuss, Niederstrasse 46.** : : : :

Dalli-Seifenpulver
Im Gebrauch sparsam
In der Wirkung wunderbar.

✝

Das Jahrgedächtnis

für den verstorbenen Herrn

Peter Holter

findet Montag morgen 9 Uhr in der Marienkirche statt, wozu freundlichst einladet

die Familie.

Zwangs-Versteigerung.

Heute Samstag, den 10. Dezember, nachmittags 4 Uhr,

sollen im Lokale Furtherstr. 8 hierselbst:

1 Pferd u. 1 Rollwagen mit Verdeck

durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich bare Zahlung versteigert werden.

Neuß. **Erhard,** Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Die Versteuerung der im Kalenderjahre 1910 in Kraft gewesenen schriftlichen oder **mündlichen** Pacht- und Mietverträge über im Inlande gelegene unbewegliche Sachen und ihnen gleichgeachtete Rechte hat bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen spätestens im Monat Januar 1911 mittels Pacht- und Mietverzeichnisses zu erfolgen, sofern der jährliche Pacht- oder Mietzins bei Verpachtung zu land- und forstwirtschaftlicher Nutzung und bei Verpachtung von Jagden mehr als 300 M., bei sonstigen Pacht- und Mietverträgen mehr als 360 Mark beträgt.

Außerdem wird darauf hingewiesen, daß die Lösung der Jahreskarten für aufgestellte Automaten und Musikwerke im Monat Januar 1911 bewirkt werden muß.

Neuß, den 29. Nov. 1910.

Königl. Hauptzollamt.

Bekanntmachung.

Die nachstehend verzeichneten im Laufe des Monats November gefundenen Gegenstände können von den sich gehörig ausweisenden Eigentümern gegen Erstattung des eventuell geforderten Finderlohnes auf dem Polizeibureau in Empfang genommen werden:

1. 1 Portemonnai braun mit Inhalt,
2. 1 kleines Wildledertäschchen mit Inhalt,
3. 1 Faksimile,
4. 1 goldene Brille mit Etui,
5. 1 goldener Kneifer mit Etui,
6. 1 Paketchen bunte Taschentücher,
7. 1 goldene Brosche,
8. 1 Paar braune Kinderhandschuhe,
9. 1 vergoldeter Ring in dem Steine fehlen,
10. 2 Fahrscheinhefte der Rheinischen Bahn-Gesellschaft,
11. 1 Quittungskarte,
12. Arbeitsbuch etc.

Neuß, den 5. Dezember 1910

Die Polizei-Verwaltung.

Der Bürgermeister.

In Vertretung:

Klein.

Bekanntmachung.

Die **Rechnung der Stadtkasse Wevelinghoven** pro 1909 liegt vom 12. Dez. ds. Js. ab während 14 Tagen im Rathause zur Einsicht offen.

Wevelinghoven, 6. Dez. 1910.

Der Bürgermeister

Knaben.

Holzverkauf zu Gustorf.

Die Gemeinde Gustorf läßt am Mittwoch, den 21. Dez., nachmittags 1 Uhr,

beim Wirten Olligs daselbst:

51 Pappeln,

vorwiegend schwere und sehr schöne Stämme, stehend an der Alten Erft, an der Neuenhausener Brücke, am Bassin und Flutgraben,

meistbietend auf Kredit gegen Bürgschaft versteigern.

Der Feldhüter Hammelstein weist auf Wunsch die Bäume an.

Gustorf, den 9. Dez. 1910.

Der Bürgermeister:

Lützenkirchen.

15000 Mk.

auf ländlichen Grundbesitz ganz oder geteilt **zu vergeben.**

Jac. Schmidt, Neuß.

Drususstr. 10. Telefon 772.

Herrschaftliche abgeschlossene Etage

Drususstraße, 7 Wohnräume, ferner 2 Mansarden, Küche, Speisekammer, Bad, Wintergarten und Garten, Centralheizung, Warmwasserbereitung, Gas und elektrisches Licht, per 1. April zu vermieten.

Näheres Capitelstraße 45.

---

1. Etage,

5 schöne Räume, Mansarde m. allen Bequemlichkeiten, sofort oder später zu vermieten.

Breitestraße 90.

Wohnung

1. Etage, 3 Zimmer und eine Mansarde, mit allen Bequemlichkeiten im Hause

Furtherstr. Nr. 94

zum 1. Januar 1911 zu vermieten. Näheres Architekt **Jac. Renner,** Breitestr. 88.

---

3 Zimmer, 1. Et., Josefstr., zu vermieten. Näheres Marienstr. 21 1. Etg.

Eine 1 Etage 3—4 Zimmer 1. Januar an ruhige Leute zu vermieten.

Geschw. Groß, Gartenstr. 2.

Möbl. Zimmer zu permiet. Oberstr. 93 1. Etg.

Kleider- und Seiden-Stoffe

5 Serien Woll- und Seidenstoffe, abgepaßt in Coupons für Kleider und Blusen

Auslage im großen Lichthof! Verpackung in eleganten Weihnachts-Kartons! Umtausch nach dem Feste gestattet!

Reinwoll. Diagonals, Solide graue Kleiderstoffe, Mod. Noppenstoffe (schöne Farben)	Jede Robe 6 Meter	5.50
Gestreifte Tuche (in modern. Farben), Mod. Wollstoffe (gestreift u. kariert), Reinwoll. Cheviots (110 cm breit)	Jede Robe 6 Meter	7.50
Reinwoll. Serge (in vielen Farben), Reinwoll. Diagonal (110 cm breit), Reinw. Kostüm-Cheviot	Jede Robe 6 Meter	9.50
Aparte Neuheiten (in groß. Sortim.), Serge u. Diagonals (in mod. Farben), Reinwoll. Satintuche (110 cm breit)	Jede Robe 6 Meter	10.50
Mod. Kostümstoffe (150 cm breit), Kostüm-Cheviots, gute Qualität, 130 cm breit, Mod. Noppenstoffe (i. neuen Melang.)	Jede Robe 6 Meter	12.50

Uni Seide (in vielen modernen Farben), Louisin-Seide (in feinen Streifen und Karos), Taffet-Seide (in schönen Mustern)	Jede Bluse 4 Meter Seide	5.00
Taffet-Musseline (in modernen Streifen), Uni Taffet (in allen neuen Farben), Louisin (gestreift und kariert, hell und dunkelgrundig)	Jede Bluse 4 Meter Seide	6.50
Messaline (in modernem großen Farbensortiment), Gestr. u. kar. Seiden (in versch. Webarten), Taffet-Chiffon (gute Qualität, nur schwarz)	Jede Bluse 4 Meter Seide	7.50
Seidenstoffe (schwarz und weiß, in verschied. Webarten), Seidenstoffe (gemust., in Merveilleux und Louisin), Uni Seiden (in Messaline und Liberty)	Jede Bluse 4 Meter Seide	8.50
Schotten (blau-grün, in diversen neuen Webarten), Schott. u. Streifen (blau-rot, in mod. Stell.), Schwarze Seide (in uni, gestreift und kariert)	Jede Bluse 4 Meter Seide	10.50

Moderne Blusenstoffe (in Halbwolle in schönen Streifen und Karos)	Jede Bluse 2½ Meter	1.95
Moderne Blusenflanelle (in Cheviots und Flanellen, hell und dunkelgrundig)	Jede Bluse 2½ Meter	2.25
Moderne Blusenstoffe (in feinen hellen Tennisstreifen)	Jede Bluse 2½ Meter	3.50
Moderne Blusenstoffe (in eleganten Flanellen)	Jede Bluse 2½ Meter	4.00
Moderne Blusenstoffe (in feinem Popeline und Flanell)	Jede Bluse 2½ Meter	4.75

Schwarze Kleiderstoffe in nur bewährten Qualitäten . Robe 6 Meter 5.50, 7.50, 9.50, 10.50

Jupons und Morgenröcke



Unterrock aus Halbtuch, plissiertes Volant, Tressengarnitur, Stoß und Schnur 2.90



Unterrock aus gut. Wollstoff, Fächerfalbel und Seidenblende, unten mit Schutzborde versehen . . 5.90



Moirette-Unterrock in modern. Streifen, gebrannt, Falbel mit Blenden besetzt, hochapart . . 5.90



Moirette-Unterrock in aparten Farben, Volant mit reich. Schnurverzierung, chice Machart . . 7.75



Jupon „Gracieux" Moirett, serpentinartig pliss., unt. Volant mit Schnur-Applikation Volant 9.75

Besondere Gelegenheit!

Ein Posten Pelz-Paletots

moderne chice Fassons,

in Nerzmurmel - Sealkanin - Persianer etc. etc.

ganz bedeutend unter regulärem Wert



Jupon „Gracieux" Rumpf aus Seid.-Trikot, Volant aus gut. Taff., mit reich. Saumchengarn., Untervol. 21.50

Serien-Angebot in Morgenröcken und Matinees

	Serie I	Serie II	Serie III
Morgenröcke gute mod. Fassons, in hübsch. Dess., sauber ausgef.	12.50	16.50	19.00
Morgenröcke eleg. vorn. Ausführ., aparte Fass., reiche Farbenausw.	29.00	39.00	55.00

Matinees in guter Ausführung und exakter Verarbeitung - moderne Fassons Serie I 2.90 Serie II 7.50 Serie III 9.75

Unsere Geschäftsräume bleiben Sonntag bis Abends geöffnet

LEONHARD TIETZ

AKTIEN-GESELLSCHAFT. DÜSSELDORF

Weihnachts-Verkauf!

Grosse Posten

Plüsch-Paletots, schwarze Konfektion, Abendmäntel, Jackenkleider

sind im **Preise bedeutend ermässigt.**

Extra-Angebot!

Paletots in englisch, marine, grün, moderne lange Form . . . . . Mk. 9.50, 12.50, 15.00, 18.00
Abendmäntel, neueste Kimonoform, reich verziert . . . . . Mk. 26.00, 36.00
Jackenkleider englisch und uni Kammgarne, marine, grün . . . . . Mk. 35.00, 55.00
Wollene Blusen . . . . . Mk. 4.50, 6.50, 8.50, 12.00
Seiden- und Spitzen-Blusen . . . . . Mk. 7.50, 10.50, 13.50, 18.50

Grosse Sortimente in **garnierten Kleidern** und **Morgenröcken** besonders vorteilhaft!

Schadowstrasse 18, Ecke Schadowplatz.

Louis Alsberg,

Düsseldorf.

Schadowstrasse 18, Ecke Schadowplatz.

Als passende

Weihnachts-Geschenke

empfehle reichhaltige Auswahl in

Bilderbücher	Portemonnais	Schreibzeuge
Jugendschriften	Brieftaschen	Reisszeuge
Gesang- u. Gebetbücher	Zigarrentaschen	Rauchzeuge
Photographiealbums	Reisetaschen	Schmuckkasten
Postkartenalbums	Schreibmappen	Toilettekasten
Briefmarkenalbums	Musikmappen	Nähkasten
Poesiealbums	Aktenmappen	Photo-Rahmen
Liebigalbums	Ordnungsmappen	etc. etc.

Damentaschen, Schultaschen, Tornister und Gesellschaftsspiele.

Reizende Neuheiten in

Papier-Ausstattungen.

Christbaum-Schmuck

in grösster und schönster Auswahl billigst.

Th. Pannenbecker,

Büchel 44. **Büchel 44.**

Carlix Doppelschnürungs-Corset

Deutsches Reichs-Patent,



verleiht selbst der stärksten Dame bei größt. Bequemlichkeit eine moderne, schlanke Figur. Echt mit **Marke S. L. Prima Donna** von Mk. 6.— an bis zu den feinsten, sowie echt amerikanische Corsets, sind garantiert geg. Rost und Bruch u. haben eine hocheleganteste Paßform. **Alleinverkauf für Neuß.**

Starke Arbeits-Corsets von Mk. 1.50, 2.—, 2.40, 2.75 und bessere. Reform-Leibchen für Damen und Kinder v. Mk. 1.50 an. Gradehalter, Umstands-Nähr-Corsets.
Monopol-Leibbinden.

Corset-Fabrik
Frau Heinr. Koenen,
Oberstraße 99,
Gegründet 1888. Telef. 266.

Wegen Fenster-Umbau 10% Rabatt.

Geschw. Kleefisch,

Neuss, Capitelstrasse 2, in der Nähe der Bahn.

Paramenten. Tapisserie.

Zum Besuche unserer reichhaltigen

Weihnachts-Ausstellung

laden wir ergebenst ein und empfehlen uns in allen vorkommenden gezeichneten, angefangenen u. fertigen Handarbeiten vom einfachsten bis feinsten Genre.

Grosse Auswahl in **Weihnachtsgeschenken.** Anfertigung von **Monogramms** in Gold, Silber und Seide. Ferner empfehlen wir uns in Anfertigung von **Kirchen-** und **Vereinsfahnen, Kirchenwäsche** und dergl.

Ortsverband Kaarst

Der hiesige Konsumverein beabsichtigt seinen Frühlingsbedarf an

Chilisalpeter und Ammoniak

zu kaufen. Diesbezügliche Offerten wolle man vor dem 15. dss. Mts. an den Unterzeichneten einsenden.

M. Baurmann.

Brautpaar sucht
2 Zimmer
für Mitte oder Ende Dezemb. Zu erfr. in der Expedition.

Möbl. **Zimmer** zu vermiet. Wo sagt die Expedition.

Suche zum 1. Februar 1911 eine
3 Zimmerwohnung
am liebsten mit Garten.
Offerten unter **T 543** an die Expedition.

Garten zu verkaufen in Helpenstein. Näh. **Holzheim,** Eppinghoverstraße Nr. 14.

Küchen- u. Kleiderschr. Betten, Herde, Sofas, Vertikow, Waschkomode, Anrichte, Bilder, Spiegel pol. Schlafz., Stühle, Oberstr. 93.

Junggesellen-Sodalität, Neuß.

Sonntag, den 11. Dezember cr., abends 6 Uhr, im Vincenzhaus, Michaelstraße,

Versammlung,

Vortrag: Einnahme Roms durch die Piemontesen.

Hierzu ladet alle Mitglieder besonders aus der Jugendabteilung freundlichst ein **Der Präses.**

NB. Auch diejenigen Jünglinge, die bei der nächsten Aufnahmefeier der Sodalität beizutreten gedenken, können an obiger Veranstaltung teilnehmen.

Gesellschaft Frohsinn Büttgen.

Am **Sonntag den 11. Dezember** findet im Lokale des Herrn **Herm. Trippel,** hierselbst

Theater

statt. Zur Aufführung gelangt:

„Die Räuber auf Maria Kulm",
oder **„Die Macht des Glaubens".**

Der Vorstand.

Kathol. Jünglingsverein Rosellen.

(Marianische Jünglingskongregation.)

Sonntag, den 11. Dezember:

II. Stiftungsfest.

10 Uhr Festgottesdienst, Fahnenweihe, Aufnahme in die Kongregation, Festzug.

Abends punkt 8¼ Uhr im Saale des Gastwirten **Küpper:**

Festversammlung.

Programm:

1. Feierliche Aufnahme (Deklamationen, Chorlieder, lebende Bilder, Festrede).
2. Unterhaltung: **„Unter dem Schutze der Muttergottes".** Volkstümliches Drama in 4 Aufzügen, dann eine kleine **humoristische Zugabe.**

Alle Pfarrangehörigen sind herzlichst eingeladen.

1. Platz 50 Pfg., 2. Platz 30 Pfg.
Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Am **Sonntag den 11. Dezember** führt die **Jungfrauen-Kongregation der Pfarre Elsen** im Saale des Herrn **Herm. Kerk** in **Orken** das fünfaktige Schauspiel:

„Die Vestalin"

von Joh. Heefs auf.

Anfang 6 Uhr. Kassenöffnung ½6 Uhr.
1. Platz 0,75 M.
2. Platz 0,50 M.

Der Reinertrag ist zum Besten des Vereinshauses bestimmt.

Hochprämiierte
Kanarienvögel
hat abzugeben
M. Thissen, Frankenstr. 42.

Gummischuhe
repariert gut und sauber
Jos. Groims, Königstr. 79.

Kathol. Arbeiterverein.

Sonntag, den 11. Dezember, abends ½8 Uhr im Marienhause **Versammlung** mit Frauen.

Eschelbach-Abend.

Der Schriftsteller und Rezitator Herr **Heinz Morgenbrodt** hat sich in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt. Die Gesangabteilung wird durch einige Lieder von Eschelbach den Abend verschönern. Kinder haben keinen Zutritt.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein **Der Vorstand.**

Kath. Gesellen-Verein.

Sonntag, den 11. Dezember 1910,

Fortsetzung der Generalversammlung.

Anfang ½9 Uhr. Schluß ½11 Uhr
Um zahlreichen Besuch bittet **Vorstand** und **Präses.**

Große Carnevals-Gesellsch. Närrische Uzvögel Neuß.

„Restaurant zum Amtsgericht" J. Schmidt, Breitestraße.

Sonntag, den 11. Dezember, 5 Uhr 11 Minuten abends:

Eröffnung der 2. Carnevals-Sitzung.

U. a. Wir haben keine Kosten noch Mühe gescheut, daher gelang es uns **„Lenuchen Muckefuck"**, die Dame ohne Unterleib, das größte Wunder des 19. Jahrhunderts zu gewinnen, sowie die **neuesten Vorträge.**

Es ladet freundlichst ein **Der 11. Rat.**

Im Ratskeller.

Sonntag, den 11. Dezember:

Instrumentalkonzert

Morgens von 11 Uhr ab:

Matiné.

Wilhelm Kammerich.

Restaurant Furtherhof
Heinrich Reiners.

Morgen Sonntag, den 11. Dez., nachmittags 5 Uhr

Grosser Lacherfolg.

Im Lachstübchen, u. a.: Auftreten unserer beliebt, Mitglieder, die berühmt. Humorist. und Carnevalisten Geschw. Witzens.

Haltestelle der elektrischen Bahn.

Mütze 10 Pfg. Eintritt frei

Kath. Jünglingsverein Weißenberg.

Sonntag, den 11. cr., nachm. 5 Uhr

Versammlung

bei Dieck.

Tagesordnung:

1. Einführung in das Gebiet der Elektrizität (Vortrag des Hrn Lehrer Görgemanns mit Experimenten).
2. Festsetzung der Uebungsstunden.
3. Besprechung des Stiftungsfestes.

Liederbücher mitbringen.

Auch Ehrenmitglieder sind sehr willkommen.

Um zahlreiches Erscheinen bittet **der Präses.**

Kath. Arbeiterverein.

Zentral-Sterbekasse Leo.

Sonntag, den 11. Dezember, vormittags 10–12 Uhr:

Zahlung der Beiträge

in der Restauration **Koppenburg.** Wegen Jahres-Abrechnung wird dringend um pünktliche Zahlung gebeten.

Der Vorstand.

Kath. Gesellenverein.

Sonntag, den 11. Dez. 1910, morgens 11½ Uhr:

Beitragszahlung für die Zentral-Sterbe- und Zentral-Krankenkasse.

Büchel 15 **Clemens Grosseschmidt, Neuss** **Münsterplatz 7**

empfiehlt zu **Festgeschenken** in grosser Auswahl

Stoffe für **Kleider** und **Blusen** in **Seide, Wolle, Siamosen** etc.

Unterröcke, Kopftücher, Taschentücher, Schürzen, Tischdecken, Leib- und **Bettwäsche.**

Anzüge, Paletots, Capes und **Lodenjoppen** in allen Grössen.

Gute, solide Qualitäten, streng feste, sehr billige Preise.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 460. | Redaktion: Jos. Grunau. | **Samstag, 10. Dezember 1910.** (Melchiades, Judith.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **37. Jahrgang.**

Die heutige Nummer unserer Zeitung umfaßt 20 Seiten.

Aus dem Kreise Neuß.

* **Neuß**, 10. Dezember.

Vortrag in der Bürgergesellschaft. Am Abend des Maria-Empfängnistages fand der dritte diesjährige Vortrag im großen Saale der Bürgergesellschaft statt. Erfahrungsgemäß sind die Feiertage keine günstigen Versammlungstermine; daher erklärte sich wohl der etwas schwächere Besuch. Das Thema des Abends „Ueber die Geschichte der Glasmalereien in den Rheinlanden" behandelte ein Kenner und Fachmann von Ruf, Herr Dr. Oidtmann aus Linnich, und es war sicherlich ein Genuß, dem Redner durch die herrlichen rheinischen Kathedralen und Kirchen und durch die reichen Museen unserer engeren Heimat zu folgen und die wunderbaren Schätze der Glasmalerei zu bewundern, welche von dem in der Mitte des Saales entschieden günstiger als früher aufgestellten Lichtbilderapparat in all ihrer farbigen und strahlenden Pracht vor Augen geführt wurden. Manch einer hat gewiß in diesem lehrreichen Vortrage die heilsame Anregung bekommen, sich die Fenstermalereien in unsern Kirchen, besonders in den alten, ehrwürdigen Gotteshäusern, in Zukunft etwas genauer und vor allem mit etwas mehr Verständnis anzusehen. Leider konnte wegen der Kürze der Zeit die Technik der Glasmalerei nicht genügend zur Sprache kommen, was das Verständnis und die Würdigung des Vortrages nicht gerade erleichterte. Dem Vortragenden wurde lebhafter Beifall gespendet. Der zweite Teil des Abends brachte mancherlei musikalische Genüsse. Die Konzertsängerin Frl. Toni Költgen-Düsseldorf sang mit ihrem prächtigen Sopran eine Reihe Lieder von Gelbk, Schmitt, Cahnley, Wittich u. a. Die Sängerin erntete stürmischen Beifall. Herrn Franz Lang wurde besonders für den Vortrag, eine Löwe'sche Ballade, lebhaft gedankt. Herr C. Nowack machte sich als geschmackvoller Begleiter verdient und erfreute die Versammlung auch durch mehrere künstlerische Klaviervorträge.

Die Vereinigung der Prozession Allerheiligen nach Kevelaer hielt am Donnerstag, den 8. Dezember, ihre Schluß-Generalversammlung des 17. Vereinsjahres im Lokale des Herrn Joseph Servaes, Crefelderstr., ab, die recht gut besucht war. Die drei Punkte der Tagesordnung nahmen längere Zeit in Anspruch. Nachdem der Jahresbericht vorgetragen, walteten die Herren Rechnungsrevisoren ihres Amtes und nach eingehender Prüfung wurde auf Vorschlag derselben dem Kassierer von der Versammlung Entlastung erteilt. Es sind 10 Vereinsmitglieder gestorben und 15 Mitglieder wurden neu aufgenommen. Die drei ausscheidenden Vorstandsmitglieder wurden einstimmig wiedergewählt. Der zweite Vorsitzende machte noch bekannt, daß das Chorfenster in der Münsterkirche voraussichtlich bis Ostern fertiggestellt sein wird.

Verkehrsverein. Auf Einladung des Herrn Handelskammersyndikus Dr. Olep hatten sich gestern Abend etwa sechzig Herren im Saale des Hotel Pilartz zu einer Beratung behufs Gründung eines Verkehrsvereins eingefunden. In das Bureau wurden auf Vorschlag des Herrn Einberufers die Herren Stadtverordneter Carl Breuer, Josef Herkenrath, Hub. Hoffmann und H. Peltzer gewählt. Herr Dr. Olep legte in Kürze dar, welche Gründe ihn veranlaßt hätten, die Gründung eines Verkehrsvereins anzuregen. Er habe gefunden, daß die guten Seiten und Vorzüge der Stadt Neuß draußen viel zu wenig bekannt seien. Auch sei die Leitung der Zeitschrift des Deutschen Verkehrsvereins „Deutschland" an ihn herangetreten, Artikel und Illustrationen über Neuß ihr zu besorgen. Endlich habe ihn auch die Mißgunst, mit welcher Neuß auf der andern Rheinseite beurteilt werde, mit zu dem Schritte bewogen. Die Ziele seien von ihm in den Zeitungen schon dargelegt worden. Es entspann sich eine längere und eingehende Diskussion. Darüber, daß ein Verein zur Hebung des Verkehrs in Neuß am Platze und zu begrüßen sei, herrschte nur eine Stimme. Man war vielfach im Zweifel, ob nicht der Verein für Gemeinwohl und Verschönerung der Stadt mit einem Verkehrsverein verschmolzen werden könne. Doch wurde von verschiedenen Seiten dargelegt, daß beide Vereine sehr wohl nebeneinander ein reiches Arbeitsfeld hätten. Schließlich wurde die Bildung eines Verkehrsvereins grundsätzlich fast einstimmig beschlossen. In den vorbereitenden Ausschuß, welcher Statuten ausarbeiten soll rc., wurden die Herren Carl Breuer, Math. Derstappen, J. Herkenrath, H. Hoffmann, Kreckeler, H Peltzer, Direktor Rosellen, Cl. Röhlinger, Rechtsanwalt Geller und der Handelskammersyndikus Herr Dr. Olep gewählt. Auch wurde dem Ausschuß das Recht verliehen, sich zu ergänzen. In die in Umlauf gesetzte Liste zeichnete sich schon eine beträchtliche Anzahl der Anwesenden als Mitglieder ein. Herr Herkenrath sprach Herrn Dr. Olep für sein Vorgehen den Dank der Versammlung aus. In der nächsten Generalversammlung werden die Statuten beraten und der Vorstand gewählt werden.

Der Arbeiterverein veranstaltet morgen abend ½8 Uhr im Marienhause einen Eschelbach-Abend, um seine Mitglieder mit diesem deutschen Dichter, der sich vor allem der Armen und Elenden in seinen Gedichten angenommen hat, bekannt zu machen. Eschelbachs Gedichte haben einen hohen sozialen Wert. Seine Hauptstärke liegt in seiner Volkstümlichkeit, in der Innigkeit und Naivität seines Empfindens, in der Reinheit seiner Gesinnung, für die all seine Werke zeugen. Möge die hiesige Arbeiterschaft auch von dieser Bildungsgelegenheit reichlich Gebrauch machen und sich möglichst zahlreich einfinden. Die Veranstaltung wird höchstens 1½ Stunde dauern.

Die Sektion Neuß des Verbandes reisender Kaufleute Deutschlands veranstaltete am Donnerstag im Hotel Pelzer ihr Winterfest. Der Vorsitzende, Herr Stadtverordneter C. Breuer begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste, wies auf die Bestrebungen und Ziele des Verbandes hin und bedauerte, daß dieser in der alten Handelsstadt Neuß nicht jenes Interesse entgegengebracht würde, das ihm sonst allüberall beschieden wäre und auch vollauf gebühren. Frl. Wilhelmine Helten erfreute die Anwesenden durch einige selten schöne Gesangsvorträge. Humoristische Vorträge, gemeinschaftliche Lieder 2c. füllten das reichhaltige Programm und bereiteten allen einige fröhliche Stunden.

Der Eifelverein (Ortsgruppe Neuß) beschloß in seiner Versammlung am Dienstag außer der schon mitgeteilten Veranstaltung eines größern Festes zum Besten des Kaiser Wilhelm-Denkmalsfonds, den Beitrag für auswärtige Mitglieder auf 3 Mark zu erhöhen. Die Versammlung erklärte sich mit der Wahl der Herren Direktor Rosellen und Georg Krayer als Mitglieder des Werbeausschusses des Gesamtvereins einverstanden. Der Schriftführer hat die Mitglieder, Wohnungswechsel ihm stets baldigst mitzuteilen, damit in der Zustellung der Vereinszeitschrift keine Unterbrechung eintritt.

In einem Extrablatt zum Amtsblatt der kgl. Regierung zu Düsseldorf, erläßt der Regierungspräsident eine landespolizeiliche Anordnung betr. Ueberwachung des Händlerviehs und der Ställe. Alles aus von der Maul- und Klauenseuche betroffenen Bezirken Preußens und der übrigen Deutschen Bundesstaaten in den Regierungsbezirk Düsseldorf eingeführte Klauenvieh (Absatz 3) muß bei der Entladung oder Umladung durch den zuständigen beamteten Tierarzt oder dessen amtlich bestellten Vertreter untersucht werden. Zu einer derartigen Sendung gehörige Tiere dürfen erst dann vom Bahnhofsgelände oder der sonstigen Entlade- oder Umladestelle entfernt werden, wenn alle dazu gehörigen Tiere untersucht und frei von seuchenverdächtigen Erscheinungen befunden worden sind. Ferner enthält das Extrablatt eine landespolizeiliche Anordnung betreffend den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche in Neuß, wonach die von der hiesigen Behörde schon angeordneten Sperrmaßregeln bestätigt werden.

Zum Kampf im Stuckateur- und Plieſterergewerbe werden wir aus Arbeitgeberkreisen um Aufnahme nachfolgender Darlegungen gebeten:

Die Verständigung in den Lohnsätzen wurde dadurch herbeigeführt, daß die Unternehmer die gestellten Forderungen der Arbeiter in den meisten Fällen anerkannten (betr. Akkordsätze), wie sie auch von den Arbeitern verlangt wurden. Die vollständige Einigung scheiterte auch nicht daran, daß die Löhne der Arbeiter eine Verschlechterung bedeuten sollten. Im Gegenteil, die Arbeiter verlangten: für Pliesterer 65 Pfg., für Stuckateure 7) Pfg., früher standen die Löhne: für Pliesterer 55 Pfg., für Stuckateure 65 Pfg. Bei einer vor der Behörde stattgefundenen Einigungsverhandlung wurde ihnen geboten: für Pliesterer bis 1. Oktober 1911 58 Pfg., bis 12. Juli 1912 59 Pfg., bis 1. April 1913 60 Pfg., für Stuckateure bis 1. Oktober 1911 68 Pfg., bis 12. Juli 1912 69 Pfg., bis 1. April 1913 70 Pfg. Trotzdem hier nun schon eine Verbesserung vorliegt, wurde diese jedoch direkt abgelehnt. Am 5. Dezember wurde nun in der abgehaltenen Lohnkommissionsverhandlung vorgeschlagen: wenn die Arbeiter direkt darauf eingingen, um wieder Frieden zu erhalten, werde ihnen 60 Pfg. für Pliesterer und 70 Pfg. für Stuckateure bewilligt. Damit war für Stuckateure die ganze Forderung bewilligt. Es bedeutete das eine Lohnerhöhung pro Tag von 50 Pfg. bei zehnstündiger Arbeitszeit, nach der neu festgelegten Arbeitszeit von 9½ Stunden noch immer ein Mehr von 20 bezw. 15 Pfg. Dies Angebot wurde jedoch nicht angenommen und von den Arbeitgebern dann zurückgezogen.

Jubiläum. Auf eine 25jährige ununterbrochene Reisetätigkeit für die Firma A. Voswinkel konnte Herr Heinr. Uhlenbroich zurückblicken.

Neußer Volksbadeanstalt. Besuchsziffer für den Monat November 1910:

Schwimmbad:	Erwachsene	1001
	Kinder	523
	Volksbad	977
	Convict	440
	Ober-Realschule	496
		3437
Wannenbäder	1. Klasse	22
	2. „	523
	3. „	508
		1053
Brausebäder:		480
Freibäder für Volksschulen:		
Knaben:	Schwimmbad	435
Mädchen:	Schwimmbad	335
	Summa	5737

Im Monat Nov. 1909 badeten 5095 Personen, mithin in diesem Jahre 642 Personen mehr.

=|= Glehn, 9. Dez. Am verflossenen Donnerstag, am Feste Maria Empfängnis, beging die hiesige Marianische Jungfrauen-Kongregation ihr Titularfest. Am Morgen war gemeinschaftliche hl. Kommunion, am Nachmittage feierliche Aufnahme neuer Mitglieder, verbunden mit Festpredigt und Andacht. Allen Pfarreingesessenen war noch die erhebende Feier am selben Tage vorigen Jahres, die erste unter Herrn Pfarrer Birgel in hiesiger Pfarre, in lebhafter Erinnerung. Das bewies der zahlreiche Besuch aus der ganzen Pfarre, den unser schönes Gotteshaus am Nachmittag aufzuweisen hatte. Wer zu Hause abkommen konnte, beeilte sich ein günstiges Plätzchen in unserer großen Kirche zu bekommen, um der Feier beiwohnen zu können. Herr Pfarrer Birgel hielt eine dem Feste entsprechende, zu Herzen gehende Ansprache. Nach Schluß derselben wurden 17 neue Mitglieder feierlich in die Kongregation aufgenommen, für Glehn eine stattliche Zahl, zugleich ein lebendiger Beweis für den guten katholischen Geist, der noch in unserer Pfarre herrscht. Weißgekleidete Mädchen führten die neuen Kongreganistinnen zum Altare, um aus den Händen des Priesters die Vereinsmedaille entgegen zu nehmen. Nach einer kurzen Andacht vor der mit Blumen und Lichtern künstlerisch geschmückten Muttergottesstatue wurde der Segen erteilt. Mit dem ambrosianischen Lobgesange schloß die erhebende Feier. Nicht unerwähnt darf bleiben, daß der Chor der Kongregation unter der bewährten Leitung der Ehrw. Schwester M. Wibrandis während der Feier mehrstimmige Gesänge recht ansprechend vortrug zur Verherrlichung der Gottesmutter und zur Erbauung der Gläubigen.

:: Glehn, 9. Dez. Wie in verschiedenen anderen Bürgermeistereien des Kreises Neuß, so werden auch in der hiesigen Gemeinde seitens der beiden Aerzte Mutterberatungsstunden abgehalten. Die erste Stunde war am 22. September d. Js. und wurde durch den Herrn Sanitätsrat Dr. Kemmling hierselbst abgehalten. Die Anzahl der Teilnehmerinnen war aber nicht groß. Die zweite Beratungsstunde wird am kommenden Sonntage, den 11. Dezember, nachmittags gegen 4 Uhr, durch Herrn Dr. Hernicke abgehalten. Zum Beratungslokale wurde die hiesige Kinderbewahrschule gewählt.

Aus dem Kreise Grevenbroich.

)(Reisdorf b. Grevenbroich, 9. Dez. Ein trauriger Unglücksfall ereignete sich heute vormittag in der Wohnung des Ackerers L. Derselbe, ein Greis von beinahe 80 Jahren, bekam einen Schlaganfall, wodurch er gelähmt und eine Zeit lang ohne Bewußtsein war. Der anwesende Schwiegersohn und dessen Frau pflegten den Kranken und ließen ihre Kinder kurze Zeit ohne Aufsicht. Die dreijährigen Zwillinge begaben sich in den Stall und spielten. Später fand man ein Kind tot in einer Bütte vor. Dasselbe steckte mit dem Kopf nach unten im Viehfutter und ist so erstickt, bevor der Unglücksfall bemerkt wurde. Die Eltern des Kindes waren über diesen Verlust untröstlich.

(=) Frimmersdorf, 9. Dez. Für unsere Gemeinde soll, wie wir hören, auf Wunsch der Behörde eine Fortbildungsschule eingerichtet werden. Schon gleich nach Bekanntwerden dieser überaus segensreichen Einrichtung meldeten sich über 20 Schüler im Alter bis zu 20 Jahren bei Herrn Hauptlehrer Vaasen hierselbst an. Der Unterricht soll an zwei Wochentagen, abends von etwa ½8 Uhr an stattfinden. Somit würde der schon lang gehegte Wunsch so vieler Eltern, die für die Zukunft und das spätere Fortkommen ihrer der Schule entwachsenen Söhne mit Recht besorgt sind, endlich in Erfüllung gehen.

* Hochneukirch, 4. Dez. Auch hier fand eine imposante Männerversammlung statt, um Protest zu erheben gegen die Schmähungen Rathans. Prof. Pohl (Köln) hielt eine markige Ansprache über die Leistungen und die Größe des Papsttums, die mit großer Begeisterung aufgenommen wurde. An den vorhergehenden Sonntagen hatten unter zahlreicher Beteiligung der Reihe nach die Frauen, Jungfrauen, die Jünglinge und Männer, besonders der Arbeiterverein, die hl. Kommunion für den Hl. Vater aufgeopfert.

Rheinland-Westfalen.

* Krefeld, 9. Dez. Der nächstjährige Haupthaushaltsplan schließt im Ordinarium mit 10 855 000 Mk. gegen 10 399 000 Mk. im laufenden Jahre ab. Die Steuerzuschläge bleiben dieselben.

* M. Gladbach, 9. Dez. In vergangener Nacht stürzte hier ein Mann aus dem Fenster seines Speicher-Schlafzimmers auf die Straße und war sofort tot.

* Bohwinkel, 9. Dez. Hier sind ebenfalls mehrere Personen durch Backa-Margarine, und eine nach dem Genuß von Mohrschem Margarinekäse erkrankt. Die Untersuchung der Backaproben ist noch nicht abgeschlossen, bei der Untersuchung des Margarinekäses ergab sich, daß bei der Herstellung verdorbene Fette verwendet worden sind.

* Barmen, 9. Dez. Nach dem Polizeibericht sind hier fünf Personen angeblich nach dem Genuß von Mohrs Marke „frischer Mohr" erkrankt.

* Düren, 9. Dez. Beim Jagen in der Maubacher Gemarkung ging einem Jäger aus Kreuzau auf unaufgeklärte Weise das soeben geladene Gewehr los. Die Schrotladung ging dem Schwager des Jägers, einem unverheirateten Mann aus Kreuzau, in den Kopf, so daß der Tod alsbald eintrat.

* Köln, 10. Nov. Die Volkszählung hat für das erweiterte Stadtgebiet Kölns 511 042, für das bisherige 477 003 als Bevölkerung ergeben, gegen 459 019 bezw. 428 722 im Jahre 1905; die Zunahme betrug also 52 023 bezw. 48 281 oder je 11,3 Prozent.

* Wattenscheid, 9. Dez. Von den Schwerverletzten der auf der Zeche Holland Verunglückten ist gegen 2 Uhr noch einer seinen Verletzungen erlegen. Die Zahl der Toten ist dadurch auf sechs gestiegen. Wie die Verwaltung der Zeche mitteilt, ist es den Rettungsmannschaften noch nicht gelungen, der noch vermißten Bergmann zu finden. Die Rettungsarbeiten schreiten rüstig fort. Lebenszeichen von dem Vermißten wurden nicht wahrgenommen.

Ergebnisse der Volkszählung.

— Bei der Volkszählung in Bonn wurden 41 360 männliche und 46 608 weibliche Personen, im ganzen 87 968 Einwohner gezählt, gegen 81 996 vor 5 Jahren, das ist ein Zuwachs von etwa 6 Prozent. — Die Einwohnerzahl von Aachen beträgt 73 593 männliche und 82 415 weibliche, zusammen 156 008 Personen gegen 151 971 bei der letzten Volkszählung. — In Krefeld sind 129 219 (110 344) Einwohner gezählt worden.

Telegraphische Depeschen der Neuss-Grevenbroicher Zeitung.

Kleine politische Nachrichten.

)(Berlin, 10. Dez. Die Centrumsfraktion beschloß folgende Erklärung: Nachdem der Reichstagsabgeordnete Prof. Dr. Spahn sich über die vor 12 Jahren mit dem Grafen Hoensbroech angeknüpften Beziehungen ausgesprochen hat und befriedigende Erklärungen über die literarischen Veröffentlichungen gegeben hat, hält sie die Bedenken gegen die Aufnahme des Prof. Spahn in die Centrumsfraktion für ausgeräumt.

— Die Reichstagskommission für die Zuwachssteuer einigte sich heute auf einen Antrag, der eine Verschärfung der Steuerskala bedeutet.

— Von der Reichsversicherungskommission wurde heute die Grenze für die Versicherungspflicht zu den Krankenkassen von 2500 wieder auf 2000 Mk. herabgesetzt.

— Prinzessin Luise von Koburg hat eine Klage auf Herausgabe von vierzig Millionen aus der Hinterlassenschaft König Leopolds von Belgien eingereicht.

)(Colombo, 9. Dez. Der Kronprinz und die Kronprinzessin sind gestern abend in Kandy eingetroffen. Morgen erfolgt die Ankunft in Colombo.

* Labiau, 9. Dez. Um 10½ Uhr abends wurden bei der Reichstagsstichwahl gezählt für Bürgermeister Wagner (fortschrittl. Volksp.) 9762, für Burchard (konservativ) 7140 Stimmen. Zwei kleine Bezirke stehen noch aus. Wagner ist somit gewählt.

Die englischen Wahlen.

London, 10. Dez. Bis heute früh um 1 Uhr waren gewählt 153 Liberale, 209 Unionisten, 29 Vertreter der Arbeiterpartei, 54 irische Nationalisten

der Gruppe Redmond und 5 Anhänger O'Briens. Die Liberalen haben 14, die Unionisten 21 und die Arbeiterpartei hat 4 Sitze gewonnen. Der Minister McKenna ist wiedergewählt.

Vergiftungen durch Mohr-Margarine.

* Solingen, 9. Dez. In Höhscheid erkrankten eine Frau und ihre Kinder infolge des Genusses von Mohrscher Margarine, Marke Luise, an Vergiftungserscheinungen.

* Weißenfels, 9. Dez. Die ganze Familie des Arbeiters Philipp aus dem benachbarten Grenzschütz ist nach dem Genuß von Margarine, welche die Arbeiter der Chemischen Fabrik Gerstewitz zentnerweise direkt aus Altona-Ottensen bezogen haben, schwer erkrankt. In Döbris ist ein Kind eines Arbeiters, dessen Familie ebenfalls an Margarinevergiftung erkrankte, gestorben.

* Posen, 9. Dez. In Moschin bei Posen ist die Bahnmeistersfrau Prießel mit ihren beiden Kindern nach dem Genuß von Margarine erkrankt. Während die Frau und das eine Kind gerettet werden konnten, ist das andere, trotz ärztlicher Hilfe gestorben.

* Aschersleben, 9. Dez. Abermals sind hier mehrere Personen nach dem Genuß von Margarine unter Vergiftungserscheinungen erkrankt; ebenso in Güsten.

Ein Wirbelsturm in Westspanien.

* Cerbere, 9. Dez. Ein Wirbelsturm, der alles auf seinem Wege zerstörte, hat einen Teil Westspaniens heimgesucht. In der Provinz Bilbao forderte er mehrere Opfer. Zahlreiche Personen wurden verletzt.

Aus der letzten unpolitischen Post.

* **Berlin**, 9. Dez. Zu den Erkrankungen im 1. Garderegiment zu Fuß wird noch gemeldet, daß sich mehrere Patienten — zwei Rekruten sind, wie bereits bekannt, ihren Leiden erlegen — noch in ärztlicher Pflege befinden. In militärärztlichen Kreisen erblickt man jedoch in den Erkrankungen kein bedenkliches Symptom. Man neigt zu der Annahme, daß der Typhus durch Rekruten eingeschleppt worden ist. Näheres wird durch die Untersuchung noch festgestellt werden.

)(Potsdam, 9. Dez. Heute mittag wurde die 21jährige Aufwärterin Bogatzki in der der Charlottenstraße gelegenen Wohnung ihrer Dienstherrschaft gefesselt, geknebelt und bewußtlos aufgefunden. Die Wohnung war durchwühlt und eine Anzahl Wertsachen geraubt. Ins Bewußtsein zurückgerufen, gab die Ueberfallene an, ein Mann und eine Frau hätten sich in die Wohnung gedrängt, sie wehrlos gemacht und dann den Raub ausgeführt. Von den Tätern fehlt jede Spur.

* **New-York**, 9. Dez. Der Staatssekretär des Auswärtigen, Knox, hat angeordnet, daß Charitou, dem das vielbesprochene Verbrechen am Comer See zur Last gelegt wird, an Italien ausgeliefert werde.

Wetter-Aussichten.

Wetter-Prognose für den 11. Dezember.

Wechselnd bewölkt, kühl.

Witterungs-Beobachtungen vom 9. Dez.

Höchste Tagestemperatur: 9 Grad über Null.
Tiefste Nachttemperatur: 2 Grad über Null.
Am 10. Dez., morg. 8 Uhr: 3 Grad über Null.

Handel und Verkehr.

:: Neuß, 9. Dez. (Börsenwochenbericht.) Die in der vorigen Woche eingetretene Erleichterung am Geldmarkt hat nach Mitteilung der Bergisch Märkischen Bank Neuß in dieser Woche weitere Fortschritte gemacht. Der Londoner Wechselkurs ist zurückgegangen, die Londoner Diskontbanken haben ihre Geldsätze ermäßigt und es steht ferner zu erwarten, daß demnächst von New York nach London eine Goldausfuhr erfolgt. Der Berliner Privatsatz hielt sich auf 4 drei Achtel Proz. Die Beilegung des Ausstandes auf Zeche Lukas, die Unwahrscheinlichkeit einer Lohnbewegung der Bergarbeiter und der von Essen gemeldete erhöhte Kohlenabsatz wirkten befestigend. Wenn Montanwerte trotzdem bis Wochenschluß nur teilweise gebesserte Kurse aufweisen, so ist das wohl auf die unklaren amerikanischen Verhältnisse zurückzuführen. Elektrizitätswerte waren weniger im Verkehr und auf der ganzen Linie teils bis 1 Prozent abgeschwächt. Größeres Interesse zeigte sich wieder für Kassapapiere, von denen Berliner Maschinen 5 Prozent, Rheinische Gerbstoff 4 Prozent und Ver. Glanzstoff 10 Prozent anzogen. Abgeschwächt waren Concordia Berg 2 Prozent, Gebhard u. König 12 Prozent und Stodik Aktien 8 Prozent. Im Gegensatz zu der Vorwoche waren auch wieder die Umsätze in schwereren Kaliwerten größer, was darauf zurückzuführen sein dürfte, daß der vom Kali-Syndikat gemeldete Absatz für das In- und Ausland eine bedeutende Vergrößerung erfahren hat. Es waren im Verkehr: Alexandershall, Glückauf Sondershausen, Wilhelmshall u. a., die Mk. 300.— bis Mk. 600.— Kurssteigerungen aufweisen können. Die vorteilhafte Gestaltung des Geldmarktes rief eine größere Festigkeit für heimische und ausländische Anleihen hervor. Zeitweise waren Bankaktien reger im Verkehr, ohne jedoch über 1 Prozent Kursschwankungen durchzumachen.

Handel und Verkehr.

Schiffs-Nachrichten.

Angekommen am 9. Dez.: Schiff „Gute Gunst", Schiffer Möhlem, mit Weizen von Rotterdam. Schiff „Maria u. Johanna", Schiffer Reinold, mit Holz von Würzburg. Schiff „Voß u. Langen 1", Schiffer Verschüren, mit Stückgut von Antwerpen. Schiffer „Wilhelmina", Schiffer Fischer, mit Weizen von Rotterdam. Schiff „Margaretha", Schiffer Huygens, mit Cellulose und Weizen von Antwerpen. Schiff „Saturn", Schiffer v. Loosen, mit Petroleum von Antwerpen. Schiff „Alwine", Schiffer Gerh. Schmitz, mit Steinen von Unkelstein.

Abgegangen am 9. Dez.: Schiff „Regina Afra", Schiffer Mayer Josef, mit Kohlen nach Mannheim.

Am heutigen Fruchtmarkte blieben die Preise sämtl. Fruchtgattungen unverändert.

Getreide und Produkte.

+ Krefeld, 9. Dez. (Produktenmarkt.) Frachtfrei Krefeld.) Weizen, Landware 1. Qualität M. 2', 0, 2. 19,00, ausländ. 1. Qual. 22,50, 2. 21,50; Roggen, Landware, 1. Qual. 14,80, 2. Qual. 14,30, ausl. 1. Qual. 18,00, 2. Qual. 16,75; Hafer, Landware, 1. Qual. 15,80, 2. 14,80, ausländ. 1. Qual. 18,00, 2. 16,75; Futtergerste 1. Qual. 12,30, 2. 12,00; Mais, Mixed 14,00, runder, 1. Qual. 14,00, Cinquant, 1. Qual. 18,00, 2. —,—, Buchweizen, Landwaare 1. Qual. 00,00, 2. 00,00 ausl. 18,50 M.; Weizenmehl 000 1. Qual. 29,50, 2. 28,50, Roggenmehl —,—. Weizenkleie 1. Qual. 11,50, 2. 9,50, Vollmehl 1. Qual. —,—, 2. —,—. Leinmehl 1. Qual. 17,80, 2. —, . Baumwollsaatmehl 1. Qual. 16,00, 2. 00,00, Palmkuchen 1. Qual. 12,50, 2. —,—, Landware: Das Angebot in Landware war nicht groß, bei sehr schwacher Frage waren Preise kaum behauptet, Umsätze klein. Futtermittel: Preise und Stimmung gegen Vorwoche unverändert. Auslandware: Weizen, infolge des neuerdings stärker gewordenen Angebots von Argentinien haben sich die Preise auch in Rußland um Mk. 2—3 gedrückt, dagegen fehlt von Nordamerika Material vollständig; Roggen, andauernd fest bei schwachem Angebot, Preise unverändert; Gerste, abgeschwächt, Preise gegen Vorwoche Mk. 1—2 niedriger; Hafer, unverändert, Preise für Sommer etwas angezogen.

Handelslehranstalt Mercur in Neuss, Kapitelstr. 1.
Schönschreiben, Maschinenschreiben, Stenographie, Wechsel- und Scheckkunde, Buchführung aller Systeme, Handelskorrespondenz, Rechtskunde, Sprachen, Bücherrevisionen, Neueinrichtung und Fortführung von Geschäftsbüchern, Bücherabschluss u. Bilanzaufstellung, Vervielfältigungen. Erstklass. Lehrkräfte, nur Kaufleute. Tages-, Nachmittags- und Abendkurse. Mässige Preise.
Telefon 773. Prospekte gratis

Bekanntmachung.

Der **Weg in Hoisten** von Haus Nr. 3 bis 9 ist wegen Anlage von Rinnen für den öffentlichen **Fuhrverkehr gesperrt.**

Neukirchen, den 10. Dezember 1910.

Der komm. Bürgermeister: **Brendt.**

Sitzungsbericht aus dem Reichstag.

97. Sitzung vom 9. Dezember.

Am Tische des Bundesrats: Wermuth, Dr. Delbrück, v. Tirpitz, v. Heeringen, Kraetke.

Präsident Graf Schwerin-Löwitz eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 15 Minuten.

Erste Lesung des Etats.

Reichsschatzsekretär **Wermuth** leitet die erste Lesung ein: Das Rechnungsjahr 1909-10 erfordert von uns die Probe auf unser Finanzprogramm. Die Finanzen des Reiches befinden sich in fortschreitender Gesundung. (Lebhafter Beifall.) Darum ist es notwendig, doppelt vorsichtig zu sein, damit diese Gesundung grundsätzlich wird. (Beifall.) Vor einem Jahre haben Sie mit dem Nachtragsetat von 1909 eine schwere Vergangenheit hoffentlich dauernd verabschiedet, nicht ohne daß diese Vergangenheit uns eine Erbschaft hinterlassen hat. Auch auf das Jahr 1911 senken sich die Lasten der Vergangenheit in voller Stärke herab, vermehrte Schuldentilgung, Erschöpfung des Reichsinvalidenfonds usw. An die Matrikularbeiträge von 80 Pfg. pro Kopf müssen wir uns unbedingt festklammern. Wir werden aber durch gesteigerte Einnahmen in der Lage sein, das gänzlich verlorene Gleichgewicht zwischen Einnahmen und Ausgaben wieder herzustellen. Nur auf die Vergangenheit und den Beharrungszustand hin kann man aber den Etat nicht aufbauen. Die Zukunft heischt ihr Recht, die Friedenspräsenzstärke des Heeres ist für die nächsten fünf Jahre neu festzulegen. 1909 war der Brennpunkt unserer Finanznot und doch schloß das Jahr mit einem versöhnlichen Lichtblick. Es hatte ein eigenes etatsmäßiges Defizit an ungedeckten Matrikularbeiträgen in Höhe von 239 Millionen. Dieses müßte auf die Jahre 1911 bis 1913 abgebürdet werden, insofern sich nicht doch noch Ueberschüsse ergeben haben. Solche Ueberschüsse, wenn man sie so nennen darf, hat das Jahr 1909 tatsächlich ergeben. Es hat sich um 113 Millionen besser erwiesen, als wir es veranschlagt hatten. Durch Mehreinnahmen aus Grundumsatzsteuer, Emissionsstempel und Zöllen und durch einige Ausgabenausfälle ist der Fehlbetrag für 1909 auf 126 Millionen zusammengeschmolzen.

Abg. **Speck** (Ctr.): Der vorliegende Etat ist voraussichtlich der letzte, über den dieser Reichstag zu entscheiden berufen ist. Er ist aber der erste, in dem die glücklichen Rückwirkungen der Reichsfinanzreform auf unsere Reichsfinanzen zum Ausdruck gekommen sind. (Sehr richtig! im Centrum, Lachen links.) Meine politischen Freunde wollen bei der ersten Beratung des Etats von einer allgemeinen Erörterung der wichtigsten politischen Fragen absehen, da ja bereits durch die Interpellationen eine Reihe wichtiger Fragen erledigt sind. Nur noch ein Wort zum Privatbeamtengesetz. Die Prüfung dieses Gesetzes möge bei der preußischen Regierung und beim Bundesrat so beschleunigt werden, daß noch dieser Reichstag zu dem Entwurf Stellung nehmen kann. Selten ist ein Gesetzentwurf mit solcher Einstimmigkeit verlangt worden, wie das Privatbeamtengesetz von diesem Reichstag. Also muß ihm auch Gelegenheit gegeben werden, das Gesetz zu verabschieden. Auf die größeren politischen Fragen werden wir bei den einzelnen Etats zurückkommen. Die Neuwahlen scheinen unter der Parole gegen die Reichsfinanzreform und gegen ihre Urheber vorgenommen werden zu sollen. Man hofft, die Abneigung der Masse gegen Steuern mißbrauchen zu können. (Sehr richtig! im Centrum und rechts.) Das geht aus dem famosen Flugblatt des Hansabundes klar hervor. Deshalb wollen wir den Entstellungen und Uebertreibungen entgegentreten. Gewiß, die Reichsfinanzreform ist kein ideales Werk, aber welches Gesetz ist ideal? Vielleicht das Reichsvereinsgesetz? Mancher der Herren auf der Linken möchte heute gern die Vaterschaft an diesem Gesetze verleugnen. Gerade von dieser Seite hat man bei den schwierigsten Materien der Reichsfinanzreform die Hilfe entzogen. (Sehr richtig! rechts u. i. Ctr.) Die Reichsfinanzreform hat ihren Zweck vollständig erfüllt, und finanziell das Reich auf eine sichere Grundlage gestellt. Die Mittel wurden beschafft, ohne daß die gesamte Produktion des Reiches wesentlich darunter gelitten hat. (Widerspruch links.) Auf zwei Punkte des Nachtragsetats von 1909 möchte ich die Rechnungskammer aufmerksam machen. Im Dispositionsfonds des Reichskanzlers befindet sich auch ein Posten: Beihilfe zu den Kosten einer Informationsreise süd- und südwestdeutscher Reichstagsabgeordneter in Posen. Wenn die preußische Regierung das Bedürfnis hat, die Schönheiten des Ostens zu zeigen, so mag sie das auf ihre eigenen Kosten tun. (Zustimmung im Ctr. Der Reichskanzler hat damit auch inkonsequent gehandelt, denn bei unserer Interpellation wegen der Ostmarkenpolitik im Reichstage hat er auf seine Unzuständigkeit und die Zuständigkeit Preußens hingewiesen. Dann sind eine Reihe von Mitteln, die vor zwei Jahren der Reichstag abgelehnt hat, in Form von außeretatsmäßigen Ausgaben wieder hineingebracht worden. Wo bleibt denn da das Budgetrecht des Reichstages? Der Etat für 1911 bietet trotz der Lasten, die aus früheren Jahren auf ihn übergegangen sind, das Bild einer fortschreitenden Besserung. Darin sehe ich den besten Beweis, daß wir die günstige finanzielle Entwickelung in erster Linie der Reichsfinanzreform verdanken. (Beifall rechts u. i. Ctr.) Wir danken die günstige Entwickelung aber auch dem Reichsschatzsekretär. Seine Erfolge scheinen mir den Beweis zu liefern, daß diese Stellung doch nicht ganz so einflußlos ist, wie man es von mancher Seite darzustellen pflegt. Die Unterstützung meiner Freunde zu seiner Politik kann ich dem Schatzsekretär ruhig zusichern. Nun zum Quinquennat. Ist es notwendig, schon jetzt die erst 1915 und 1916 aufzustellenden Neuformationen festzulegen? Durch die Erhöhung der Präsenzstärke wird Bayern mehr herangezogen als Preußen; auf dieses Reservatrecht würden wir gern verzichten. (Heiterkeit.) Der Redner bespricht den Verkauf des Tempelhofer Feldes. Mit seiner Resolution hat der Reichstag durchaus nicht auf sein Einnahmebewilligungsrecht verzichtet. (Sehr richtig! i. Ctr.) An dem ganzen Vorgehen des Kriegsministeriums wäre nichts auszusetzen, wenn die Auslassung nicht schon erfolgt wäre. Dieser budgetrechtliche Streit liefert den besten Beweis für die Notwendigkeit eines Budgetkontrollgesetzes. Sodann erörtert der Redner den Fall des Rechtsanwalts Daumann in Oberhausen, der durch ehrengerichtlichen Spruch mit schlichtem Abschied entlassen ist, weil er einen Mann, der ihm nachweisbar 20000 Mark unterschlagen und auch andere betrogen hatte, und an ihn einen beleidigenden Brief schrieb, nicht vor die Klinge gefordert hatte. Der Redner streift die Begnadigung der beiden Bonner Borussen: Wären die Missetäter zwei Arbeiter gewesen, dann wäre die Begnadigung nicht erfolgt. (Sehr richtig! i. Ctr. und links.) Bei der Marine halten sich die Mehrausgaben in mäßigen Grenzen; es kann also auch bei der Marine etwas gespart werden. Wird bei der Post- und Telegraphenverwaltung die eingestellte Einnahmeerhöhung von 36 Millionen wirklich erreicht werden? Die Einnahmen der Zuwachssteuer werden auf die Dauer doch nicht ausreichen, um die Anforderungen der Friedenspräsenzstärke zu befriedigen. Es scheint übrigens, daß durch die Verbindung der Veteranenfürsorge mit der Friedenspräsenzstärke und der Zuwachssteuer ein gewisser Druck auf den Reichstag ausgeübt werden soll. Die Bessergestaltung unserer Finanzen beruht auf die Reichsfinanzreform. (Beifall im Centrum und rechts.) Ich bedauere es, daß manche bürgerliche Parteien einzelne Schwächen herausreißen, um den Funken der Unzufriedenheit anzufachen. Die Sozialdemokratie als lachender Dritter heimst die Früchte dieser Zerfleischung ein. Der Vorwurf, die Reform sei unsozial, kann unmöglich von einer Partei erhoben werden, die selber 400 Millionen bewilligen wollte. Der Handelskammersyndikus Tille hat die Erbschaftssteuer als gewerbefeindlich anerkannt und die Finanzreform als eine große Tat bezeichnet. Die neuen Steuern sollen den Niedergang der Industrie verursacht haben. Die Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft hat allein aus den Glühkörpern zwei Millionen mehr verdient. (Hört, hört! rechts u. i. Ctr.) Die Braunindustrie soll geschädigt sein! Die Dividendenerhöhung beweist das Gegenteil. An dem unsachlichen Kampf ist zum großen Teil die Regierung mit schuld, sie hat nicht rechtzeitig Aufklärung geschaffen. (Lebh. Zustimmung rechts und im Centrum.) Es ist höchste Zeit, daß die bürgerlichen Parteien das Kriegsbeil begraben, nicht rückwärts schauen, sondern versuchen, sich mit den Tatsachen abzufinden und an der Versöhnung der Gegensätze selbstlos mitzuarbeiten. (Lebhafter Beifall im Centrum und rechts, Zischen links, erneute Gegenkundgebungen.)

Das schönste der Feste wird uns verdorben,

wenn ein Glied der Familie krank, oder auch nur erkältet ist, und doch ist gerade der Dezember der Gesundheit besonders gefährlich. Man muß also gerade jetzt besonders vorsichtig sein, und das ist man am besten, wenn man Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen als ideales Hausmittel immer zur Hand und im Gebrauch hat. Fays ächte Sodener, die man für 85 Pfennig in einschlägigen Geschäften kauft, versagen nie und für Kinder besonders sind sie ein Segen.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute morgen 1/26 Uhr, meine liebe Gattin, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Peter Ritters,

Sibilla geb. **Hoffmann,**

nach langem schwerem Leiden, versehen mit den Heilsmitteln der röm.-kath. Kirche, im Alter von 44 Jahren, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Neuss, den 9. Dezember 1910.

Das Begräbnis findet Sonntag, den 11. Dezbr., nachmittags 1/4 4 Uhr vom Sterbehause Bergheimerstrasse 80 aus statt. Die feierlichen Exequien werden Montag, den 12. Dezember, morgens 9 Uhr in der Münsterkirche abgehalten, wozu ergebenst eingeladen wird.

In der Nähe des Stadtgartens abgeschlossene schöne
3 Zimmerwohnung
zu vermieten.
Krurstraße 21.

Suche großes **Lager mit Pferdestall** per sofort.
Off. u. **D 142** an die Exped.

Schreinerlehrling
gesucht.
Jos. Schippers, Oberstr. 53.

Bäckerlehrling,
ordentlicher Junge, der gleich Geld verdient, gesucht.
Friedr. Justen, Bäckermeister, **Glesch**, Kreis Bergheim.

15 bis 20 **Erdarbeiter** sof. gesucht.
Kanalbau Holzheim.

Ein zweiter
Pferdeknecht
und ein Junge von 14—16 Jahren werden zu Lichtmeß ges.
Erkshof Barrenstein.

Tüchtiger
Arbeitsknecht
zu Lichtmeß gesucht.
A. Hannen, Kaarst,
Langefeldhof.

Anständiger sauberer
Junge,
nicht unter 15 Jahren, zum Milchausfahren für sofort gegen hohen Lohn gesucht.
Offerten unter **M 536** an die Expedition dieser Ztg.

Jungen
für leichte Arbeit gesucht.
Wilhelm Gärtner, Neuß,
Nordkanalallee 18.

Aelteres einfaches Fräulein **sucht** zum 1. Januar
Stelle
in leicht zu führende Filiale.
Off. unt. **G 141** an die Expd.

Prop. Dienstmädchen gesucht.
Kapitelstraße 21.



Suche Stellung
für mehrere ledige
Viehwärter
gute **Melker** und **Fütterer** zum sofortigen Eintritt bei jed. beliebigen Viehbestand.
Peter Stuiver,
gewerbsmäßiger Stellenvermittl.
Düsseldorf, Cölnerstr. 330.
Telefon 2949.

Beste Schleifennäherin sucht Kunden.
Die Expedition sagt w.

Ein **Dienstmädchen** sofort oder zum 15. Dez. gesucht.
Neustr. 23a.

Mädchen
zum Waschen u. Putzen gesucht.
Crefelderstraße 50.

Ein zuverlässiges, älteres katholisches
Mädchen
in ein Privathaus (2 Damen) nach Neuß gesucht.
Eintritt Lichtmeß. Gute Zeugnisse erforderlich.
Adressen u. **W 544** a. d. E.

Bess. kathol. **Mädchen** sucht Stelle in einem Privathaushalt, wo ihm Gelegenheit geboten ist, sich in der guten bürgerl. Küche auszubild., am liebst. Neuß od. Düsseldorf. Näh. in der Exp.

Ein sauberes, braves
Mädchen
mit guten Zeugnissen zu Jan. oder Februar gesucht.
Nordkanal-Allee 14.

Dienstmädchen,
jung u. fleißig, für alle Hausarbeiten gesucht. Wo, s. d. Exp.

Lichtmeß
Ein Mädchen
vom Lande zu 2 **Personen** gesucht.
Niederwallstr. 15.

Braves, fleißiges, in bürgerl. Küche erfahrenes **Mädchen**
zum 1. Januar gesucht.
Friedrichstr. 17, part.

Wegen Erkrankung des jetzigen für sofort ein tüchtiges braves
Mädchen
bei gutem Lohn in kleiner Haushaltung gesucht.
Königstraße 22.

Ein tüchtiges
Dienstmädchen
gegen hohen Lohn zu Lichtmeß gesucht.
Metzgerei **Winter,**
Grevenbroich, Rheydterstr.

Junge, propere, zuverlässige Frau sucht noch
Putzstelle.
Hammtorwall 16, 1. Etage.

Junge **Frau** sucht Stundenarbeit, auch f. d. ganzen Tag.
Wo sagt die Expedition.

Eine propere Frau sucht noch **einige Waschkunden.**
Zu erfr. Berghäuschenweg 33.
Karte genügt.

Ein fleißiges, propres
Mädchen
vom Lande für alle Hausarbeit zu **Lichtmeß** gesucht.
Frau Peter Giesen,
Niederstraße 83.

Tüchtige propere
Waschfrau gesucht.
Näh. Kaiser-Friedrichstr. 88.

Städt. Tonhalle,
Düsseldorf.
Im Kaisersaal.
Sonntag, den 11. Dezbr. 1910
Nachmittags-Konzert
des **Philharmon. Orchesters** unter Leitung des Konzertmeist.
Herrn W. Rehl.
Anfang 3 1/2 Uhr.
Eintrittspreis 55 Pfennig.
Zehnerkarten Mk. 5.00 einschl. Billettsteuer.
Jahreskarten an der Kasse.

3 **gut erhaltene**, amerikan.
Brutöfen
(System Esser), stehen preiswert zu verkaufen.
Näheres in der Expedition.

Düsseldorfer Stadttheater
Samstag, den 10. Dezember
Tantris der Narr.
Sonntag, den 11. Dezember
Die Zauberflöte.

Düsseldorfer Schauspielhaus.
Samstag, den 10. Dezember
Vom Teufel geholt.
Sonntag, den 11. Dezember
vormittags 11 1/2 Uhr
Dichter- u. Tondichter-Matinee
Französische Weihnachtslieder.
Nachmittags 3 Uhr
Wenn der junge Wein blüht.
Abends 8 Uhr
Die törichte Jungfrau.

Stadttheater Cöln.
Opernhaus.
Sonntag, den 11. Dezember
Acte.
Schauspielhaus.
Sonntag, den 11 Dezember,
Nachmittags 3 Uhr
Ueber unsere Kraft II.
Abends 7 1/2 Uhr
Heimat

Klub der Harmlosen.
Morgen abend 9 Uhr:
Generalversammlung.

Borromäus-Bibliothek
(Münsterpfarre).

Neuanmeldungen für das Vereinsjahr 1911 werden für Mitglieder nur bis einschließlich 15. Januar angenommen.

Der Beitrag beträgt **6 M., 3.25 M.** und **2 M.**

Lesebe rechtigte zahlen nur **1 Mark** und können diese jederzeit beit reten.

Ein neu er Nachtrag mit ca. 250 neu eingestellten Büchern ist im Verei nslokale Brückstraße 14 zu haben.

Bibliothek geöffnet nur Sonntags von $10^1/_2$—12 Uhr.

Im Vereinsjahre 1910 wurden ca. 5—6000 Bücher der Bibliothek entliehen.

Der Detaillisten-Verein Neuss

richtet an seine Mitbürger die höfliche Bitte,

Ihre Einkäufe am Platze zu besorgen.

Jünglings-Kongregation St. Marien.

Sonntag, den 11. dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr: **Andacht,** 4 Uhr Eröffnung des Kasinos (Spargelegenheit), 6 Uhr **Versammlung** der jüngeren Abteilung mit Vortrag. **Morgens** 8—10 Uhr Trommel- und Pfeifunterricht, bei günstiger Witterung außerhalb. **Nächsten Donnerstag,** Abends $^1/_2$9 Uhr Leseprobe im Marienhause. Die Uebungsstunden des Tambourkorps werden noch näher bekannt gegeben.

Karten zu dem am Sonntag, den 18. Dezember cr., Abends 6 Uhr im Marienhause stattfindenden **Lichtbildervortrag** „Oberammergau und das Passionsspiel 1910" sind zum Preise von 30 Pfg. beim Präses und den Bezirksordnern zu haben.

Der Vorstand.



Statt Karten!

BERTA DAPPEN
PAUL GERLICH
VERLOBTE.

Schlicherum bei Norf — Schönau bei Breslau
den 10. — ember 1910.

Männer-Sodalität

Sonntag, Nachmittag 3 Uhr findet die Beerdigung des verstorbenen Mitbruders

Johann Gesell

statt, wozu einladet

Der Vorstand.

Sterbehaus: Hafenstraße Nr. 17.

Unterhaus

zu vermieten. Königstr. 27.

In bess. Hause, abgeschlossene

1. u. 2. Etage

mit allen Bequemlichkeiten, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, in der Nähe der kathol. Kirche, Haltestelle der Straßenbahn, an ruhige Familie pr. 1. Januar zu vermieten.

Wo, sagt die Expedition.

Schöne Wohnungen

in belieb. Größe, zu vermieten.

Näheres **Franz Sturm, Grimlinghausen Nr. 132 b.**

3 und 4 **Zimmerwohnung,** abgeschlossen, an ruhige Leute zu vermieten.

W. Kraus, Schillerstr. 42,

Stellung

u. zeitgem. Ausb (5 akadem. geb. Lehrer) erh. **Landwirtssöhne** u. Beamte durch die **Spez.-Lehranst. für Güterbeamte u. prakt. Landwirte des Westd. Güterbeamtenverb., Köln a. Rh.,** Altenbergerstr. 12 (Verwaltungsgebäude des Rhein. Bauernvereins) Lehrplan u. nähere Auskunft gratis.

Möbliertes

Zimmer

entl. mit Pension in Heerdt, Nähe Wiesenstraße gesucht.

Offerten unter Ziff. Z 546 an die Exp.

Möbl. Schlaf- und Wohnzimmer

auch einzeln, per 1. Januar zu vermieten.

Breitestraße 97.

Schön möbl. Zimmer mit Frühstück sofort zu vermieten.

Marienstraße 21 1. Et.

Auf einem Gut b. Neuß zum 2. Februar gesucht: ein 1. kath.

Pferdeknecht

(Baumeister) der auch Kutscherdienste versehen muß, Lohn bis 500 Mk. aus aber 100 Mk. Trinkgeld; ein 1.

Arbeitsknecht

kath., Lohn 480 Mk., und **zwei Pferdejungen,** Lohn je nach Leistungsfähigkeit. Nur solche mit guten Zeugnissen werden berücksichtigt.

Offerten u. **M 547** an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Ein Pferdeknecht und **2 Enken** zu Lichtmeß gesucht. Zu erfragen in der Exped. und in der Geschäftsst.

M. Istas, Grevenbroich.

Meine werte Kundschaft mache auf meine reichhaltige Auswahl in:

Gaszuglampen, Kronen, Pendeln mit Graetzin- und Auerlampen mit den schönsten Schirmen, Petroleumzuglampen, Tisch- und Küchenlampen, Gasherde, Bade-Einrichtungen, sämtliche Emaille-Waren für

Weihnachts-Geschenke

sehr geeignet, aufmerksam.

Alle Zubehörteile.

Sämtliche Reparaturen werden prompt und sorgfältig ausgeführt. Billige Preise. — Bis Weihnachten gewähre 5% Rabatt.

Jean Sievering,

Klempnerei u. Installationsgeschäft
Tel. 718. Dreikönigenstr. 4.



Extra schwere **Waldhasen, Reihe.** Schöne **Hasen** von **3,20** an, **Hasenrücken 2 Mark, Hasenkeulen 75 Pfg.** an, **Hasenpfeffer** per Pfd. **60 Pfg., Rehrücken, Rehkeulen, Rehschultern, Rehragout. Geflügel** täglich frisch geschlachtet empfiehlt billigst.

H. Ohoven, Oberstr. 119, Tel. 383,
Wild- und Geflügelhandlung.

Kaufen zum höchst. Tagespreise
Eisenschrot und Metallabfälle sowie alte Maschinen.

Kraus & Comp.,

Fernsp. 785. Neuß, Breitestr. 14—16.

Kreistheater Grevenbroich.

Sonntag, den 11. Dezember, von nachmittags 4 Uhr bis abends 11 Uhr,

ununterbrochen Vorstellungen

mit ganz besonderem Programm.

Benares, der gr. Wallfahrtsort der Indier.
In der Gewalt der Cäsaren.
Scenen aus den Christenverfolgungen z. Z. Kaiser Neros.
Blumenzauber, ergr. Drama.
Ein ländl. Romeo, Drama.
Ausgezeichnete Humoresken, sowie eine Extra-Einlage.

Ausführliches Programm an der Kasse.

Preise der Plätze: 70, 50, 30 Pfg. Kinder zahlen die Hälfte.

Die Direktion.

Volksverein für das kath. Deutschland Stürzelberg.

Sonntag, den 11. Dezember cr., nachmittags 6 Uhr, findet eine Versammlung mit Frauen statt.

1. Vortrag des Herrn Arbeitersekretär Schmitz.
2. Verschiedenes.

Zu derselben werden sämtliche Pfarrangehörige nebst ihren Angehörigen recht höflichst und dringend eingeladen.

Der Vorstand.



Dem allverehrten Jubelpaar Herrn

Wilh. Geuns und Frau

Margareta geb. **Breiden,** Neuß

zur **silbernen Hochzeitsfeier** sendet

die besten Glück- und Segenswünsche

Frau Wwe. Wilh. Breiden.

Guterhaltene, leichte

Karre

mit $1^1/_2$ zöll. Rädern, für Jauche geeignet billig zu verkaufen.

H. Josephs, Rubbelrath, bei Schloß Dyck.

Jugendverein „Fortitudo" Neuss.

Sonntag, den 11. Dezember nachmittags 6 Uhr:

Versammlung.

Uebungsstunden im Laufe nächster Woche wie sonst.

Freitag abend $8^1/_4$ Uhr:

Vorbereitung.

Der Vorstand.

Kath. Arbeiterverein Gustorf.

Montag, den 12. cr., abends 9 Uhr

Unterrichtskursus.

Um pünktlichen Besuch bittet

der Präses.

2 Zimmer zu vermieten.
Neustraße 11.

Biotophon-Theater

13 Crefelderstrasse 13.

Aeltestes, größtes, vornehmstes, besteingerichtetes und am meistbesuchtestes Etablissement lebender Photographien am Platze.

Licht-Bild-Bühne 1. Ranges.

Spielplan für Samstag, Sonntag u. Montag:

Naturaufnahmen:

1. „Die Insel Ischia."
2. „Neuestes aus aller Welt."

Dramen:

3. Seelenkampf."
4. „Mater Dolorosa."
5. „Feigheit."
6. Khmara (koloriert).

Humoristische Bilder:

7. Im Humpelrock.
8. Geben Sie ja acht auf den Schrank.
9. Lieschens Puppe.
10. Mein Hund ist ein Genie.

Die Bilder werden von dem Meister-Recitator Herrn Melich erläutert und erklärt.

Alles Nähere ersichtlich durch die Tageszettel.

Die Direktion.

Kath. Arbeiterverein Neuß.

Theaterabteilung.

Heute abend punkt 9 Uhr im Marienhause **Probe,** wozu dringend einladet

der Leiter.

2 deutsche Schäferhunde zugelaufen. Gegen Futterkosten nebst Einrückungsgebühr abzuholen bei **Jakob Kessel,** Polizeidiener, Aldenhoven.

Grosser Weihnachts-Verkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Wir veranstalten von heute an einen besonders billigen Verkauf von vielen Artikeln, welche sich besonders für praktische und schöne Weihnachts-Geschenke eignen. Es empfiehlt sich, ein frühzeitiger Einkauf, da jetzt noch sämtliche Abteilungen mit grossen Vorräten versehen sind.

Kleiderstoffe:

1 Eosten Hauskleiderstoffe Doppelt breit Meter **25** Pfg.

1 Posten Hauskleiderstoffe herrliche Muster Doppelt breit Meter **68** Pfg.

1 Posten Costumes-Stoffe 110 ctm breit Meter **95** Pfg.

1 Posten Cheviott, reine Wolle 110 ctm breit Meter **1.35** Mk.

1 Posten Kammgarn alle Modefarben Meter **1.95** Mk.

Schwarze Kleiderstoffe:

1 Posten Cheviott 90/95 ctm breit Reine Wolle Meter **95** Pfg.

1 Posten Kammgarne Reine Wolle Meter **1.35** Mk.

1 Posten Satin-Tuche 110 ctm breit reine Wolle Meter **1.95** Mk.

1 Posten Cheviott 110 ctm breit reine Wolle Meter **1.75** Mk.

1 Posten Amure 110 ctm breit reine Wolle Meter **2.25** Mk.

Seide und Sammete:

1 Posten Uni Seiden Taffet und Louisines viele Farben Meter **95** Pfg.

1 Posten Prachtvolle Blusen-Seiden reg. Wert bis 4.50 Meter **1.95** Mk.

1 Posten Shantung-Seiden reg. Wert bis 2.50 Meter **1.45** Mk.

1 Posten Sammet viele Farben Meter **1.38** Mk.

1 Posten Sammet prachtvolle Qual. Meter **1.95** Mk.

Damen-Wäsche:

1 Posten Damen-Hemden Damen-Hosen Damen-Nachtjacken **95** Pfg.

1 Posten Damen-Hemden Damen-Hosen Damen-Nachtjacken **1.35** Mk.

1 Posten Damen-Hemden Damen-Hosen Damen-Röcke **1.75** Mk.

1 Posten Biber-Frauen-Hosen alle Farben Durchweg **95** Pfg.

1 Posten Biber-Damen-Röcke schwere Qual. Durchweg **1.35** Mk.

Tuch-Unterröcke:

1 Posten Tuch-Unterröcke mit Volant und Besatz **1.95** Mk.

1 Posten Tuch-Unterröcke mit hübsch garn. Volant **2.75** Mk.

1 Posten Tuch-Unterröcke Reine Wolle, alle Farben **3.75** Mk.

1 Posten Tuch-Unterröcke mit hohem Sammet-Volant **4.95** Mk.

1 Posten Tuch-Unterröcke mit prachtvollem Volant **5.95** Mk.

Umschlage-Tücher:

1 Posten Umschlag-Tücher schöne Muster **78** Pfg.

1 Posen Umschlag-Tücher schöne Muster **98** Pfg.

1 Posten Umschlag-Tücher prachtvolle Qualität **1.45** Mk.

1 Posten Umschlag-Tücher wunderschöne Muster **2.45** Mk.

1 Posten Umschlag-Tücher herrliche Dessins **3.75** Mk.

Farbige Jacketts:

1 Posten das Stück **3.00** Mk.

1 Posten das Stück **6.75** Mk.

1 Posten das Stück **9.75** Mk.

1 Posten das Stück **12.50** Mk.

1 Posten das Stück **15.00** Mk.

Schwarze Tuch-Jacketts

1 Posten das Stück **5.00** Mk.

1 Posten das Stück **10.00** Mk.

1 Posten das Stück **15.00** Mk.

1 Posten das Stück **20.00** Mk.

1 Posten das Stück **25.00** Mk.

Seidene und wollene Blusen

1 Posten das Stück **2.75** Mk.

1 Posten das Stück **4.75** Mk.

1 Posten das Stück **6.50** Mk.

1 Posten das Stück **9.75** Mk.

1 Posten das Stück **14.75** Mk.

Farbige und blaue Kinder-Jacketts:

1 Posten das Stück **2.25** Mk.

1 Posten das Stück **3.75** Mk.

1 Posten das Stück **5.00** Mk.

1 Posten das Stück **7.50** Mk.

1 Posten das Stück **9.00** Mk.

Salon- und Zimmer-Teppiche:

1 Posten Grösse 125×200 Stück **4.50** Mk.

1 Posten Tapestry-Teppiche Grösse 165×235 Stück **9.75** Mk.

1 Posten Axmister-Teppiche Grösse 165×235 Stück **17.50** Mk.

1 Posten Prima Velour-Teppiche Grösse 165×235 Stück **23.50** Mk.

1 Posten Prima Velour-Teppiche Grösse 200×300 Stück **38.00** Mk.

Sonntag bleiben unsere Geschäftsräume bis 6 Uhr Abends geöffnet.

Gebr. Alsberg, Neuss,

Oberstrasse 120-122.